The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this paper. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 577 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 9. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 240

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ausgefeiert.

St. Louiser Jahrhundertfeier endet mit Kraftwagen-Korso, Luft-Wettfahrten und Parkeinweihung. — Freudenfeuer im ganzen Hudsonthal. — Das deutsche Element.

St. Louis, 9. Oktober. Heute kam die achttägige Feier des hundertjährigen Bestehens von St. Louis als inkorporirtes Gemeinwesen zum Abschluß. Das Wetter hatte sich über Nacht geändert, es war trübe, und so windig, daß alle Flugpläne des heutigen Festprogramms vorläufig verschoben werden mußten, dagegen nahmen an der Kraftwagen-Parade über tausend „Autos" aller Art Theil. Daran schloß sich die Weihe der alten Fair Grounds im nordwestlichen Stadttheile als öffentlicher Park. Vier lenkbare Luftschiffe werden gegen Abend eine Wettfahrt über eine dreieckige Bahn von zwei Meilen machen.

New York, 9. Okt. Etwa 50 mächtige Freudenfeuer werden heute Abend auf den Höhen am ganzen Hudson-Flußthal von der Bai von New York bis Albany brennen, und damit wird die Hudson-Fulton-Feier zum Abschluß kommen. Außerdem werden in allen Weilern und Städten am Fluß große Illumination, Feuerwerk und Freudenfeuer veranstaltet, so daß der ganze Strom in einem Feuermeer erglänzen wird.

Wie stets, wenn große Mengen Besucher aus dem Süden und Westen nach New York kommen, häufen sich auch jetzt wieder die Silberdollars, welche hier im Allgemeinen wenig benutzt werden. Dem Hilfsbundesschatzamt sind nie zuvor solche Haufen Silbergeld zum Umtausch gegen Papiergeld zugegangen, wie gerade jetzt nach der Hudson-Fulton-Feier.

Allgemein anerkannt wird der hervorragende Antheil des deutschen Elements an der Feier. Hatten die deutschen Matrosen stürmische Begeisterung mit dem Parademarsch und dem Lied „My Country, 't is of Thee" entfesselt, so kam als zweiter Schlager der am letzten Samstag abgehaltene Straßenkarneval, zu dem der Andrang der Massen noch größer war, als zu allen anderen Kundgebungen, und zum Schluß sind im Waldorf-Astoria Hotel die Offiziere der deutschen Kriegsflotte glänzend gefeiert worden.

Point Pleasant, W. Va., 9. Okt. Mit einem Umzug wurde hier heute der 135. Jahrestag der Schlacht von Point Pleasant im Unabhängigkeitskriege gefeiert und eine 82 Fuß hohe Säule enthüllt.

Neuer Flug-Rekord.

College Park, Maryland, 9. Okt. Wilbur Wright hat heute einen neuen Flug-Rekord geschaffen. Bei leichtem Winde, und diesen im Rücken, legte er auf seinem Aeroplan, einschließlich einer Wendung außerhalb der Bahn, eine Strecke von 500 Metern in 58 3/5 Sekunden zurück, oder in 20 Sekunden weniger als Delagrange auf gleicher Strecke in Frankreich gebrauchte. Wright entwickelte eine Geschwindigkeit von 46 Meilen die Stunde auf der Fahrt, seine Maschine arbeitete aber auch mit solcher Spannkraft, daß der Apparat auf und niederging.

St. Louis, 9. Okt. S. L. von Pfuhl, welcher bei der Dauerwettfahrt von Luftschiffen in Minnesota landete und den Sieg errang, wird den Preis verlieren, weil er die Vorschrift verletzte, wonach die Theilnehmer ihre Absicht der Bewerbung rechtzeitig anmelden müssen; auch H. E. Honeywell, der die Anmeldung bei der Abfahrt machte, wurde aus dem gleichen Grunde ausgeschaltet, und die Siegestrophäe wird daher erst nach einer nächste Woche stattfindenden zweiten Dauerfahrt vergeben werden.

South Bend, Ind., 9. Okt. Wm. Matterys lenkbares Luftschiff „America" stürzte gestern Abend aus hundert Fuß Höhe herab und wurde zertrümmert, und Mattery brach beide Handgelenke. Um wegen der Zuschauermenge überhaupt abfahren zu können, war Mattery in scharfem Winkel aufgestiegen und dabei hatte einer der Propeller den Hintertheil der Gashülle gestreift und zerrissen; das Unglück war die Folge.

Erdbeerenernte und Schnee.

New York, 9. Okt. Infolge des sonnigen Wetters der letzten 14 Tage ist jetzt im nördlichen New Jersey eine zweite Erdbeerenernte im Gange und die hier eintreffenden Erdbeeren sind von solcher Güte, daß sie zu 10 Cents das Quart verkauft werden können.

Denver, Kol., 9. Okt. Aus verschiedenen Theilen des Staates, wie Trinidad und Canon City, wird heute starker Temperaturfall und leichter Schneefall gemeldet. Auch hier hat es etwas geschneit.

Katholische Universitätsgebäude verkauft.

Washington, 9. Okt. Zu rund $600,000 ist heute das Eigenthum der ka[illegible]lischen Geo. Washington-Universität [illegible] der 15. und „H"-Straße, Nord[illegible]st, verkauft worden, doch wird die Universität die Gebäude erst am Schluß des Schuljahres räumen. Wohin sie ziehen wird, ist noch unbestimmt.

Im Yosemite-Thal.

Präsident Taft heute Nachmittag aus dem kalifornischen Wunderland zurückgekehrt.

Glacier Point, Kal., 9. Okt. Präsident Taft ist heute Nachmittag vom Sentinel-Hotel, der Hauptkarawanserei im Yosemite-Thal, im Wagen nach El Portal zurückgekehrt, von wo er morgen früh durch die Ebene zwischen den Sierras und dem Küstengebirge und später durch Hochgebirge nach Los Angeles weiter fahren wird. Die Wagenfahrt nach El Portal dauert zwei Stunden, da die Entfernung sechzehn Meilen ist.

Das „Hotel", in dem er hier übernachtete, ist eine Bretterhütte, die unmittelbar am Rande des hohen Felsen steht, von wo aus man das ganze Thal überschauen kann. Die Fenster des Präsidenten-Zimmers gehen direkt auf das Thal hinaus. Er traf gestern Nachmittag noch rechtzeitig ein, um den herrlichen Sonnenuntergang bewundern zu können, wobei das sonst starre, todte Felsgestein in allen Farben schillerte. Heute fuhr der Präsident durch Schnee und genoß gleichzeitig häufig den Anblick der prächtigen Wasserfälle, der „Dome", Felsklippen und anderer Wunder des herrlichen Thals. Am Fuß des engen sich windenden Pfades warteten bereits Wagen, in denen der Präsident und seine Begleiter nach dem Sentinel-Hotel fuhren, wo zu Mittag gegessen wurde.

Gestern Abend wurde auf einem hohen überhängenden Felsen ein mächtiges im ganzen Thal sichtbares Freudenfeuer zu Ehren des Präsidenten abgebrannt.

Auch in diesem Sommer sind wieder zwei Touristen verunglückt. Ein junger Engländer, Namens Shepard, verschwand im Juni aus einem Lager in der Nähe und ist wahrscheinlich abgestürzt. Die Bundessoldaten haben vergebens nach seiner Leiche gesucht; sie liegt wahrscheinlich in einer der tiefen Felsspalten.

Bald darauf benutzte trotz der Warnungstafel ein junger Kalifornier, Namens Logan, den Ledge Trail, that einen Fehltritt und stürzte 900 Fuß tief. Major Forsyth hat jetzt den Zugang zu dem Felsenpfad mit Dynamit zerstören lassen.

Diaz als Sieger gefeiert.

El Paso, Texas, 9. Okt. Wenn Präsident Diaz von Mexiko auf der Reise nach hier zur Zusammenkunft mit Präsident Taft nach Chihuahua, der großen nordmexikanischen Stadt, kommt, wird ihm ein großer silberner Stadtschlüssel und eine Silberplatte mit drei Silberbechern überreicht werden. Die Becher tragen griechische Inschriften und werden Wein, Salz und Wasser enthalten, die Symbole des Siegers.

Die „Strafgelder" der Wirthe.

Topeka, Kas., 9. Okt. Polizeirichter Holden von Pittsburg, Kas., wurde heute um $100, sieben Polizisten um je $50, acht Feuerwehrleute um je $25, und zwölf Wirthe um je $500, und Frank Linski um $1000 gestraft wegen Mißachtung des Staatsobergerichtes durch Betheiligung an einem System der „Bestrafung" statt Lizensirung von Wirthen unter Verletzung des Staatsprohibitionsgesetzes. Linski zog die „Strafgelder" von den Wirthen ein.

Opfer des Fußballspiels.

Des Moines, Iowa, 9. Okt. Der achtzehnjährige Walter Evans erlag heute den Verletzungen, welche er gestern hier beim Fußballspiel erlitten hatte.

Ausland.

Ein Protest Uncle Sams?

Will angeblich Verwahrung gegen den Mandschureivertrag Japans mit China einlegen.

Tokio, 9. Oktober. Spezialdepeschen aus London melden, daß die Ver. Staaten entschieden Verwahrung gegen den jüngst zwischen China und Japan abgeschlossenen Vertrag hinsichtlich der Mandschurei einlegen wollen. (Die Depesche dürfte Botschafter Cranes eilige Zurückberufung nach Washington am Tage vor seiner Abreise von San Franzisko erklären. Anm. d. Red.).

Balsam für Peary.

Paris, 9. Okt. Die französische Universität und die Geographische Gesellschaft haben heute Kommander Peary zu einem Vortrag über seine Fahrt nach dem Nordpol eingeladen; der Vortrag soll nach Pearys Besuch in London zu gleichem Zweck stattfinden.

Schulrektor als Revolutionär.

Barzelona, 9. Okt. In öffentlicher Verhandlung findet hier der Prozeß des früheren Rektors der modernen Schule, Ferrer, unter der Anklage statt, der Hauptanstifter der jüngsten revolutionären Bewegung gewesen zu sein.

Als Belastungsmaterial liegen Schriftstücke, Verkündung einer Republik in Spanien, Briefe von Republikanern, Freimaurern und Freidenkern in verschiedenen fremden Ländern, Schriften über einen Weltbund der Arbeiter usw. vor. Der Untersuchungsrichter unterbreitete die Angabe eines Zeugen, wonach Ferrer gesagt haben soll: „Im Nothfalle machen wir es wie in Rußland". Ferrers Gesinnungsgenosse war der Herausgeber der Zeitung „El Progresso", Iglesias, welcher der Regierung mit einem Aufstand drohte, falls sie Truppen nach Marokko schickte.

Der Brunnenvergifter.

In Deutschland herrscht Besorgniß ob der neuen englischen Hetz- und Verläumdungsreden.

Berlin, 9. Okt. Die Reden von Lord Northcliffe, Admiral Beresford und Generalgouverneur Grey von Kanada sowie verschiedene Artikel in englischen Monatsschriften über die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland sind in den deutschen Zeitungen allgemein nachgedruckt und besprochen worden. In den Besprechungen äußert sich namentlich die Befürchtung, daß eine systematische Bewegung eingeleitet worden ist, um Deutschland um den guten Willen der Ver. Staaten zu bringen und die Idee zu nähren, daß Deutschland Großbritannien bedrohe. Es wird darauf hingewiesen, daß alle Verdächtigungen eines kriegerischen Zusammenstoßes zwischen Deutschland und Großbritannien von englischer Seite ausgehen. und daß nicht ein einziger Deutscher in hervorragender Stellung, weder in Wort noch Schrift, Verdacht gegen Großbritannien geäußert hat. Das Anwachsen der zur Zeit noch kleinen, aber einflußreichen Kriegspartei in England, welche durch Verbreitung von Phantasiegebilden über Deutschlands Bestrebungen an Stärke gewinnt, wird ebenfalls als ein ernstes Moment bezeichnet. Von Berlin aus wird, um die englische öffentliche Meinung nicht mehr zu erregen, darauf hingewirkt, daß jene deutsch-feindseligen Aeußerungen möglichst übergangen werden.

New York, 9. Okt. Kurz vor seiner Abfahrt auf seinem Flaggschiff „Inflexible" nach der Theilnahme an der Hudson-Fulton-Feier äußerte sich Admiral Seymour, der Kommandeur des britischen Geschwaders, heute zum ersten Male über das Gerede von einem Krieg zwischen Deutschland und Großbritannien. „In meiner Erfahrung mit den Deutschen in allen Theilen der Welt," sagte er, „habe ich stets gefunden, daß sie streng die Schicklichkeit wahren." Gefragt, ob überhaupt Wahrscheinlichkeit für einen Krieg zwischen England und Deutschland vorhanden sei, antwortete der Admiral, daß nur der deutsche Kaiser diese Frage befriedigend beantworten könne. Persönlich hoffe er es nicht, denn heutzutage bedeute der Krieg große Verluste an Menschenleben und große Unkosten, die von den Steuerzahlern getragen werden müßten. Er halte es überhaupt schon für unrecht, öffentlich die Wahrscheinlichkeit eines Krieges zwischen zwei gegenwärtig befreundeten Nationen zu erörtern.

„Glauben Sie, daß Deutschland zum Kriege rüstet?" wurde er nun gefragt.

„Deutschland," war die Antwort des Admirals, „vergrößert seine Flotte, aber ich kann Ihnen keinen Grund dafür sagen, weil ich ihn nicht kenne. Das Millenium ist noch nicht in Sicht, und die Völker müssen sich für den Krieg bereit halten. Es ist leicht, die öffentliche Meinung eines Volkes gegen ein anderes zu entflammen, und dann kann Niemand sagen, was geschehen mag."

Zum Tode verurtheilt.

Güstrow, Deutschland, 9. Oktober. Auguste Zobel, eine Berliner Putzmacherin, wurde heute hier der Ermordung von Frieda Berthold, einer jungen Opernsängerin, im letzten März, schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt. Der Beweggrund war Eifersucht.

Der Bräutigam der Angeklagten, ein Geschäftsreisender, hatte sich mit Frl. Berthold verlobt. Die Mörderin gab an, sie habe die Nebenbuhlerin nur in den Hals schießen und ihre Stimme ruiniren wollen.

Hoher Diskontosatz.

Berlin, 9. Okt. Der Verwaltungsausschuß der Deutschen Reichsbank wird am Montag zusammentreten, wie es heißt, um die Diskontorate der Bank von vier auf fünf Prozent zu erhöhen.

Großfeuer.

San Franzisko, 9. Okt. In der Anlage der Western Roofing and Paving Co. an der Hooper Straße richtete Feuer heute früh $100,000 Schaden an, und drei Männer erlitten Verletzungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Campania, Liverpool; Caledonia, Glasgow; New York, Southampton; San Giorgio, Neapel.
Plymouth: Philadelphia, New York.
Montreal: Megantic, Liverpool.
Genua: Cretic und Europa, New York.
Neapel: Ultonia, New York.
Funkentelegraphisch heute gemeldet: Arabic, Liverpool, Montag früh in New York erwartet.

Abgegangen:

New York: Graf Waldersee, Hamburg; St. Paul, Plymouth; Minnehaha, London; Baltic und Carmania, Queenstown; Prinzeß Irene, Genua; Lapland, Antwerpen; Furnessia, Glasgow.
Boston: Lancastrian, London.
Cherbourg: Deutschland, New York.

Noch ein Todter.

Im St. Elizabeth-Hospital ist heute Felix Shaponski, 2649 N. Ridgeway Ave., gestorben. Er gehörte zu den Leuten, die am 17. September bei dem Hauseinsturz an Milwaukee und Sawyer Ave., verunglückten.

Wayman erhält Hilfe.

Vereinigung der Staatsanwälte des Staates sichert sie ihm zu.

Jurykommission lenkt ein.

Liefert die vom Staatsanwalt verlangten Karten mit den Namen von Geschworenen, die im letzten Jahre ausgeloost wurden, an die Staatsanwaltschaft ab.

Sein energisches Vorgehen gegen Grabscher in verantwortlichen Stellungen und Personen, welche durch verbrecherische Manipulationen den Gang der Rechtspflege aufzuhalten suchen, haben Staatsanwalt Wayman die Unterstützung seiner Kollegen in den übrigen Counties des Staates gesichert, deren Vereinigung am Donnerstag und gestern in der Staatshauptstadt ihre Jahresversammlung abgehalten hat, an der Herr Wayman dringender Amtsgeschäfte halber nicht theilnehmen konnte.

In einer Resolution, die dem Staatsanwalt zugegangen ist, versichern sie ihm ihre finanzielle und moralische Unterstützung und werkthätige Beihilfe in seinem Kampf und in seinen Bemühungen, für die Fortsetzung seiner Untersuchungen die nöthigen Mittel zu erlangen. Die Resolution, die vom Staatsanwalt C. W. Hadley von Du Page County, dem Präsidenten der Staatsanwaltsvereinigung, und den Staatsanwälten J. F. Hilmer von Adams County und O. D. Wiley von Ford County unterzeichnet ist, lautet wie folgt:

Staatsanwalt John E. W. Wayman von Cook County hat eine Untersuchung begonnen, deren erfolgreiche Durchführung für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung unerläßlich ist, und die nicht nur von der größten Bedeutung für die Bevölkerung der Stadt Chicago und von Cook County ist, sondern für den Staat Illinois und die Union. Sein unerschrockenes Vorgehen gegen Personen, welche Geschworene zu beeinflussen suchen, und seine Bloßstellung und strafrechtliche Verfolgung des Rings von Personen, die an diesem Verbrechen betheiligt sind, ist unerläßlich für die Aufrechterhaltung unseres Rechtswesens und unserer Regierungsformen.

Sein Angriff auf das gefährliche Grabschunwesen in amtlichen Kreisen hat Zustände enthüllt, die eine Fortsetzung der Untersuchung und strafrechtliche Verfolgung der Schuldigen kategorisch verlangen, damit der Plünderung öffentlicher Kassen und von Privatleuten durch Grabscher in amtlicher Stellung ein Ende gemacht wird.

Sein erfolgreiches Vorgehen gegen den Grabscherring in Arbeiterkreisen bedeutet einen schweren Schlag gegen die unehrlichen Drohnen in Arbeiterverbän[illegible] und einen Ansporn für Arbeiterführer, die es mit ihren Aufgaben ehrlich meinen. Die Vereinigung der Staatsanwälte des Staates indossirt die Haltung ihres Mitgliedes John E. W. Wayman und dringt in ihn, seine Untersuchungen fortzusetzen ohne Rücksicht auf Rang und Stand derer, die dadurch an den Pranger gestellt und betroffen werden.

Sie verspricht ihm ihre persönliche, finanzielle und moralische Unterstützung und Beihilfe und stellt ihm alle Hilfsmittel zur Verfügung, um den Kampf für Aufrechterhaltung unserer Rechtspflege, für die Beseitigung von Grabschern in amtlicher Stellung und für die Säuberung von Arbeiterverbänden von Grabschern fortzusetzen. Sie ist bereit, Herrn Wayman in jeder möglichen Weise beizustehen und ihm zu helfen, die Mittel zu erlangen für Einrichtung eines Geheimdienstes, der zur Fortsetzung seiner Untersuchungen nöthig ist."

Jurykommission lenkt ein.

Die Jurykommission, die sich bisher trotz eines von Richter Barnes erlassenen Vorladungsbefehls geweigert hat, Staatsanwalt Wayman ihre Akten und Schriftstücke zur Verfügung zu stellen, hat es endlich an der Zeit gefunden, einzulenken. Die Staatsanwaltschaft sicherte sich gestern einen zweiten Vorladungsbefehl, der die Kommission anwies, die Karten mit den Namen sämmtlicher Juryanwärter, die im letzten Jahr ausgeloost worden sind, abzuliefern. Heute Vormittag wurden diese Karten, ungefähr 25,000 an der Zahl, an die Staatsanwaltschaft abgeliefert.

Sie werden von den Gehilfen des Staatsanwalts eingehend untersucht werden, um weitere Beweise für Unregelmäßigkeiten und Manipulationen bei der Auswahl von Geschworenen festzustellen. Wie bereits gestern in der „Abendpost" berichtet wurde, glaubt die Staatsanwaltschaft festgestellt zu haben, daß ein Theil der Karten gefälscht ist und nicht vom Drucker der Jurykommission gedruckt worden ist.

Jurykommissär William A. Amberg erklärte heute, daß die Jurykommission bereit sei, mit dem Staatsanwalt Hand in Hand zu arbeiten.

Leset die „Sonntagpost"

Wittern ein Verbrechen.

Scheint erst nach dem Tode ins Wasser geworfen worden zu sein.

Am Fuße der 21. Straße wurde heute Nachmittag die Leiche eines 40jährigen Mannes aus dem See gezogen, der dunkle Beinkleider, ein blaues Hemd, schwarze Schuhe und Strümpfe, aber keinen Rock anhatte. In den Taschen fand man weder Geld nach Geldeswerth, auch keine Papiere. Spuren äußerer Gewalt waren an dem Todten, der anscheinend 14 Tage im Wasser zugebracht hat, nicht wahrnehmbar.

Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Besichtigung der Leiche, die im Bestattungsgeschäft Nr. 2449 Cottage Grove Ave., ihrer Identifizirung harrt, zu der Ueberzeugung, daß die Lunge kein Wasser enthält. Ist das thatsächlich der Fall, so wäre damit der Beweis geliefert, daß der Mann erst nach erfolgtem Tode in's Wasser geworfen wurde. Der Verstorbene hat hellbraunes Haar und wiegt etwa 200 Pfund.

Die Untersuchung ist im Gange.

Drehbrücke und Dampfboot.

Die „City of Traverse" bei einem Zusammenstoß beschädigt.

Zum Schrecken von etwa 200 Personen schlug heute Morgen gegen 9 Uhr die Wells Str.-Brücke, auf der sie standen, gegen den Dampfer „City of Traverse" und riß 20 Fuß vom Geländer des oberen Decks ab. Die Brücke selbst wurde an der Berührungsstelle zum Theil aufgerissen. Sie war geöffnet worden, um den Dampfer durchzulassen, der südlich von der Brücke in westlicher Richtung fuhr. Als der Bug durch die Durchfahrt gegangen war, wurde die Brücke wieder herumgeschwungen, aber nicht langsam genug, denn sie stieß heftig gegen den hinteren Theil des Schiffes. Als der Zusammenstoß mit lautem Krach erfolgte, wurden viele der auf der Brücke befindlichen Leute ängstlich, und einige Frauen schrieen auf, sie wurden aber vom Polizisten David Lynch, der auf der Brücke Dienst that, beruhigt. An den Ufern sammelten sich schnell viele Menschen an. Die „City of Traverse" war heute Morgen von St. Joseph, Mich., gekommen, hatte am Fuße von Michigan Ave. Obst abgeladen und befand sich auf dem Wege nach der Franklin Str.-Werfte, als der Unfall geschah.

Angeblich verlassen.

Schwiegertochter eines Bahn-Vizepräsidenten klagt auf Scheidung.

Frau Ella Kirkman aus Evanston beantragte heute bei Richter Walker im Kreisgericht die Scheidung von William B. Kirkman, dem Sohne des Vizepräsidenten Marshall M. Kirkman von der Northwestern Bahn. Kirkman, der Beklagte, ist Vertreter der „United States Health & Accident Company" in New York und hat eine Antwort auf die Klage eingereicht, in der er jedoch das Recht seiner Frau auf Scheidung nicht bestreitet. Er war von Anwalt W. W. Roß vertreten. Frau Kirkman, die durch den Reichthum ihrer Toilette im Gerichtssaale viel Aufsehen machte, erhebt den Vorwurf des Verlassens gegen ihren Mann. Ihre Aussagen wurden von ihrem Schwiegervater bestätigt.

Tempelritter feiern Chicagotag.

Vierzehn Komtureien der Tempelritter feierten heute Nachmittag den Chicagotag durch eine Parade mit Felddienstübungen im Washington Park, für die seit drei Monaten Proben abgehalten worden sind. Großkomtur John Durham, Cleveland, hielt nach den Felddienstübungen eine Revue über die Theilnehmer, die sich in [illegible] eingefunden hatten, ab.

In begreiflicher Sorge.

Albert Kirchner, Mitglied der Böttcherfirma Kirchner Bros., W. 22. und S. Halsted Straße, wird seit dem 5. Oktober vermißt. Da er leidend war, befürchtet angeblich die Gattin, daß er Selbstmord begangen habe. Die Polizei ist heute ersucht worden, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Der Vermißte ist 40 Jahre alt und wohnt Nr. 2001 S. Halsted Straße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig und regnerisch; kälter; südliche, später westliche und an Stärke zunehmende Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen regnerisch und kälter.
Indiana: Heute Abend oder morgen Regen; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Entweder spät heute Abend oder morgen Regen; in den nördlichen Gebietstheilen heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 60 Grad, Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 577 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ueberschlug sich.

A. J. Kearns unter dem Kraftwagen zermalmt.

Vier Begleiter verletzt.

Der Unfall ereignete sich heute früh an W. Jackson Boulevard, nahe S. Hoyne Ave. — Angeblich nicht Schuld des Wagenführers.

Am W. Jackson Boulevard, nahe S. Hoyne Ave., prallte heute früh ein Kraftwagen, über den infolge Versagens der Lenkvorrichtung der Führer die Kontrole verloren hatte, gegen einen Baum an und überschlug sich. Einer der Insassen wurde unter dem Gefährt zermalmt. Er war todt, als man ihn hervorzog. Seine vier Begleiter erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Getödtet wurde:

A. J. Kearns, 40 Jahre alt, Nr. 938 S. Turner Ave. Er stand als Lokomotivführer in Diensten der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn.

Die Verletzten sind:

J. N. Roberts, 25 Jahre alt, Nr. 57 Ost Maple Str., der Wagenführer; Bruch des rechten Beines und innerlich verletzt. — Frances Willard-Hospital.

J. Eastman, 34 Jahr alt, Nr. 1868 N. Kedzie Ave.; Bruch des rechten Armes und schwere Brauschen und Schrammen. — County-Hospital.

Edgar Miller, 39 Jahre alt, Nr. 1734 W. Van Buren Str.; Brauschen und Wunden, — County-Hospital.

Frl. Fannie Lynn, 22 Jahre alt, Nr. 229 N. Sheldon Str.; Brauschen und Schrammen. — County-Hospital.

Steuervorrichtung versagte.

Roberts erklärte im Hospital, nachdem er wieder zu sich gekommen war, daß er beim besten Willen den Unfall nicht habe verhüten können. Der Kraftwagen sei sein Eigenthum. Mit seinen Gästen hätte er sich zur Zeit, gegen zwei Uhr, nach einer Fahrt, die sich über die Boulevards der Nord- und Südseite erstreckte, auf der Heimfahrt befunden, als plötzlich, während der Wagen eine scharfe Kurve nahm, die Lenkvorrichtung versagte. Der Wagen sei jählings seitwärts geschliddert, über den Rand des Bürgersteigs geraft, gegen den Baum geprallt und habe sich vollständig überschlagen. Er betheuert, und seine überlebenden Gäste bestätigen es, daß er nur mäßig schnell gefahren sei.

In anderer Beleuchtung.

Die Polizei will aber von einer Menge Zeugen in Erfahrung gebracht haben, daß Roberts, als er in die scharfe Kurve einbog, geradezu unsinnig schnell gefahren sei. Nur diesem Sausekoller sei es zuzuschreiben, daß der Wagen, ehe der Führer es verhindern konnte, über den Bürgersteig raste und gegen den Baum prallte.

Roberts befindet sich jetzt unter polizeilicher Bewachung. Er und seine überlebenden Gäste werden voraussichtlich genesen.

Kearns' Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Dem Unglücklichen war der Schädel zerschmettert worden.

Fiel die Treppe hinunter.

Auf dem Ballspielplatz der „Chicago National League" fiel gestern Samuel A. Spry, Nr. 4940 Ellis Ave., Präsident der „John Spry Lumber Co.", die zu seiner Loge auf der Zuschauertribüne führende Treppe hinunter. Der Verunglückte war bewußtlos, als er nach dem nahegelegenen University-Hospital gebracht wurde. Dort wurde festgestellt, daß er äußere Verletzungen am linken Knie und eine leichte Gehirnblutung erlitten hat. Erst nach Verlauf mehrerer Stunden gelang es den Aerzten, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. Er wird voraussichtlich genesen.

Beinahe ertrunken.

Um mehreren seiner Mitschüler eine Probe seines Wagemuthes zu geben, sprang gestern Gilbert Lounsberry aus Detroit, Mich., ein Zögling des College Lake Forest, vollständig angekleidet, wie er da ging und stand, in den Michigan See. Er wäre auch ertrunken, wenn nicht im letzten Augenblick sein Freund Robert Mackler ihn gerettet hätte. Ein zweiter Freund, Wilford Hook, der ihm gleichfalls nachgesprungen war, wäre beim Rettungsversuche beinahe selber umgekommen. Er wurde von Krämpfen befallen, bekam aber einen Pfahl der Mole zu packen und hielt sich über Wasser, bis er herausgefischt werden konnte.

Von seinem Schicksal ereilt.

Beim Versuch, hinter einer Elektrischen, von der er eben abgestiegen war, die 57. Str. an Ashland Ave. zu kreuzen, trat Joseph Tidstrom, Nr. 5715 Justine Straße, gestern Abend in den Pfad des auf der Fahrt nach einer Brandstätte befindlichen Schlauchwagens des Spritzenzuges Nr. 64. Er wurde überfahren und erlitt Verletzungen, die bald darauf in der Ambulanz seinen Tod herbeiführten. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5515 S. Ashland Ave. geschafft worden.

Nasses Sterbehemd.

Wm. Prescott, Nr. 294 Clark Str., fiel gestern Abend von der am Fuße der Michigan Str. gelegenen Werft der Northern Michigan Transportion Company in den Fluß und ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte. Die Leiche wurde geborgen.

Tragischer Tod.

Der 25jährige Erfinder Herbert W. Goers, Nr. 377 N. Paulina Str., ein Angestellter der International Harvester Company, hatte unter Anderem auch eine Maiskolbenbrechmaschine erfunden. Als er vor mehreren Tagen in Mount Vernon, Ind., die Maschine einer praktischen Probe unterzog, verunglückte er. Die Maschine fiel auf ihn, und er erlitt Verletzungen, denen er gestern im Hospital zu Evansville, Ind., erlegen ist.

Hat keine Sorgen mehr.

Der 76jährige Schriftsetzer John Sperry an Leuchtgas erstickt.

Der 76jährige Schriftsetzer Joseph Sperry wurde heute in der Küche seiner Wohnung, Nr. 1565 George Str., an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das zwei offenen Brennern entströmte. Da der Greis schwermüthig gewesen war, weil er keine Arbeit hatte finden können, scheint die Annahme gerechtfertigt zu sein, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Die Wittwe ist geisteskrank. Sie befindet sich in der Anstalt zu Dunning.

Anklage gegen J. B. Frohn.

Sie soll am nächsten Montag zur Verhandlung kommen.

Der Fall des früheren Protokollführers in Richter Brentanos Gerichtshof, John B. Frohn, soll am kommenden Montag vor Richter McEwen zur Verhandlung kommen. Die Anklage lautet auf Fälschung öffentlicher Dokumente in 20 Fällen und auf Diebstahl. Frohn soll dem Vorsteher der Kriminalgerichts-Kanzlei, Abram J. Harris, $40 gestohlen haben. Er wird von John F. Tyrrell vertheidigt.

Ueber dem Durchschnitt.

Die diesjährige Ernte im Allgemeinen ertragreicher als seit zehn Jahren.

Washington, 9. Okt. Die Ernteaussichten sind in den Ver. Staaten zur Zeit etwas über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre um diese Zeit, laut Zusammenstellung des Ackerbauamtes. In wichtigen Bodenfrüchten war der Prozentsatz im Vergleich zu jenem Durchschnitt wie folgt: Kartoffeln, 103.8; Weintrauben, 103.5; Flachs, 102.0; Tabak, 97.8; Buchweizen, 96.5; Süßkartoffeln, 94.3; Reis, 93.2; Mais, 93.2; Baumwolle, 87.3; Zuckerrohr, 87.2; Aepfel, 81.1; per Acre war der Ertrag, soweit Ernteberichte vorliegen, folgender: Winterweizen, 115.5 Prozent; Frühweizen, 117.8; Hafer, 103.1; Gerste, 92.6; Roggen, 101.3; Heu, 98.6; Hopfen, 92.8.

Der Enkel freigesprochen.

Hat die Großmutter nicht an seinem Hochzeitsabend ermordet.

Bay City, Mich., 9. Okt. Der Aufsehen erregende Prozeß von Ben Rich unter der Anklage, am 26. Mai Abends seine Großmutter, Frau Correhon, hier im Schlafzimmer ihrer Wohnung ermordet zu haben, endigte heute nach zwölfstündiger Berathung der Geschworenen mit Freisprechung. Rich und die Greisin waren allein in dem Hause, mit den Vorbereitungen zu Richs Hochzeit beschäftigt. Rich behauptete, die Großmutter habe aus ihrem Schlafzimmer seinen Hochzeitsanzug holen wollen, gleich darauf habe er einen schweren Fall gehört, er sei in ihr Zimmer geeilt und habe die Großmutter mit gebrochenem Schädel auf dem Boden liegen und das Bett in Flammen stehen sehen. Die Vertheidiger behaupteten, die Greisin sei, ein brennendes Streichholz in der Hand, auf einen Stuhl gestiegen, um in einen Wandschrank zu schauen, und der Stuhl sei umgestürzt. Der Staatsanwalt verfocht die Theorie, die Greisin sei mit einem stumpfen Instrument erschlagen worden. Rich wurde ein paar Stunden nach der Trauung verhaftet.

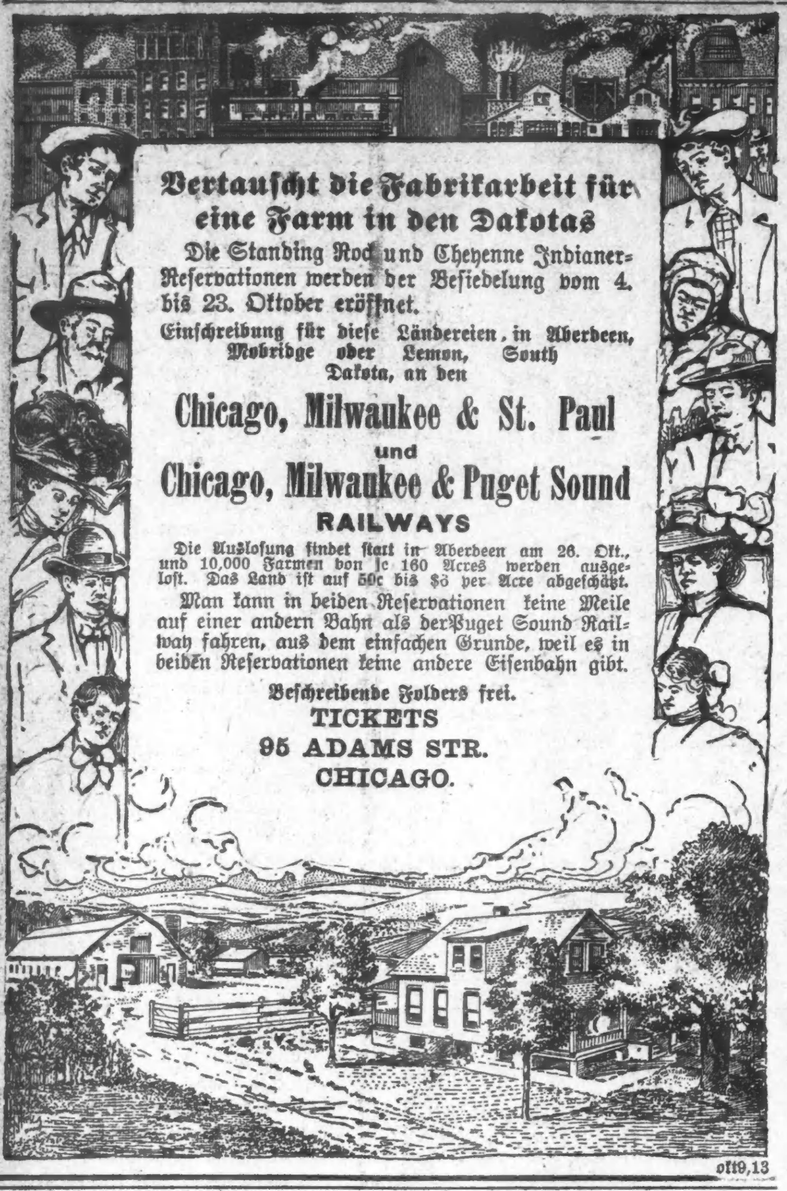
Bahn unterm Hammer.

Baltimore, Md., 9. Okt. Bundeskreisrichter Morris hat heute den Zwangsverkauf der West-Marylander Bahn angeordnet behufs Befriedigung der Gläubiger, doch soll nur der Zuschlag erfolgen, wenn der Kaufpreis zur Bezahlung der Bonds und Zinsenrückstände genügt. Die Bahn soll neu organisirt werden. Die Aktionäre gehen zumeist leer aus.

— Bei Brooksville, Ky., sind in der verflossenen Nacht wieder Nachtreiter aufgetaucht; sie haben das Tabaklagerhaus von Edward Johnson in Brand gesteckt, wodurch 3000 Pfund Tabak zerstört wurden. Johnson war dem Burley-Tabakpflanzer-Verband nicht beigetreten.

— Zweimal versuchte heute vergebens Kapt. Cody, der amerikanische Flieger im englischen Heere, mit seinem Aeroplan von Aldershot nach London zu fliegen. Uebergelaufenes Oel hatte die Maschine aber so zugerichtet, daß sie nicht gut arbeitete.

Leset die „Sonntagpost"



okt9,13

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(24. Fortsetzung.)

„Gott ja, Durchlaucht, der Hofrath mag ja von Typhus- und Cholerabazillen etwas verstehen und auch mit solchem Kram wie Chloroform und Lysol umgehen können, aber Skatspielen kann er nicht. Ich habe das einmal erlebt, wie der Mensch, der die ganze Eichelflöte mit drei Matadoren und einem blanken Aß in der Hand hatte, mit der Bombenkarte Solo statt Grand spielte!"

„Das kann wohl sein; aber es geht nicht gut anders. Ich wollte nämlich gern noch heute Abend eine Partie zusammen haben, und von auswärts kann ich Niemanden mehr einladen. Und da dachte ich, wir nehmen als vierten gleich den Professor Schaller mit herein. Na, nun ziehen Sie wieder ein Gesicht?"

Der Fürst hatte seine Freude an Syderows drastischen Antworten, und nur um eine solche herauszulocken, hatte er diese Frage gethan.

„Durchlaucht, der Professor spielt ja ganz leidlich, aber er mauert, daß man ganz Syderow wieder neu aufbauen könnte, und dann hat er so 'ne türkische Art von Skatspielen an sich!"

„Wieso türkische," lachte Durchlaucht. „Wenn der Professor am Ausspielen ist, dann streichelt er immer erst zehn Mal seinen schönen langen Türkenbart wie ein zweiter Harun al Raschid. Ich möchte bloß wissen, ob er mit seiner Pinselei auch so langsam zu Rande kommt. Und dann, Durchlaucht, hält er Leichenreden nach jedem Spiel wie ein Pastor bei einer Beerdigung erster Klasse."

„Ja, das hilft nun alles nichts. Ich muß mal wieder zeigen, daß ich auch für die Kunst etwas thue!"

Und als der Landesvater das gesagt hatte, durchzuckte des Kammerherrn dicken runden Schädel ein Gedanke von nie geahnter Genialität. „Durchlaucht wollen gnädigst verzeihen, wenn ich die unterthänigste Bitte ausspreche, ob Durchlaucht nicht vielleicht einmal etwas für den Mann meiner Nichte thun könnte, ich meine den Maler Jung?"

„Ihrer Nichte? Richtig, ich erinnere mich, er bekam die Kugel nur zehn Schritt von mir entfernt."

„Na, das Mädel hat ja nun damals den Dickkopp gehabt, diesen Maler Jung zu heirathen. Da half kein Hott und Hüh, sie ging mit dem Kopf durch die Wand. Na, und nun sitzt sie da."

„Erinnere mich, lieber Kammerherr. Na, ist denn die Ehe nun unglücklich?"

„Davon weiß ich eigentlich nichts oder nur wenig, Durchlaucht. Man munkelte so allerlei in der Stadt, aber ich glaube, es ist meistens nur Geklatsch, was besonders die beiden alten Fräuleins Syderow verbreiten. Aber gewiß ist, daß der Mann, der Maler, seit er meine Nichte heirathete, sozusagen hier boykottirt wurde und nichts mehr verkaufen kann!"

„Wieso boykottirt?"

„Na, Durchlaucht, da sitzt die ganze Verwandtenclique, die natürlich über die Ehe fuchsteufelswild ist, und die andere Gesellschaft macht mit und, Durchlaucht, wenn Durchlaucht gestatten, spreche ich ganz gerade heraus—?"

„Immer zu, lieber Syderow. Ich erinnere mich ganz dunkel, als ob man diesen Jung in den Kunstkritiken sehr ungünstig beurtheilt hätte."

Nun hatte Syderow einen bittern Haß gegen diesen Rechtsanwalt Wettenfels, der in einem Prozeß als Vertreter der Gegenpartei vor Jahren es fertig gebracht, daß Syderow in einem Rechtsstreit unterlag. Dieser unverschämte Lümmel von Advokat hatte nämlich festzustellen versucht, daß der Kammerherr von Syderow bei Eingehung des fraglichen Kontraktes, über den der Streit entstand, mindestens schon zwei Flaschen Rothspon im Leibe gehabt hätte, also bei objektiver Anschauung der Sachlage kaum im vollen Besitz aller Geisteskräfte gewesen wäre. Na, man kann sich denken, wie damals Syderow losging vor Gericht. Die ganze Stadt hatte acht Tage lang darüber gelacht. Er hatte sich ungefähr so geäußert: Wenn Herr Doktor Wettenfels durch zwei Flaschen Wein um seinen Verstand gebracht würde, so könne ihm, dem Kammerherrn, das leid thun. Wer einen richtigen Verstand hätte, der verlöre den nicht nach zwei lumpigen Flaschen Burgunder. Und als man darüber in der Verhandlung lächelte, war er ganz wüthend geworden, hatte mit der Faust auf den Tisch geschlagen und gefordert, daß das Gericht sofort jeden, das heißt ihn und den Rechtsanwalt zwei Flaschen Burgunder trinken lassen solle; dann wollten sie mal sehen, wer besser auf dem Strich laufen könnte!

„Ja, also dahinter steckt besonders dieser Doktor Wettenfels, der ja seine Nase in alles steckt und ja wohl auch die Kunstkritiken schreibt. Der Mensch kann ja nicht mal zwei Flaschen Rothspon vertragen und hat früher auch um meine Nichte herum Süßholz geraspelt, gerade wie der Professor Schaller und der Hofrath Schinowsky auch. Na, die waren natürlich nicht sehr vergnügt, als die Lotte sie alle abblitzen ließ, und nun muß es der Mann entgelten. Ich kann Durchlaucht nur versichern, es wird ganz bombenmäßig geschwatzt in der Stadt. Ich bin eben in dem Atelier von Jung gewesen, na, mir haben die Bilder gar nicht schlecht gefallen —"

Durchlaucht mußte herzlich lächeln über seinen dicken Kammerherrn und in der Erinnerung an jene hübsche Geschichte wegen der beiden Flaschen Wein. Es schien ihm sehr, als ob sich da eine kleine Nebenregierung auch an ihn herangemacht hätte, und wenn der alte Herr das merkte, dann konnte er sehr eigensinnig werden.

„Schön, lieber Syderow, ich werde mal Jungs Atelier besuchen. Warum denn nicht? Man muß auch mal den jungen Kräften eine kleine Ermunterung zu theil werden lassen. Ganz recht, und man soll die Kinder alter braver Offiziere, die vor dem Feind gefallen sind, nicht vergessen. Ja, aber ich erinnere mich, die beiden alten Fräulein von Syderow sind doch sehr wohlhabend?"

„Sind sie auch, die ollen — —" er verschluckte noch rechtzeitig den derben Ausdruck, um zu sagen: „Ja, das sind sie auch, die beiden alten Jungfern. Aber sie haben mit der armen Lotte alle Verbindung abgebrochen und möchten am liebsten die Ehe wieder auseinanderbringen, und enterbt sollen sie ja die Pflegetochter auch haben."

„Hm", machte Durchlaucht, und sah dem Kammerherrn von der Seite in das ehrliche Gesicht. War doch ein braver Kerl, dieser Syderow, der als nächster Verwandter der beiden Erbtanten ja eigentlich bei der Sachlage nur gewinnen konnte. „Ja, mein lieber Kammerherr, eigentlich konnten Sie ja dabei nur gewinnen?"

Da hielt der Kammerherr den Kopf schief und sann eine Weile nach. Ihm ging plötzlich in seiner Einfalt eine Laterne auf, weshalb seine Maria und sein Röschen mit einem Male die Ehe als ein heilig Ding aufzufassen geneigt waren. Er sagte frank und frei: „Jawohl, Durchlaucht, ich habe weiß Gott daran nicht gedacht! Ich bin in solchem Krkam immer dämlich gewesen."

Darüber freute sich der Landesvater. Er dachte, daß diese alte Sorte von Edelleuten noch gar nicht so übel wäre, und sagte deshalb: „Hm ja, das wollen wir schon machen. Ist ja 'ne obstinate kleine Person gewesen, Ihre Nichte, aber ich habe mich immer über sie gefreut, wenn sie hier auf den Bällen so kreuzfidel war." Er erinnerte sich dabei, daß er seinem Neffen, dem jungen Erbprinzen, einmal tüchtig den Kopf zurechtsetzen mußte, weil er Lotte Syderow denn doch gar zu sehr den Hof machte.

„Nein, nein, lieber Syderow, wollen wir schon machen! Also heute Abend acht Uhr, und um neun Uhr geben Sie an. Auf Wiedersehen!"

Der Dicke beugte sich so tief über die Hand seines Landesherrn, wie es ihm seine körperliche Fülle und sein Podagra erlaubten, dann humpelte er ganz stolz die Treppe herunter. Das hatte er doch eigentlich sehr fein gedrechselt! Seine Frauenzimmer sollten schon sehen, daß er was fertig brachte, wenn es darauf ankam. Aber er wollte zunächst nichts davon sagen, wenigstens nicht, ehe nicht der Fürst seinen Atelierbesuch ausgeführt hätte. Wenn Durchlaucht die ganze Geschichte doch vergaß, dann war Syderow doch der Lackirte und konnte sich auslachen lassen. Er wollte aber, wenn es irgend ginge, am Abend bei der Skatpartie darauf zurückkommen.

Eine Stunde später hatten sowohl der Hofrath von Schinowsky wie der Akademieprofessor ihre Skateinladung in Händen. Beide waren hochbeglückt. Schinowsky studirte ein paar sehr alte Jahrgänge der „Fliegenden Blätter" durch und Schaller seine Sammlung alter Bierult-Zeitungen früherer Künstlerfeste, denn Durchlaucht liebten es beim Skat, wenn ihm während der Pausen beim Geben der Karten kleine Witzchen erzählt wurden. Der dicke Syderow hatte das nicht nöthig, er machte seine Witze meist, ohne es zu wollen und zu wissen, und das waren die allerbesten!

* * *

Onkel Karl hatte stolz wie ein Spanier 500 Mark an Hans Jung eingezahlt und trug die 700 Mark, in einem Kuvert verwahrt, in der Brusttasche seiner Winterjoppe. Als er zum Parkthor kam, lag der große Schloßgarten dahinter so still und friedlich in der leichten Schneedecke da, die Flocken tanzten so zierlich zwischen dem schwarzen Geäst der Ulmen und Eichen, daß er nicht widerstehen konnte, hineinzugehen. Er hoffte zugleich bei den fürstlichen Gewächshäusern seinen Freund, den Oberhofgärtner Schicketanz, zu treffen und ihm vom Aufblühen der La France-Rose erzählen zu können, wobei er die Vorfreude genoß, daß dieser sich doch etwas ärgern würde, falls seine Rosen noch nicht so weit wären. Richtig, da stand der Obergärtner unter dem Thürdach des großen Gewächshauses und schmauchte behaglich in der Mittagspause sein Tabakpfeifchen. Die blauen Rauchwölkchen zogen gar zierlich durch die weißen, spärlich fallenden Flocken.

„Ah, guten Tag, Onkel Karl", sagte Schicketanz und gab ihm die Hand.

„Guten Tag, Sie oller Oberhofgartenbauer. Na, gut zuwege? Was macht die Familie?" Onkel Karl hatte Lebensart und fiel nicht gleich mit der Thür in's Haus, selbst nicht mit La France-Rosen in der Hand.

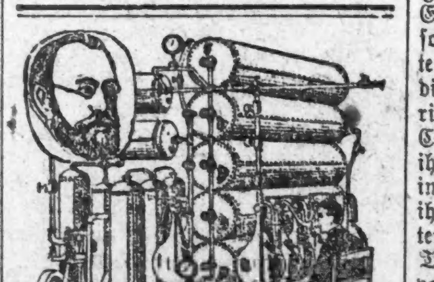
„Soweit ganz gut, aber es ist wieder was Kleines unterwegs, Onkel Karl!"

„Das ist recht, ein Oberhofgärtner kann sich das leisten. Ihre Rosen sind wohl schon im vollen Staat?"

Der Gärtner machte ein sehr verärgertes Gesicht. „Ach, es hat den Kaufel. Natürlich, das kleine gewöhnliche Zeug blüht lange, aber die La France-Rosen noch nicht. Uebermorgen ist der Geburtstag der hochseligen Fürstin, und voriges Jahr konnte ich einige schöne Rosen unter ihr Bild in Durchlaucht seinem Zimmer stellen lassen, darum ärgert's mich, daß die verflixten Dinger sich so viel Zeit nehmen diesen Winter, wie einer, der seine Schulden bezahlen soll."

(Fortsetzung folgt.)

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.



Lungen- und Magen-Krankheiten, Asthma, Tuberkulosis, Bronchitis und Katarrh

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.

Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Haben Sie je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 10 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Lokalbericht.

County-Haushalt.

Ausgaben müssen auf $7,000,000 beschränkt werden.

Keine Gehalts-Aufbesserungen.

Statt Algebra wird in den Elementarschulen die „Naturgeschichte Chicagos" gelehrt werden. — Späte Einsicht. — Erneuerung der Schanklizensen.

Präsident Busse vom Countyrath arbeitet an dem Jahresbericht, welchen er Ende November dem Countyrath vorzulegen haben wird. Wie Herr Busse sagt, wird er sich in diesem Bericht größtentheils mit der Nothwendigkeit befassen, die Verwaltungsausgaben nach Möglichkeit einzuschränken. Für dieses Jahr hatten dem Countyrath rund 8½ Millionen Dollars zur Verfügung gestanden. Es waren dabei aber zwei Millionen, die durch den Verkauf von Pfandbriefen erzielt worden waren und für den Bau der neuen Armenanstalt verwendet werden mußten. Diese außergewöhnliche Ausgabe fällt nun ja weg, aber ebenso die Einnahme für Pfandbriefe. Es steht eine Vermehrung des Steuereinkommens in Aussicht, da im Laufe des Jahres in Chicago und auch in den Vororten massenhaft gebaut worden ist und infolgedessen neue Steuerwerthe im Gesammtbetrage von etwa 70 Millionen Dollars zur Besteuerung werden herangezogen werden. Die Annahme, daß eine Erhöhung der Steuerwerthe sich aus der Neuerung ergeben wird, daß jetzt statt des fünften Theiles vom Marktwerth dessen dritter Theil als Grundlage für die Besteuerung dient, ist eine irrige: es wird eben die Steuerquote entsprechend vermindert werden. Herr Busse stellt fest, daß die Sporteleinkünfte des Kreis- und Superiorgerichts stetig zurückgehen, weil ein großer Theil der Rechtshändel, die früher vor diesem Tribunal Erledigung fanden, jetzt im Stadtgericht zum Austrag gebracht wird. Es muß nun versucht werden, auch die Betriebskosten der Gerichte entsprechend zu vermindern. Das läßt sich aber nicht ohne Weiteres thun, weil die Zahl der Angestellten nicht vom Countyrath bestimmt wird, sondern vom Richterkollegium. Dem Countyrath ist nur die Festsetzung der Gehälter überlassen. Da sich in Bezug auf die Anschaffungen für die Countyanstalten nicht sparen läßt—es werden von Jahr zu Jahr größere Mengen von Bedarfsartikeln aller Art gebraucht, und die Preise sind höher als je — so muß an den Gehältern gespart werden. Es werden deshalb keine Gehaltsaufbesserungen vorgenommen werden, und der Countyrath wird auch keinen erneuten Versuch machen, die Bezüge seiner Mitglieder aufzubessern. Dem Staatsanwalt werden, wie im vorigen Jahre, zur Bestreitung seiner Bürokosten $117,950 zur Verfügung gestellt werden. Vor einigen Wochen hat man bekanntlich Herrn Wayman, für außerordentliche Ausgaben, noch einen Extrakredit im Betrage von $10,000 angewiesen, ihm aber die Erlaubniß abgeschlagen, die Hälfte dieser Summe als einen Geheimfonds zu verwenden, d. h. auf die Art der Verwendung in seinem Rechenschaftsbericht überhaupt nicht einzugehen. Herr Busse sagt, eine derartige Erlaubniß werde, mit seiner Zustimmung, Herrn Wayman auch in Zukunft nicht ertheilt werden. Man werde diesem nicht zumuthen, seine Amtsgeheimnisse auf dem Markt preiszugeben, aber der Rechnungskammer werde er sie wenigstens andeutungsweise mittheilen müssen. — Alles in Allem werden die Bewilligungen des Countyraths im kommenden Jahr nach Herrn Busses Berechnung die Summe von $7,000,000 nicht übersteigen dürfen.

Heimathskunde.

Die Schulsuperintendentin, Frau Young, trifft Vorkehrungen für einen neuen Unterrichtszweig, der vom 1. Januar an in den obersten Klassen der Elementarschulen eingeführt werden soll an Stelle des fortgefallenen Unterrichts in der Algebra. Die Zöglinge dieser Klassen sollen gründlich unterrichtet werden in Bezug auf die Stadt Chicago: die Geschichte der Stadt, ihre Bedeutung in der Industrie und im Handel, ihr Verwaltungssystem, ihr Verkehrswesen usw. sollen zu Unterrichtsgegenständen gemacht werden. Täglich soll diesen Gegenständen eine volle Stunde gewidmet werden, und die Schulverwaltung verspricht sich hiervon höchst schätzenswerthe Ergebnisse, auch für die Zukunft der Stadt selbst. Der einschlägige Unterrichtsplan ist vorläufig erst in den Umrissen fertiggestellt. Zur vollständigen Ausarbeitung wird Frau Young die Hilfs- und Distrikts-Superintendenten mit heranziehen.

Vernünftiges Vorgehen.

Die Neupflasterung der Madison Str., auf der Strecke zwischen Fifth Ave. und State Straße, welche man bis zum Frühjahr hat anstehen lassen wollen, wird nun doch in den nächsten Wochen in Angriff genommen werden, und zwar sobald das Wasseramt neue Hauptröhren in der Straße gelegt haben wird. Ex-Ald. Frank Fowler, der neuerdings Mitglied für örtliche Verbesserungen ist, hat gestern Vertreter aller betheiligten Gesellschaften und Behörden zu einer Konferenz zusammengetrommelt und es durchgesetzt, daß von der geplanten Verzögerung Abstand genommen werde. Die Verwaltung der Chicago Railways Co. will mit der Einrichtung ihrer neuen Weiche auf der Kreuzung von 5. Ave. und Madison Straße noch bis Januar warten, wird aber vorher die jetzige Weiche auf die Höhenlage des neuen Pflasters bringen, so daß die Neupflasterung vor sich gehen kann. Herr Fowler hat bei dieser Gelegenheit vom Oberbaukommissär Hanberg auch das Zugeständniß erlangt, daß gepflasterte Straßen, für deren Zustand die betreffenden Kontraktoren der Behörde noch haftbar sind, nicht ohne Zustimmung dieser Behörde sollen aufgerissen werden.

Die Behörde für öffentliche Verbesserungen wird unter Herrn Fowlers Leitung ein besonderes Büro einrichten, welches alle Aufreißungen überwachen und darauf sehen wird, daß das Pflaster in einwandfreier Weise wieder hergestellt wird.

Auf der Südseite der Madison Str., unmittelbar westlich von der La Salle Str., wird bei der Neupflasterung eine Strecke von 125 Fuß vorläufig übergangen werden, weil demnächst an der benachbarten Straßenecke mit der Aufführung eines Hochbaues begonnen werden wird.

Zum Schutz des Pflasters.

Der Polizeichef hat zum Schutze des Straßenpflasters die Polizisten angewiesen, es nicht zu dulden, daß in gepflasterten Straßen Laub oder Papier verbrannt wird.

Die Schanklizensen.

Die halbjährliche Lizensperiode für Schankwirthschaften läuft erst Ende dieses Monats ab, aber einzelne Wirthe lassen ihre Lizensen schon jetzt erneuern. Gestern wurden nicht weniger als 110 Lizensen neu ausgestellt. Als erster gemeldet hatte sich Albert Rambow, Nr. 310 N. Western Ave., als zweiter Abraham Blum, 4931 Milwaukee Ave. Als die Lizensrate von $500 auf $1000 das Jahr erhöht wurde, gab es in Chicago 8,097 Schanklokale. Die Lizenserhöhung bewirkte eine Abnahme in der Zahl der Wirthschaften. Am 1. Mai d. J. waren 7,151 Lizensen in Kraft. Eine Zunahme ist vorderhand ausgeschlossen, weil unter der einschlägigen Verordnung alte Lizensen zwar erneuert und übertragen, neue jedoch nicht ausgestellt werden dürfen, solange nicht mehr als 500 Einwohner auf jede Schanklizens kommen, und bis dahin dürfte doch noch eine Menge Wasser durch den großen Graben Mississippiwärts fließen.

Immer noch streitbar.

Das Bankerottverfahren, welches die abgesetzte Stadtarchivarin Valentine Smith gegen sich hat einleiten lassen, scheint ihrer Streitbarkeit keinen Eintrag zu thun. Sie hat neuerdings den Ober-Baukommissär Hanberg, der ihr „munizipales Museum" im Keller des zeitweiligen Rathhauses verstauen lassen wollte, an der Ausführung dieses Verfahrens zu verhindern gewußt. Sie machte darauf aufmerksam, daß nach einer im Frühjahr angenommenen Verordnung das besagte „Museum" jetzt unter der Aufsicht des Mayors steht, und daß dieser die Wegpackung nicht angeordnet habe. Das „Museum" ist nun im Zimmer 205 des Rathhauses untergebracht worden.

Personal-Nachrichten.

— A. W. Seeger, der Geschäftsführer der „Dixey Felt Mattreß Company", und Frau Auguste Zuber, Tochter von Charles Greve, vermählten sich gestern in Waukegan im Hause eines alten Freundes der Familie der Braut, Georg H. Bastian. Pastor C. F. Dahn von der deutschen reformirten Kirche von Waukegan vollzog die Trauung. Die Neuvermählten wohnen in Chicago, 3727 Lake Avenue.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Hat großen Erfolg.

Die zweite Vorführung der historischen Szenen auf dem Campus der Northwestern Universität in Evanston hatte gestern Abend ein Publikum von über 6000 Personen. Vorgestern waren 5000 Zuschauer anwesend, und da man für den heutigen letzten Abend gleichfalls auf einen großen Besuch rechnen darf, so dürften die Gesammt-Einnahmen sich auf $20,000 stellen. Hiervon wird mehr wie die Hälfte als Gewinn der Universitäts-Siedlung zufließen.

Leset die „Sonntagpost"

20 Trading Stamps frei an Alle! Bringt alle Eure zum Theil gefüllten Bücher und erhaltet 20 Stamps frei in jedem Buch.

Kommt zu unserer

Großen Herbst-Eröffnung

Montag, 11. Oktober, und die ganze Woche

Große Eröffnung einer der prachtvollsten Damen Cloak u. Suit-Depts. in Chicago.

Große Eröffnung des feinsten Putzwaaren-Depts. in Chicago

Kommt und besichtigt eines der besten und größten Sortimente, das je in diesem Theil von Chicago gezeigt wurde.

Große Eröffnung des schönsten Ladens der Westseite. Große Eröffnung von 52 neuen und vollständigen Departements.

Kommt und seht die hübschen Fenster-Ausstellungen und die prachtvollen inneren Dekorationen.

Kommt und holt die besten Bargains die in dieser Saison offerirt wurden

Kommt und holt 20 Trading Stamps frei

Konzerte einer Militär-Kapelle

Bringt Eure Freunde und Nachbarn. Alle sind willkommen

Laden offen Montag und Donnerstag Abends bis 9:15 Uhr. Samstag Abends bis 10:15 Uhr.

Macht Eure Einkäufe in THE 12TH STREET STORE 12. u. Halsted Str.

Laden schließt Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

Trading Stamps frei mit jedem Zehn Cent-Einkauf.

Neue ½ Acre Subdivision

Koester & Zander's Grace Str. Addition zu

WEST IRVING PARK

wird am 16. Oktober eröffnet. Vorverkauf heute und morgen,

den 9. und 10. Oktober.

Hohes Land — 40 Fuß über Lake Michigan. Gute Verkehrsverbindungen.

Leitungswasser und Seitenwege

½ Acre, 125×134, $675 $50 baar; $10 monatlich.

Abstrakt und Guaranty Policy — Wasser und Seitenwege bezahlt.

Dieses ist die letzte unserer West Irving Park Subdivisions — andere verlangen das Doppelte

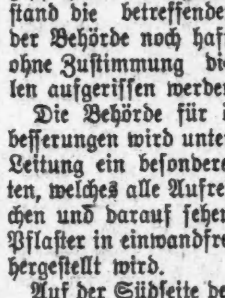
— Nehmt Irving Park Boulevard Car, steigt an der 52. Ave. aus und geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

West Irving Park Branch: Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard, täglich und Sonntag offen.

Freie Offerte

Um das neue System zu beweisen,



wird die volle Lebenskraft wieder hergestellt, sie bringt Linderung u. heilt Krankheiten. — Sprecht heute vor und probirt auf meine Kosten die großartigste u. erfolgreichste Methode die jemals für die Heilung und Wiederherstellung chronisch Kranker entdeckt worden ist. Es ist dies das Resultat einer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung in der Behandlung von nervösen und körperlich zusammengebrochenen Leuten.

Ungenügende Zirkulation, schwache und kranke Nerven werden rasch wieder gesund und stark gemacht. Es ist eine angenehme, heilende Behandlung für diese schmerzhafte Krankheiten. Zögert nicht. Laßt Euch durch nichts abhalten und macht Euch diese äußerst günstige Gelegenheit zu nutze. Gesundheit bringt Erfolg. Sprecht vor oder schreibt heute.

DR. BOYD & COMPANY, 209 Dearborn Str., Zimmer 304, Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nachm.

sol,sondidofa

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	49c
Doppelt von	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.69

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir machen Strümpfe nach Maß.

Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co. 150 STATE STR. Zwischen Madison und Monroe Straße.

sbd4,mlsason

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Anscheinend harmlos.

Die Mannschaft des in mexikanischen Gewässern gekaperten „Piratenschiffes" Colt in New Orleans.

New Orleans, 9. Okt. Die Mannschaft des Schuners Caldwell H. Colt aus Pensacola, Fla., welcher als „Piratenschiff". wegen angeblicher Ausübung der Raubfischerei, vor acht Tagen, wie berichtet, von dem mexikanischen Kanonenboot Bravo in Gewässern der Nachbarrepublik abgefangen und beschlagnahmt wurde, ist heute hier eingetroffen und berichtet, daß der Schuner vor Monatsfrist von Pensacola auf den Fischfang ausfuhr, in den schweren Orkan gerieth und schließlich nach der mexikanischen Küste verschlagen wurde. Die Mannschaft war mit der Ausbesserung des Sturmschadens beschäftigt, als die Beschlagnahme erfolgte, die auch noch nicht wieder aufgehoben worden ist, obwohl die Mannschaft in Freiheit gesetzt wurde. Der „Bravo" war zur Zeit des Vorfalls auf der Heimfahrt von Yucatan, von wo er zahllose Nothleidende geholt hatte; auf dieser Insel waren während jenes mehrtägigen Orkans zwei bis dreitausend Eingeborene ertrunken, weit mehr als anfänglich berichtet wurde.

Verbrecherische Fahrlässigkeit.

Die Ursache der Menschenschlächterei auf der Santa Fe-Bahn bei Topeka, Kas.

Topeka, Kansas, 9. Okt. Von den 17 Menschen, welche bei dem Zusammenstoß auf der Santa Fe - Bahn gestern Nachmittag getödtet wurden, waren 6 Amerikaner, Streckenaufseher, Bahnbauwerkführer und einer ein Zugbeamter. Die anderen waren mexikanische Arbeiter. Im hiesigen Eisenbahn - Hospital liegen 43 Verletzte, sämmtlich Mexikaner; sie werden sämmtlich genesen, einige aber verkrüppelt bleiben. Der anfänglich für todt gehaltene Bremser Bolte ist unversehrt aufgetaucht. Die Bahnbeamten halten Schaffner Brown und Lokomotivführer McKiernan vom Arbeiterzug wegen Mißachtung ihrer Fahrvorschriften für das Unglück verantwortlich.

Ausland.

Licht lenkt Lauf.

Bedeutsame Erfindung eines Dortmunder Technikers. — Es galt Marens Schafe tödtendem Kraftwagenfahrer. — Saß vier Jahre unschuldig im Zuchthause. — Wunderdoktor Schäfer gestorben. — Meta Illings englische Theatertruppe auf Kunstreise.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Oktbr. Eine Erfindung von außergewöhnlicher Bedeutung hat der Techniker Issel in Dortmund gemacht. Sie besteht aus einem Apparat, welcher selbst im Dunkel der Nacht ein absolut sicheres Schießen ermöglicht. Dieser Apparat, welcher fernrohrartig angefertigt ist, wird an das Gewehr angeschraubt und erhellt durch eine in ihm befindliche Osram-Lampe das Ziel. Die zahlreichen Probeversuche waren von ganz erstaunlichen Erfolgen begleitet.

Das gestern mitgetheilte Gerücht von dem angeblichen Attentat auf den Prinzen von Sachsen, welcher gegenwärtig Montenegro bereist, wird amtlich darauf zurückgeführt, daß zwei Revolverschüsse gegen den Fahrer des Kraftwagens des Prinzen abgefeuert worden seien, weil dieser in eine Hammelheerde gefahren und und mehrere Thiere getödtet hatte. Dafür wollte der Geschädigte Rache üben.

Im Jahre 1903 wurde der Kaufmann Rosenkranz von Bochum wegen Nothzucht zu 4 Jahren Gefängiß verurtheilt, obwohl er beständig seine Unschuld betheuert hatte. Nach Verbüßung der Strafe gelang es Rosenkranz schließlich, das Schwurgericht in Dortmund zur Wiederaufnahme des Falles zu veranlassen. Das Gericht hat den Mann heute ehrenvoll freigesprochen.

Furchtbare Blutrache haben in der Ortschaft Glowno des Regierungsbezirks Posen, infolge eines jüngst vorgekommenen Todtschlags, zwei Zigeuner-Familien ausgeübt. Die Angehörigen beider Familien geriethen auf offener Dorfstraße an einander, und es kam zu einer förmlichen Schlacht, in der einer der Theilnehmer getödtet und vier lebensgefährlich verletzt wurden.

Zu Radbruch, Hannover, ist der einst vielgenannte Wunderdoktor Schäfer gestorben. Die Kunde von seinen erstaunlichen Kuren hatte es bewirkt, daß er einen geradezu fabelhaften Zulauf, besonders von vermögenden Personen, hatte. Er brachte es daher in nicht gar langer Zeit zum Millionär und mehrfachen Rittergutsbesitzer.

Die auch in Amerika bestens bekannte Schauspielerin Frau Meta Illing wird mit der Gastspiel - Tournee ihres englischen Theaters in Deutschland nächsten Monat in Köln den Anfang machen. Es findet dann die erste Aufführung des Salonstücks „Mrs. Dane's Defense" statt, welches während der jüngst beendeten Gastspielreise in England, besonders in Norwich, großen Erfolg erzielt hat. Meta Illing hat ihr englisches Theater bereits am 18. Mai d. J. auf der Wiesbadener Hofbühne, in Gegenwart des Kaisers bestens eingeführt. Meta Illing ist als Tochter eines Wagenbauers 1872 in Berlin geboren. Eine Schülerin der Hofschauspielerin Luise Wentzel in Stuttgart, erwarb sie sich bald einen hohen künstlerischen Ruf und war in den Jahren 1891 bis 1894 an den Stadttheatern in Ulm, Königsberg und Stettin thätig. Es folgten Engagements am Schiller- und am Lessingtheater in Berlin, sowie am Thalia-Theater in Hamburg. In den letzten Jahren hat sie ausgedehnte Gastspielreisen unternommen.

Bahnbauten in Sibirien.

St. Petersburg, 9. Okt. Die Regierung hat heute der Duma einen außerordentlichen Etat vorgelegt, wonach $31,150,000 im nächsten Jahre für Bahnbauten bewilligt werden, bis auf $163,000 für solche in Sibirien und den Amurbahnausbau. In Sibirien soll die transsibirische Bahn doppelgeleisig gemacht werden, namentlich werden große Bauten an der Baikalseebahn geplant.

Dulden keine Schwätzer.

Paris, 9. Okt. General d' Amade ist heute von Kriegsminister Brun mit Zustimmung des Kabinets pensionirt worden, nachdem er die Richtigkeit eines veröffentlichten Interviews bestätigt hatte, in dem er erklärte, daß der Augenblick gekommen sei, in dem Frankreich Spaniens weiterem Vordringen in Marokko Halt gebieten müße. Das Kabinet erklärte es für ungehörig Seitens eines aktiven Offiziers des Heeres oder der Flotte, über auswärtige Politik Ansichten zu äußern. General d' Amade hat seinen Fehler eingesehen und Premier Briand hat ihn in dem Verabschiedungsschreiben als tüchtigen Offizier sehr gelobt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 203 Zahlungseinstellungen diese Woche, 256 und 192 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— In Peoria begann heute die Tagung wohlthätiger Gesellschaften in Illinois; 400 Theilnehmer.

— $48,083,524 werden im nächsten Verwaltungsjahr die Arbeiten am Panamakanal, laut Voranschlag, kosten.

— Der frühere Bundessenator Lindsay von Kentucky liegt in Frankfort, Ky., im Sterben. Er ist 74 Jahre alt.

— Eine Anzahl japanischer Raubfischer ist im Beringsmeer vom Zollkutter Thetis aufgegriffen und nach Valdez, Alaska, gebracht worden.

— Von einem umstürzenden Hebekrahnen wurden in der Papiermühle in Vincennes, Ind., gestern die Arbeiter Gray und Bonhomme erschlagen.

— Frau Mary Kuhl von Chicago ist als Präsidentin in Christlichen Temperenzlerinnen von Illinois, welche in Rock Island, Ill., tagten, wiedergewählt worden.

— Bei Antioch, Ill., stürzte gestern ein Kraftwagen einen Abhang hinab; Harvey Gibson von Kenosha wurde getödtet, Frau Garner und die Eheleute Collier erlitten schwere Verletzungen.

— Der städtische Schularzt Dr. Irving Crank in Brunswick, N. J., hat dem dortigen Schulrath empfohlen, allen Kindern unentgeltlich Zahnbürsten zu liefern und das Zähnepuzen vorzuschreiben.

— Das Illinoiser Legislaturmitglied Stewart, der New Yorker Advokat Maniere und der Brooklyner Pastor Keevik halten jetzt in Wall Street, New York, Prohibitionsversammlungen ab und werden viel verspottet.

— Sam Gompers, Nationalpräsident der Federation of Labor, ist von seier europäischen Studienreise heute in New York eingetroffen und von Gewerkschaftsvertretern festlich empfangen worden.

— Die Einfuhr von den Philippinen stieg im September auf $1,821,138 gegen $814,519 im September 1908; die Zunahme erstreckte sich dabei ausschließlich auf den früher zollfreien jetzt zollpflichtigen Hanf.

— Kapitän John Jashua Webber, Offizier des „Monitor" zur Zeit der berühmten Schlacht mit dem „Merrimac" im Jahre 1864, ist, 80 Jahre alt, heute in einem Seemansheim auf Staten Island, N. Y., gestorben. Er war der letzte überlebende Offizier des Schiffes.

— Nordpolentdecker Dr. Cook ist heute in Cincinnati und wurde nach dem Sinton Hotel geleitet, wo Bürgermeister Galvin ihn begrüßte. Später war er Gast des „Aero Klub" auf einer Kraftwagenfahrt, und heute Abend wird er in der Musikhalle einen Vortrag halten.

— Frau Ruth Bryan Leavitt, die geschiedene Künstlersgattin, wird den Vater, den verflossenen Präsidentschaftskandidaten, Wm. Jennings Bryan, und die Mutter auf einer Reise nach Südamerika bis Kuba begleiten und dann nach Deutschland übersiedeln, wo sie ihre Kinder erziehen lassen will.

— John W. Ridgeway, Mitglied der Kirche der Freunde, und Millionär-Landbesitzer, Bankier und Kaufmann, ist heute, 85 Jahre alt, in Laporte, Ind., gestorben. Er war in Tuckerton, N. Y., geboren, hatte zur Zeit des Goldfiebers in Kalifornien ein kleines Vermögen erworben und damit den Grund zu seinem Reichthum gelegt.

— In Pittsburg siegten die Pittsburger, die Kämpen der „National-Liga", im Baseball gestern mit 4 zu 1 über die „Tiger" von Detroit; es war das erste der Spiele um die Weltmeisterschaft; 29,264 Personen bezahlten Eintritt, um das Spiel zu sehen. Dieses war, laut fachmännischem Bericht, „ein erbarmungsloses und blutiges Schlachten".

— Wm. Randolph Hearst, der Zeitungsherausgeber, hat die ihm von der Civic Alliance, der Nachfolgerin der Independence League, in einer Massenversammlung in New York angebotene Nomination als unabhängiger Bürgermeisterkandidat angenommen, unter der Bedingung, daß im Uebrigen die Kandidaten der Fusionspartei, Gegner der demokratischen, von der Liga unterstützt werden. Darauf sind die Liga - Vertreter eingegangen. Distriktsanwalt Jerome hat die unabhängige Wiederbewerbung um sein Amt aufgegeben.

— Bundesoberrichter Moody liegt in seinem Heim in Haverhill, Mass., auf den Tod danieder.

— $7000 erbeuteten Spindensprenger gestern Abend in der Staatsbank in Peever, S. D. Die Verbrecher entkamen auf einer Dräsine.

— Für die Bundesdruckerei in Washington sollen neue Pressen zum Druck von 800 Millionen Postkarten im Jahre angeschafft werden.

— 24 Stunden nach Erschießung seiner Gattin in einem Laden in Kokomo, Ind., war Wm. Robison zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt.

— Friedrich Gehring, der langjährige Herausgeber der „Missouri-Staats-Zeitung", eines verbreiteten Wochenblattes, ist in Kansas City im Alter von 70 Jahren gestorben.

— Besitzer von 28 Millionen Acres Holzland in Kalifornien im Werthe von $350,000,000 haben sich in San Franzisko zur Einrichtung eines Schutzdienstes, durch Förster und Feuerwächter, zusammengethan.

— Die aus Frauen bestehende N. Y. Legislative League hat „beschlossen", daß nur dann, wenn der Ehemann etwas in der Welt bedeute, dessen Frau seinen Namen annehmen solle, nicht aber dazu gezwungen werden dürfe.

— John Elam, Sekretär einer Versicherungsagentur in Baton Rouge, La., hat sich heute Morgen erschossen, als ihm auf seinen Wunsch seine Gattin, die er gestern Abend geehelicht hatte, gerade eine Tasse Kaffee holte.

— Unbekannte Berittene schossen aus unbekannten Gründen den wohlhabenden Farmer Rhoderiguez im Parish Vernon, La., spät gestern Abend nieder, als er am Fenster seines Wohnzimmers saß, drangen in's Haus ein und machten ihn kalt.

— Die Santa Fe-Bahn läßt an ihren Knotenpunkten zwischen Kansas City und der Pazifikküste sieben Christliche Jünglingsheime, deren Hauptzweck ist, ihren Leuten billiges Nachtquartier zu bieten, zum Kostenpreise von $20,000 errichten.

— Vertreter der Afro-American League in Pasadena, Kal., haben heute verlangt, daß zu dem Festessen zu Ehren des Präsidenten Taft, welcher morgen aus dem Yosemitethal dahin abreist, auch zwei Neger eingeladen werden, als Vertreter der Rasse, und der Festausschuß weiß nicht, wie er der Forderung begegnen soll.

— Der jüdische Dichter Naphtali Herz Imber, dessen „Hatkivah" weltberühmt unter den Zionisten geworden ist, ist im jüdischen Hospital an der 2. Straße, New York, gestern einem Schlaganfall erlegen. Er war 55 Jahre alt und stammte aus Galizien. Imbre war auch in Chicago in der Redaktion des jüdischen „Courier" thätig.

— Der 17jährige Floyd Gotham in Marshall, Mich., wollte im Walde den Nachbarssohn treffen, um sein Gewehr gegen dessen Fahrrad zu vertauschen; der Nachbarssohn lehnte den Handel bei der Zusammenkunft ab. Heute kam Floyds Jagdhund winselnd heim und führte die Eltern in den Wald, wo Floyd erschossen aufgefunden wurde, und 50 Yards von der Stelle sein Gewehr.

— Im letzten Verwaltungsjahre hat die Panamakanal-Kommission, behufs Wiederverkaufs an Kanalarbeiter zum Selbstkostenpreise, Waaren im Werthe von $3,386,906 auf der Kanalzone eingeführt, davon Lebensmittel im Werthe von $1,023,658. Die Geschäftsleute von Panama haben sich vergebens über den verderblichen Mitbewerb in Washington beschwert.

— Auf der Tagung des polnisch-katholischen Nationalbundes in Cleveland wurden die seit acht bis zwölf Jahren im Amte befindlichen Oberbeamten vom jüngeren Element gestürzt und zu ihren Nachfolgern gewählt: Präsident, Stanislaus Adamkiewicz; Vizepräsident, J. F. Jozwiak; Sekretär, Nikodem S. Budzban; Schatzmeister, Theodore Obrowski; alle vier wohnen in Chicago.

— Aus San Bernardino, Kal., ist heute schwer bewaffnete Miliz in die Wüste gezogen, um Sheriff Ralph und seiner Schaar bei der Gefangennahme des Piute-Indianers Willie Boy zu helfen. Dieser hatte eine junge Indianerin, nach Ermordung ihres Vaters, in die Wüste geschleppt, vergewaltigt und erdrosselt. Der Doppelmörder ist umzingelt, wehrt sich aber. Auch ein Feldhospital ist dorthin gesandt worden.

— Wm. Eggert von Chicago wurde gestern Abend in Denver, Kol., unter der Anklage der Doppelehe auf Veranlassung der Frau Bertha Pooder aus Chicago verhaftet. Diese behauptet, Eggert habe am 21. Dezember 1906 ihre Schwester Minnie Stahlbach in Chicago geheirathet, und vor vierzehn Tagen, ohne geschieden zu sein, Frl. Mathilde Schalk. Mit dieser war er dann von Chicago nach Denver gekommen.

— In schwerem Nebel trugen sich heute früh drei schwere Bahnunfälle zu: Bei Siegfried, Pa., stießen zwei Züge zusammen, und beide Lokomotivführer fanden den Tod; bei Balleston, New York, fuhr auf der elektrischen Landbahn ein Personen- in einen Arbeiterwagen, von dessen 50 Insassen mehrere schwer, viele leicht und der Motorführer tödtlich verletzt wurden; auf der elektrischen Mahoningthalbahn bei Niles, O., prallten ein Eil- und ein anderer Wagen zusammen; die Lehrerin Parsons, Youngstown, und der Motorführer Loreb wurden sehr schwer verletzt.

— Die Stimmrechtlerinnen wurden gestern Abend in Newcastle, England, durch Johlen, Pfeifen, Glockenläuten Feuerwerkabbrennen usw. durch Studenten u. andere Jünglinge daran verhindert, eine Versammlung abzuhalten, und warfen aus Rache aus den Fenstern des Liberal Club Steine nach den Quälgeistern, weshalb vier von den Frauen verhaftet wurden.

— Sechs Bürger aus Grand Chenier, La., und Lake Arthur, La., sind heute vom Bundeskommissär wegen angeblicher Zerstörung des Mermentau-Schutzdammes, welcher das Land von Hunderten von Reispflanzern beschützt, den Großgeschworenen überwiesen worden. Zwischen den Viehzüchtern und den Reispflanzern jener Gegend bestehende Feindschaft gilt als Triebkraft für die Frevelthat.

Ausland.

— Bei Barrikadenkämpfen zwischen streikenden Fischern in Douarnenez, Frankreich, und der Polizei wurden fünfzehn Fischer verletzt.

— Die Aerzte in den Wiener Hospitälern wollen am 15. Dezember streiken, falls ihr Gehalt nicht erhöht wird, und ihre Berufsgenossen treten für sie ein.

— Zwischen Seeräubern und französischen Truppen fand am Dienstag in Cochinchina ein Kampf statt, in dem 8 Räuber und 7 französische Soldaten getödtet wurden.

— Der türkische Ministerrath hat den Vorschlag eines amerikanischen Syndikats, eine Bahn in Anatolien zu bauen, abgelehnt und prüft jetzt den Plan eines belgischen Syndikats.

— Winston Sper Churchill, der Präsident der Londoner Handelsbörse, versicherte in einer Rede in London, daß die Regierung dem englischen Herrenhause keine Vorschläge machen und auch kein Kompromiß zur Haushaltsvorlage annehmen werde. Premier Asquith hat abermals mit König Edward berathen.

— Schudekupe und andere Vertreter des deutschen Kalisyndikats reisen nach New York, um mit den amerikanischen Kaligesellschaften zu unterhandeln, damit ihnen die amerikanische Kundschaft nicht verloren geht. Von der deutschen Kaliausfuhr im Werthe von $7,000,000 gingen 60 Prozent bislang nach den Ver. Staaten.

— Auguste von Strachwitz, eine zweimal geschiedene Bauerntochter und dann Gattin des Grafen von Strachwitz, den sie angeblich dafür bezahlte, daß er sie sofort nach der Trauung verließ, ist in Berlin an der Schußwunde gestorben, welche der in das verführerische und lebenstolle Weib vernarrte Handlungsgehilfe Alfred Friedländer ihm beigebracht hatte. Friedländer hat sich selbst entleibt.

— Die wegen ihrer Schönheit als Modell vielgenannte 17jährige Armanda Pisoni, welche der reiche amerikanische Maler Knight in seiner Villa Rolleboise bei Paris als Dienstbote benutzte, hat sich wegen der Treulosigkeit des Bräutigams, Gustav Fortune, umgebracht, worauf letzterer einen Selbstmordversuch machte. Knight kann jetzt ein Gemälde, für welches der Lokomotivenwerkebesitzer Converse in Philadelphia ihm $50,000 bezahlen will, nicht vollenden.

Lokalbericht.

Gestohlener Stadtbond.

Kam in Deutschland abhanden und wurde hier zum Kauf ausgeboten.

Gestern Abend wurde Karl Otto Paul Schucharett, 1503 Larrabee Str., unter der Anklage des Diebstahls eines Bonds der Stadt Altona im Werthe von 5000 Mark verhaftet. Heute wurde der Häftling dem Bundeskommissär Foote vorgeführt, der den Fall bis zum 18. Oktober behufs näherer Untersuchung vertagte. Schucharetts Verhaftung wurde von William C. Rigby, dem Rechtsberather des Deutschen Konsulates, veranlaßt, nachdem der Anwalt eine Zeitungsanzeige in einem hiesigen Blatte gelesen hatte, in welcher das Papier zum Kaufe angeboten wurde. Das war bereits im letzten Dezember. Herr Rigby leitete damals gleich Schritte zur Ermittlung des Inhabers des Bonds ein, weil der letztere vor drei Jahren in Hamburg gestohlen worden ist. Die Nachforschungen haben jetzt zu Schucharetts Verhaftung geführt. Schucharett hat zur Zeit des Diebstahls in Hamburg gearbeitet.

Ausmusterung geboten.

Polizeichef dringt auf Pensionirung dienstuntauglicher Schutzleute.

Polizeichef Steward hat der Ausmusterungskommission eine Liste von etwa vierzig Polizisten zugestellt, die ihres Alters oder verschiedener Gebrechen wegen dienstuntauglich sind und deshalb abgewandelt, bezw. pensionirt werden sollten. Unter den vierzig befinden sich sechs Polizisten, die — angeblich infolge von Verletzungen, die sie im Dienst erlitten haben — geisteskrank und in Irrenanstalten untergebracht sind. Ein Siebenter, der Sergeant Edward Hickey von der Bezirkswache in Rogers Park, soll ebenfalls irrsinnig sein. Die seit längerer oder kürzerer Zeit in Irrenanstalten untergebrachten, aber auf dem Mannschaftsregister der Polizei noch als Schutzleute geführten Personen sind: James Maguire, Maxwell Straße - Bezirk; Patrick Benson und Peter W. Dunn, „Town Hall"-Bezirk; Wm. J. Scanlan, Englewood-Bezirk; John J. Kelley, Austin-Bezirk; James Costello, Woodlawn-Bezirk.

Nichts Neues.

Stadtkämmerer Wilson und Herr Sunny, der Präsident der Telephongesellschaft, versichern übereinstimmend, daß sie von jeher gewußt hätten, was gestern Korporationsanwalt Brundage durch ein Gutachten festgestellt hat: daß die Stadt zu drei Prozent der Bruttoeinkünfte berechtigt sei, welche die Telephon - Gesellschaft aus öffentlichen Fernsprech - Stationen bezieht. Nur der Ordnung halber habe man die Thatsache durch ein Rechtsgutachten feststellen lassen.

Von Räubern erschlagen?

Der Viehhändler Andrew Peliginni entseelt aufgefunden.

Der That verdächtig.

Der 17jährige Joseph Gibson und eine gewisse Kate Hamill in Untersuchungshaft. — Auf frischer That ertappt. — Diebe verunglückt, aber entkommen.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 128 S. Halsted Str. wurde gestern Abend von der Herbergsmutter Frau Hannah Gibson der etwa 65jährige Viehhändler Andrew Peliginni aus Manitoba entseelt aufgefunden unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß er unter Räuberhänden sein Leben eingebüßt hat.

Der Mann lag mit einer klaffenden Wunde oberhalb des rechten Auges und aus der Nase blutend mit zerfetzten Kleidern auf den Dielen, als Frau Gibson ihn fand. Das Zimmer machte ganz den Eindruck, als ob dort ein heftiger Kampf gewüthet hätte.

Die sogleich benachrichtigte Polizei nahm nach Aufnahme des Thatbestandes den 17jährigen Joseph Gibson und eine gewisse Kate Hamill in Untersuchungshaft. Das Frauenzimmer hat angeblich einen Theil des gestrigen Tags in der Gesellschaft des Viehhändlers zugebracht. Es behauptet aber standhaft, der Polizei keine Auskunft darüber geben zu können, wie der Mann zu seinem Tode kam.

In den Taschen des Todten fand man kein Geld, wohl aber ein Bankbuch über ein Guthaben von $400, das in einer Bank zu Braddon, Manitoba, sich befindet.

Peliginni soll erst gestern früh hier eingetroffen sein. Die Polizei ist der Ansicht, daß er durch ein Opiat eingeschläfert und dann beraubt und erschlagen wurde.

Wurde überrumpelt.

Bei einem Einbruch in den Laden des Kolonialwaarenhändlers W. H. Rich, Nr. 912 Wells Str., wurde heute früh um zwei Uhr Wm. Martin, Nr. 433 W. Beethoven Place, und Adolph Clark, Nr. 905 Wells Str., überrumpelt und festgenommen. Martin soll erst kürzlich aus dem Arbeitshause entlassen worden sein. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Häftlinge, die in der Wache an Chicago Ave. eingekäfigt wurden, auch eine Anzahl anderer Einbrüche auf dem Gewissen haben.

Hatten Pech.

Herrn Herbert Ferring wurde gestern Abend von zwei jungen Burschen das vor seiner Wohnung, Nr. 303 Wiskonsin Str., unbeaufsichtigt stehen gelassene Fuhrwerk gestohlen. Die Diebe hatten zu früher Morgenstunde die Ecke von Racine und Belden Ave. erreicht, als der Wagen umkippte. Sie sausten auf das Pflaster, sprangen aber, da sie anscheinend nur leichte Brauschen erlitten hatten, rasch wieder auf und machten sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Des Großdiebstahls bezichtigt.

Der Grundeigenthumshändler Hy. E. Straßheim, Nr. 3612 Pine Grove Ave., wurde auf Grund eines vom Anwalt Charles A. Churan, Nr. 2818 Sheridan Road, erwirkten Haftbefehls wegen angeblichen Großdiebstahls verhaftet. Im Sheffield Ave.-Stadtgericht erwirkte gestern der Kläger einen Aufschub der Verhandlung. Der Angeklagte, ein Neffe des Sheriffs Straßheim, befindet sich unter $400 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Es verlautet, daß Churan früher einer von Straßheims Miethern war. Als er auszog, ließen angeblich die Möbelfahrer irrthümlich einen ihm gehörigen Gasofen im Werthe von $70 in der Wohnung zurück. Diesen Ofen soll Straßheim dem neuen Miether zur Verfügung gestellt haben. Churan mußte angeblich erst auf Grund eines richterlichen Befehles die Herausgabe des Ofens erzwingen.

Zwischen zwei Feuern.

Dirnen, die der Plackerei durch die Polizei in Kontrolbezirken müde, diese verlassen und in anständigen Wohnbezirken sich ein Unterkommen verschafft haben, sollen, wie gestern der Polizeichef Steward erklärte, aufgestöbert und sobald man ihrer habhaft werden kann verhaftet werden. Die Polizei duldet nicht, daß sie die Kontrolbezirke verlassen.

Hatte Gewissensbisse.

Von Gewissensbissen gepeinigt, stellte sich gestern der Barbier Georg Baumgartel der Polizei und gestand dem Stadtrichter Fake, daß er vom Ladentisch in einem Allerhandladen eine $4 enthaltende Börse stiebitzt und für das Geld seiner kranken Frau ein Geschenk gekauft habe. Er wurde zu drei Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Wußte sich zu helfen.

Frau Eli Pfaelzer, Nr. 4614 Champlain Ave., meldete der Polizei, daß sie von ihrem ihr nur unter dem Vornamen Anna bekannten Dienstmädchen um Kleidungsstücke im Werthe von $150 bestohlen wurde. Anna habe nach fünftägiger Dienstzeit um Vorschuß in Höhe der Wochenlöhnung gebeten. Als sie abschlägig beschieden wurde, verduftete sie mit den Kleidern.

Ihres Vertrauens würdig.

Der Erfolg von Hood's Sarsaparilla, Skropheln, in welcher Weise sie sich auch zeigen sollten, zu kuriren, wird von Tausenden bestätigt, die heftig von dieser herrschenden Krankheit gequält waren, die sich aber nun einer dauernden Kur durch Hood's Sarsaparilla erfreuen. Skropheln können als böse Flechten erscheinen, oder sie mögen die Halsdrüsen angreifen, oder in laufenden Geschwüren am Körper oder den Gliedern ausbrechen. Wenn sie die Schleimhaut angreifen, können sie sich in Katarrh entwickeln oder in der Lunge liegen, welches zur Schwindsucht führt. Wie es auch kommen mag, ein beständiger und anhaltender Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wird sie bewältigen, denn um gegen die Ursache aller Krankheiten zu arbeiten, nämlich unreines Blut, wird das System gereinigt und belebt, und Kraft, Stärke und Gesundheit dem Körper zurückgegeben.

Die Jagd nach dem Glück.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den 13jährigen John Rice, den zwölfjährigen Harry Greffinger und den 14jährigen Benjamin Windson zu fahnen. Die Knaben sind gestern ihren in Kenosha, Wis., wohnhaften Eltern entlaufen, um im wilden Westen ihr Glück zu suchen. Man muthmaßt, daß sie versuchen werden, von Chicago aus als blinde Passagiere die Reise anzutreten.

„Armes Weib."

Wurde angeblich von ihrem Manne und dessen Bruder häufig mißhandelt.

Vor dem Stadtrichter Fry trat heute Frau Lucy Rice, Nr. 454 Root Str., als Zeugin auf gegen ihren 23jährigen Gatten Franz, einen Anstreicher, und dessen Bruder Charles. Die beiden waren gestern von dem Polizisten John Kern verhaftet worden, den die Hilferufe der Frau herbeigelockt hatten. Die Frau erzählte dem Häscher, daß ihr Mann und ihr sauberer Schwager sie geprügelt hätten.

Sie hatte ihr acht Monate altes Kind auf dem Arm, als sie heute die Anschuldigung vor Gericht wiederholte. „Und es war nicht das erste Mal, daß mein Mann u. sein Bruder mich geprügelt haben," erklärte sie. „Man hat mich hungern lassen, mich schmählich vernachlässigt und dann ist man, oh so oft, über mich hergefallen und hat mich braun und blau geschlagen. Ich kann dieses Leben nicht länger ertragen. Ich werde zu meiner Schwester, Frau Margaret Wilson, Nr. 2645 W. 18. Straße, ziehen."

Die Angeklagten leugneten. Franzens Verhör wurde auf den 22. Oktober verschoben, nachdem der Richter ihm befohlen hatte, der Frau wöchentlich $7 Nährgeld zu zahlen.

Charles wurde wegen unordentlichen Betragens um $25 und die Kosten gestraft.

Bleibt verstockt.

Der 19jährige Wm. Levy wurde heute dem Stadtrichter Fake unter der Anklage vorgeführt, auf Grund gefälschter Bestellzettel, die vorgeblich von der Stebbins Hardware Company, Nr. 74 Van Buren Straße, herrührten, die Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Company um Waaren im Werthe von etwa $1000 geprellt zu haben. Der Angeklagte, seines Zeichens ein Drucker, zeigte keine Spur von Reue: „Ich werde die Strafe, die man über mich verhängt, zu tragen wissen", sagte er trotzig. Weiter war nichts aus ihm herauszubekommen.

Auf Antrag des Staatsanwaltsgehilfen Otto B. Schram wurde die Verhandlung auf den 19. Oktober verschoben.

Der Doppelehe bezichtigt.

Wm. Eggert sitzt in Denver hinter Schloß und Riegel.

Der von der hiesigen Polizei wegen angeblicher Doppelehe steckbrieflich verfolgte 22jährige Bauschmied Wm. Eggert, Nr. 1726 N. Washtenaw Ave., ist in Denver, Kol., aufgestöbert und verhaftet worden. Er soll zwangsweise nach Chicago zurückbefördert und hier prozessirt werden.

Seine Gattin Nr. 1, Frau Minnie Stahlbach-Eggert, bezichtigt ihn, sie und ihr 16 Monate altes Kind am 25. September verlassen, am selben Tage die 24jährige Mathilde Schalk, Nr. 2051 W. 20. Str., geheirathet zu haben und mit der am nächsten Tage nach Denver geflüchtet zu sein. Ehe er sich auf- und davonmachte, habe er ihr noch einen Diamantring, den er ihr vorige Weihnachten geschenkt hatte, unter dem Vorwande abgelockt, ihn in einem Sicherheitsbehälter verwahren zu wollen. Dieser Ring habe ihm wahrscheinlich, als er sich die Schalk als Gattin zulegte, als Trauring gedient.

Des Mordes angeklagt.

Werden für den Tod der 15jährigen Lillian Schwinn verantwortlich gehalten.

Dr. Robert J. C. Hamilton und seine Berufsgenossin Eva S. Shaver wurden heute von den Großgeschworenen wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand versetzt. Sie werden bezichtigt, durch eine verbrecherische Operation den am 15. August erfolgten Tod der 15jährigen Lillian Schwinn, Nr. 1020 N. Clark Str., herbeigeführt zu haben. Dr. Hamilton, der Lehrer am „College of Medicine and Surgery" ist, wohnt Nr. 1004 Sedgwick Str., Frau Shaver Nr. 545 Oak Str.

Feiertag.

Der nächste Dienstag, als der 417. Jahrestag der Entdeckung Amerikas, soll im Staate Illinois laut Beschluß der Legislatur als gesetzlicher Feiertag beobachtet werden. Es werden deshalb auch alle höheren Gerichtshöfe und die Büros der Countyverwaltung geschlossen bleiben. Die Mitglieder des Countyraths planen für Dienstag Nachmittag eine Inspektionsfahrt nach der neuen Armenanstalt bei Blue Island.

Lebensmüde.

Unselige Leidenschaft.

Weil er angeblich nicht die moralische Kraft hatte, seine Trunksucht erfolgreich zu bekämpfen, machte heute zu früher Stunde der 50jährige Arbeiter Georg Mueller, Nr. 4915 Ost Ravenswood Park Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Er starb, nachdem er noch seine Frau um Verzeihung gebeten hatte.

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nu.: 127—135 Ost Fullerton Ave.

SpezIell für Montag!

Guineahen Flanell, rosa, grau und braun — werth 12½c; zu	7⅞c
10-4 doppelte graue Blankets, werth 59c, zu	39c
72×90 gebleichte Bettlaken, fertig zum Gebrauch	37c
Kissen - Bezüge, Größe 36×45; zu	9c
Hübsch besetzte dunkle Flanelette Kinder-Kleider	69c
Damen - Unterröcke — mit Ruffling	27c
Graue Sweater Coats für Männer, werth 85c	45c
Männer-Hosen gestreift und schlicht; Halbwolle — werth 1.95; zu	1.45
Männer-Dreß-Hemden, alle Größen, werth 59c, zu	45c
Blucher- und Knöpf-Schuhe für Damen — werth $2.00; zu	1.65
Gute Qualität amerikan. Ofenröhren — irgend eine Größe, volle Länge	10c
Beste Ofen-Ellbogen, stark und dauerhaft, das Stück	5c
Volle Größe Kohlenschaufeln — schwarze, das Stück	2c
Mehl — Gold Medal oder Ceresota: 24½ Pfd. Sack	79c
49 Pfd. Sack	1.57
98 Pfd. Sack	3.10
Richelieu Pfannkuchen-Mehl — 3 Packete für	25c
Karo Corn Syrup, drei 10c Büchsen für	25c
Koko Noodle Seifen-Cheps; 5 Pfund für	13c
Amber Seife — 7 Stücke für	25c
Grandmas Washing Powder, großes Packet	12c
Schönes Zucker-Corn; — 3 Büchsen für	20c
Solide eingemachte Tomatoes, 3 Büchsen für	23c

Koupon.
Dieser Koupon und 49c gut für 1 Quart Flasche von Kentucky Bourbon — regulär für $1.00 verkauft.

Schönes Tafel-Bier; — 24 Flaschen für	65c

Ein schlechter Scherz.

Spaßvogel alarmirt Feuerwehr mit der Nachricht, das Rathhaus stehe in Flammen.

Einen schlechten Scherz leistete sich heute ein unbekannter Spaßvogel mit der Feuerwehr, indem er die Spritzenkompagnie Nr. 40 und die Haken- und Leiter-Kompagnie Nr. 6 benachrichtigte, daß das Gebäude, in dem die städtischen Büros untergebracht sind, in Flammen stehe. „Das Rathhaus steht in Flammen", lautete die telephonische Nachricht, die im Spritzenhaus, in dem beide Kompagnien untergebracht sind, einlief. „Es wird niederbrennen, wenn nicht schnell Hilfe kommt."

Die beiden Kompagnien eilten schleunigst nach der vermeintlichen Brandstätte. Polizist Nikolaus Quirk, der am Eingang zum Rathhaus stationirt ist, empfing sie mit der Frage „Was ist los?" Dann erst ging ihnen ein Seifensieder auf, daß sie einem Spaßvogel zum Opfer gefallen seien. Die Feuerwehr und die Geheimpolizei bemühen sich jetzt, den Schuldigen ausfindig zu machen.

Guter Fang.

Schmuck und 14 Pfandscheine wurden im Besitz der Häftlinge gefunden.

Der 26jährige Farbige Charles C. Hill und seine mit ihm in Indianapolis, Ind., verhaftete 25 Jahre alte Rassegenossin Queenie Jackson, auch „Queenie Nelson" genannt, wurden heute zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und in das County-Gefängniß eingeliefert. Sie stehen im Verdachte, Dutzende von Einbrüchen in der Stadt und den Vororten verübt zu haben. In ihrem Besitze fand man angeblich gestohlene Schmucksachen im Werthe von $1000 und Pfandscheine über Schmuck im Werthe von Tausenden von Dollars, den sie in Chicago, St. Paul, Rock Island und Omaha versetzt haben.

Ich hatt' einen Kameraden...

Unter dieser Ueberschrift erzählt der Nassauische Bote folgende wehmüthige Geschichte aus dem Manöver auf dem Westerwald: Einem zu einer Reserveübung eingezogenen Dragoner, der sich auf einem Patrouillenritt dem Dorfe Weroth bei Wallmerod näherte, fiel plötzlich ein, daß ein alter Regimentskollege, mit dem er früher in Hagenau i. E. „beim Kommiß" Freud und Leid getreulich getheilt hatte, in Weroth zu Hause sei und sich sicherlich freuen würde, plötzlich seinen alten Regimentskollegen wieder einmal in Uniform vor sich zu sehen. Gedacht, gethan! Beim Durchreiten des Dorfes fragt unser Dragoner nach dem Hause seines Freundes. Kinder weisen ihn dorthin. Doch was ist da los? Vor jenem Hause formirt sich ja just ein Leichenzug! Auf Befragen wurde der Reitersmann nun zu seinem Schrecken gewahr, daß man sich soeben anschickte, den gesuchten Freund und Kameraden zur letzten Ruhe nach dem Kirchhofe hinaus zu geleiten. Welch ein seltsames und erschütterndes Zusammentreffen! Der humane Schwadronschef des Dragoners, welcher von dem erschütternden Begegniß erfuhr, gab unserem Freunde gegen Abend Urlaub, auf daß er nach Weroth hinüberreite und seinem so früh dahingerafften Kameraden ein immergrünes Reis des Gedenkens auf den frischen Grabhügel lege.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nothwendige Hinterlist.

Mit der bekannten Jugendlichkeit des amerikanischen Volkes lassen sich vielleicht auch die kindlichen Späße erklären, die so häufig von den Gesetzgebern verübt werden. Die Volksvertreter machen es wie die klugen Kindermädchen, die ihren Pfleglingen anscheinend alle Wünsche erfüllen, aber ihre Geschenke wieder an sich nehmen, sobald die Schreihälse beruhigt oder auf andere Gedanken gekommen sind. So oft „das Volk“ sich für einen neuen Reformvorschlag zu erwärmen beginnt, versichern die Staatsmänner im Kongresse, den Staatslegislaturen, oder den Gemeinderäthen, daß sie grundsätzlich mit ihren geehrten Wählern durchaus übereinstimmen. Nur müßten natürlich die Einzelheiten genau erwogen und die etwa im Wege stehenden Verfassungsschwierigkeiten berücksichtigt werden. Der Entwurf wird also zunächst an einen Ausschuß verwiesen, aus dem er nie wieder an's Tageslicht tritt, wenn die Begeisterung seiner Befürworter nachgelassen zu haben scheint. Bleiben aber diese fest, so wird die Vorlage mit den vom Ausschusse vorgenommenen „Verbesserungen“ einberichtet u. vielleicht sogar von dem einen Zweige der Gesetzgebung angenommen, von dem anderen dagegen verworfen. Ist jedoch die „Bewegung“ so stürmisch, daß beide Häuser der Vorlage zustimmen zu müssen glauben, so verschwindet sie entweder aus dem Büro des Reinschriftsekretärs, oder es wird bei der Abschrift ein Komma oder ein Semikolon versetzt, wodurch sie mitunter einen ganz anderen Sinn erhält. Noch häufiger kommt es vor, daß die Gesetzgeber eine Verfassungsvorschrift „übersehen“ und den Gerichtshöfen Gelegenheit geben, das Gesetz umzustoßen. Hinterher schimpfen sie dann weidlich auf die „Ferkelstecher“, die mit ihren „Haarspaltereien“ die schönsten Absichten der Gesetzgeber zu vereiteln wüßten.

Den Staatsmännern ist dieses Benehmen in ihrer Lage vielleicht nicht zu verdenken. Sie wissen einestheils aus Erfahrung, daß das wetterwendische Volk immer seine Vertreter tadelt, wenn eine von ihm verlangte „Reform“ sich in der Praxis nicht bewährt, und sie wollen sich anderntheils nicht „unpopulär“ machen. Den Luxus, für ihre eigene Meinung mannhaft einzustehen, dürfen sie sich nur in den seltesten Fällen noch gestatten. Denn die ursprüngliche Auffassung des Repräsentativsystems ist fast gänzlich geschwunden. Es wird nicht mehr gewünscht, daß die Gesetzgeber sich nach eingehender Prüfung und Berathung eines Gegenstandes ein selbstständiges Urtheil bilden, sondern sie sollen lediglich die Gebote ihrer Auftraggeber vollziehen, auch wenn es sich bei der sachlichen Erörterung herausstellt, daß diese Gebote unvernünftig sind. Nach Jahr und Tag aber, wenn die alte Modelaune durch eine neue verdrängt worden ist, wird gar mancher Staatsmann empfindlich dafür gestraft, daß er seinerzeit seine eigene bessere Ueberzeugung den thörichten Wünschen seiner Wähler untergeordnet hat. Tritt in der sogenannten öffentlichen Meinung der unvermeidliche Umschwung ein, so werden die getreuen Diener für ihren Gehorsam geohrfeigt und auf die Straße geworfen. Darum gehen sie dem äußeren Anscheine nach auf alle Wünsche des lieben Volkes ein, geben ihm aber Zeit zu dem zweiten nüchternen Gedanken.

Es kommt auch vor, daß sie sich gegenseitig aus der Bedrängniß heraushelfen. Beispielsweise wurde in der letzten Tagung unserer Staatslegislatur eine Vorlage eingebracht, die den Städten mit Ausnahme Chicagos das Recht zur Einführung des „Kommissionsplanes“ geben sollte. Die Gesetzgeber „aus dem Staate“ waren mit diesem Entwurfe nicht einverstanden, fürchteten sich aber, ihn offen zu bekämpfen, weil er in ihren Wahlkreisen äußerst populär war. Sie veranlaßten deshalb einen Abgeordneten aus Chicago, der an der Sache kein Interesse und den Zorn seiner Wähler nicht zu fürchten hatte, die Bill im Ausschusse festzuhalten. Während sie ihren Mitbürgern versicherten, daß sie in Feuer und Flamme für den Kommissionsplan ständen, beschworen sie den Kollegen aus Chicago, den Entwurf nicht dem Hause vorzulegen. Der gutmüthige Mann gab ihnen nach und muß es sich nun jetzt gefallen lassen, als niederträchtiger Volksfeind an den Pranger gestellt zu werden.

Selbstverständlich kann die Hinterlist der Gesetzgeber vom sittlichen Standpunkte aus nicht gebilligt werden. Zu ihrer Entschuldigung aber läßt sich anführen, daß es in den Ver. Staaten von Amerika schier nicht mehr zum Aushalten wäre, wenn alle „Reformvorschläge“ Gesetzeskraft erlangten. Käme auch nur der hundertste Theil der in jeder Tagung eingereichten Entwürfe zur Annahme oder gar zur Ausführung, so müßten die Bürger des freiesten Landes Zuflucht und Rettung in dem verruchtesten aller Polizeistaaten suchen. Es ist auch ohnedies schon schlimm genug.

Die Bankgarantie vor Gericht.

Wollte der Staat, um die Gläubiger bankerotter Schuhhändler vor Verlust zu bewahren, allen nichtbankerotten Schuhhändlern eine Steuer auferlegen, so würde das jedenfalls den besagten Gläubigern sehr gefallen, sehr unschön und durchaus ungebührlich dagegen würde die Steuer den Besteuerten erscheinen. In ähnlicher Lage befinden sich die Oklahomaer und Kansaser Banken, denen die berühmten Bankgarantiegesetze die Verpflichtung zur Bezahlung von anderer Leute Schulden aufzwingen. Einer, dem die Sache nicht gefällt, der Theilhaber einer Kansaser Staatsbank, hat nun vor einem dortigen Bundesgerichte eine Klage anhängig gemacht, in welcher 47 Staatsbanken und 150 Nationalbanken als Mitkläger genannt sind. Der frühere Bundessenator Long und zwei andere hervorragende Rechtsanwälte haben als Vertreter der Kläger dem Gericht eine Klageschrift unterbreitet, die in ausführlicher Weise auf die mancherlei Anstößigkeiten und angeblichen Verfassungswidrigkeiten des angefochtenen Gesetzes eingeht.

Das Gesetz, so wird ausgeführt, ist weder angethan, Bankpaniken (Runs) oder Bankfallimente zu verhüten, noch wird dadurch in irgend einer Weise eine vernünftige und vorsichtige Führung der Bankgeschäfte gefördert, die dazu beitragen könnte, Bankgläubiger vor Verlusten zu bewahren. Nichts weiter wird dadurch bezweckt und bewirkt, als die Ersetzung von Verlusten, welche Einlegern aus Mißverwaltung einer Bank, durch Unterschlagung „oder auf andere Weise“ erwachsen sind. Die Pflicht solcher Ersatzleistung aber wird nicht der schuldigen Bank auferlegt, nicht den Eigenthümern oder Theilhabern solcher Bank, sondern es wird die Ersatzpflicht auf andere Banken, also auf „durchaus unschuldige dritte Parteien“ geworfen.

Diese Haftbarmachung dritter Parteien bildet den Schwerpunkt in der Begründung der Klage. Wenn A dem B Geld schuldet, so mag der Staat, wenn er kann, den A zur Zahlungsleistung zwingen. Aber welches Recht hat er, von C und D, die mit dem Handel zwischen A und B nichts zu thun haben, die Zahlung von A's Schulden zu verlangen? Gar kein Recht, sagen die Kläger. Indem der Staat solche Forderung stellt und ihre Erfüllung erzwingt, nehme er C's und D's Eigenthum in Verletzung des Satzes der Verfassung, der da sagt, daß Niemandes Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren genommen werden darf. Und wenn er die Umlage, die er von den zahlungsfähigen Banken einfordert, als eine Steuer hinstellt, so helfe ihm das ebenfalls nichts, denn Steuern dürfen nur für öffentliche Zwecke erhoben werden. Der Staat habe nicht das Recht, das Geld des einen Mannes zu nehmen um es einem anderen Manne zu geben. Privatleuten Geld auszuzahlen, um sie zu entschädigen für Verluste, die sie durch einen Bankbruch erlitten haben, ist alles Andere nur kein öffentlicher Zweck. Auch daß das Gesetz ein Klassengesetz sei, indem es nur gewisse Einlagen schützt und andere nicht, und daß es die Verbindlichkeit von Kontrakten verletzt, wird in weiterer Begründung der erhobenen Klage behauptet.

Jeder einzelne dieser Gründe, wenn das Gericht ihn für stichhaltig befindet, mag zur Nichtigerklärung des angefochtenen Gesetzes hinreichen. Doch sind alle die angeführten Gründe mit einander nicht genügend, die zwangsweise Bankgarantie oder Bankversicherung an und für sich zu verurtheilen. Wo ein Geschäft seiner Natur nach besondere Gelegenheit zu Betrug und Schädigung bietet, da ist der Staat unstreitig berechtigt, solches Geschäft einer besonderen Regelung und Aufsicht zu unterwerfen. Er ist berechtigt, die Erlaubniß zum Betrieb des Geschäftes an die Erfüllung gewisser Bedingungen zu knüpfen. Es gibt keinen Staat, der von solcher Macht nicht in größerem oder geringerem Umfange gegenüber dem Bankgeschäfte Gebrauch gemacht hätte. Jeder Staat hat seinen Banksuperintendenten, dessen Recht und Pflicht es ist, die auf Grund der Staatsgesetze gegründeten Banken zu überwachen, ihre Bücher und Vermögensbestände zu prüfen und sogar ihr Geschäft zu schließen, falls er findet, daß es in gesetzwidriger Weise betrieben wird oder nicht länger in zahlungsfähiger Verfassung sich befindet. Wenn es dem Staat so gefällt, kann er die Erlaubniß zum Betrieb des Bankgeschäfts von Stellung einer Bürgschaft abhängig machen, wie er das z. B. bei der Lizensirung von Schankwirthschaften thut. Und da er dies und auch noch verschiedenes andere thun kann, so ist schließlich nicht einzusehen, warum er nicht auch das Recht haben sollte, den Banken die Verpflichtung zur Versicherung ihrer Einlagen vorzuschreiben, oder auch geradezu ihnen eine Steuer aufzuerlegen und die Versicherung selber zu übernehmen.

Daß das auf Grund allgemeiner Gesetze geschehen müßte und nicht eben in der Art und Weise, wie man es in Oklahoma und Kansas angefangen hat, wo der Staat selber thatsächlich nichts garantirt und nur das Geld nimmt, wie es eben gebraucht wird, aus den Taschen der Einen um es Anderen zu geben, würde an der Frage der grundsätzlichen Berechtigung nichts ändern. Jedenfalls ist die ganze Bankgarantiefrage im Grunde viel weniger eine Rechts- als eine Zweckmäßigkeitsfrage. Oklahoma und Kansas haben vorläufig nur gezeigt, wie es nicht gemacht werden darf. Indem die dortigen Gesetze einfach die ehrlich und vorsichtig geleiteten Banken haftbar machen für die Schulden der unvorsichtig und unehrlich geleiteten, fördern sie Leichtsinn und Unvorsichtigkeit und sind dadurch entschieden unzweckmäßige, viel mehr schadende als nützende Gesetze. Doch schließt das nicht aus, daß an ihre Stelle einmal etwas Besseres und durchaus Nützliches gesetzt wird.

Nach dem Putsch.

In Barcelona dauert das „Werk der Befriedung“ fort. Laut amtlicher Note befinden sich infolge der letzten Ereignisse 150 Gefangene auf dem Montjuich, 440 in dem neuen und 400 in dem alten Gefängniß. Durch die große Zahl — zusammen 990, wovon 600 Katalonier, 200 Valencianer, aber nur 13 Ausländer — sind alle Gefängnißräumlichkeiten derartig überfüllt, daß weitere Gefangene nicht mehr untergebracht werden können und nach den Gefängnissen der Nachbarstädte geschafft werden müssen und unaufhörlich treffen neue Gefangenentransporte aus den Provinzen ein, denn der Klerus scheint eben eine gründliche Razzia abhalten zu wollen. Und wer von den ihm mißliebigen Persönlichkeiten nicht in's Gefängniß wandert, wird ausgewiesen, ein Schicksal, das namentlich die Lehrer der weltlichen Schulen trifft, die, wie schon berichtet, alle geschlossen wurden, unter der Beschuldigung, daß sie die anarchistische Bewegung förderten. Vier von ihnen wurden eingekerkert. Unter den Verhafteten befinden sich auch Stadträthe, Advokaten und Schriftsteller radikaler Richtung; ferner ein Polizeileutnant und vier Schutzleute, die angeblich mit den Aufständischen gemeinsame Sache gemacht haben. 78 Polizisten wurden abgesetzt, weil sie während der schwarzen Woche nicht ihren Dienst versahen. Auch ein Artillerie-Unteroffizier befindet sich in Haft. Der Stadtbaumeister hat eine Uebersicht eingereicht, wonach im Innern der Stadt 161, in den Außenvierteln 86 Barrikaden errichtet worden sind. Der Gouverneur fährt fort, auch die ihm verdächtigen Arbeitervereine zu schließen. Der Diözesan-Ausschuß beglückwünschte ihn dazu, daß er schon alle Freidenker-Vereine-Schulen geschlossen hat. Fliegende Truppenabtheilungen durchziehen noch immer ab und zu die Provinzorte.

In Valencia wurde von der Behörde das Bataillon der Freiheits-Veteranen für aufgelöst erklärt und aufgefordert, die Waffen im Artilleriepark abzuliefern, wie der Minister des Innern sagte, „um der Möglichkeit vorzubeugen, daß sich in Valencia etwas Aehnliches ereignen könne wie in Barcelona.“

Die „Riesenhöhle“ bei Triest.

Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der unterirdischen Welt, die sogenannte Riesenhöhle im Karst in der Nähe des Dorfes Brisciki, ist jetzt dem Publikum zugänglich gemacht worden. Diese Höhle, die den größten unterirdischen Raum darstellt, den man kennt, wurde schon 1840 von Lindner besucht, dann 1890 von dem Triester Touristen-Verein wieder entdeckt und 1905 von dieser Gesellschaft angekauft. Seit dem Sommer 1908 sind nun Arbeiten vorgenommen worden, durch die die Höhle an dem kleinsten ihrer drei Eingänge bei Brisciki zugänglich gemacht wird. Feste Stufen und Leitern gestatten es ohne jede Gefahr, in diese ungeheuren Tiefen hinabzusteigen. Die Riesenhöhle, die eine ovale Form hat, erstreckt sich in 240 Meter Länge und 132 Meter Breite; ihre Höhe beträgt 138 Meter. So hinterläßt sie den Eindruck einer ganz erstaunlichen Weiträumigkeit. Wie E. A. Martel in der „Nature“ ausführt, gehört diese Höhle ihrer Entstehung nach zu jenen trichter- oder kesselförmigen Vertiefungen, welche die Oberfläche des Karstplateaus bedecken und „Dolinen“ genannt werden. Aber es ist eine Doline, deren Gewölbe trotz ihrer Dünne nicht geborsten ist, sondern sich erhalten hat, sodaß die Höhlenform in ihrer ganzen ursprünglichen Größe und Schönheit sich darbietet. In diesem Gewölbe sind drei Hohlräume vorhanden, durch die die Wassermengen eingedrungen sind, die dereinst die Höhle im Kalkstein geschaffen haben. Sie sind ein Beweis für die erstaunliche Kraft, die das fließende Wasser ausüben kann. Im Innern dieses einzigen gewaltigen Saales befinden sich prächtige Stalagmiten, die die wunderlichsten Formen aufweisen, bald wie ein Thurm von übereinandergesetzten Tellern aussehen, bald wie mit zahllosen Blättern dicht besetzt erscheinen. Der größte Stalagmit der Riesengrotte erreicht eine Höhe von 12 Metern. Ueber Galerien, die sich etwa an diese einheitliche Grotte anschließen könnten, ist bisher nichts bekannt, doch darf man wohl annehmen, daß solche Dinge vorhanden sind. Man hat in der Riesenhöhle Funde gemacht von Resten alten Thongeschirres aus prähistorischer Zeit, von Knochen und eßbaren Seemuscheln, wie in den meisten der Karstgrotten. Man muß daher annehmen, daß die größte der drei Oeffnungen in dem Gewölbe, die wieder wie eine richtige Grotte in Form eines langen Tunnels von 50 Meter gestaltet ist, Höhlenbewohnern zum Wohnsitz gedient hat, und man hat hier Spuren von Herdfeuer und sehr gut gearbeitete Feuersteine gefunden. Zur Erklärung der Funde in der Höhle selbst kann man annehmen, daß das Endloch dieser oberen Höhle den Menschen des neolitischen Zeitalters dazu gedient hat, um werthlose Gegenstände in die unbekannte Tiefe dieses Schlundes zu werfen. Doch hat Perko, der Gelehrte, der sich vorzüglich mit der Erforschung und Vermessung der Riesenhöhle beschäftigt hat, die Behauptung ausgesprochen, daß die prähistorischen Menschen mit Hilfe von Baumstämmen in die Höhle selbst hinabsteigen konnten. Man hat in der Grotte auch römische Münzen gefunden. Die Fauna ist ziemlich reich an blinden Höhleninsekten, die Temperatur beträgt 13 Grad Celsius. Die Durchwanderung dauert eine Stunde.

Durch unser Rezept

stellen wir in Hood's Sarsaparilla eine Medizin her, die einen unerreichbaren Rekord von Heilungen aufweisen kann in Fällen von

Skrofeln, Eczema, Ausschlägen, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervosität, dem müden Gefühl, Appetitlosigkeit etc.

Die Kombination und das Verhältniß von mehr als zwanzig verschiedenen Mitteln in Hood's Sarsaparilla sind nur uns bekannt, deshalb kann es kein Ersatzmittel geben.

Diese Medizin macht die „kleinen Soldaten“ in Eurem Blut gesund und stark — die Körperchen, welche die Krankheitskeime bekämpfen, die Euch fortwährend angreifen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ehemaliger Wohnbezirk verwandelt sich in ein Geschäftsviertel.

Für das Putzgeschäft von D. B. Fisk & Co., das sich seit mehr als 25 Jahren an der Südwest-Ecke von Wabash Ave. und Washington Str. befindet, soll an der Nordwest-Ecke von Calumet Ave. und 23. Str., in einem ehemaligen feinen Wohnbezirk, ein siebenstöckiges feuerfestes Gebäude für $250,000 auf einem Grundstück von 177½ bei 120 Fuß errichtet werden. Die Verkaufsräume im alten Lokal werden beibehalten. Gegenwärtig steht auf jenem Grundstück das ehemalige Wohnhaus des verstorbenen W. F. Coolbaugh, eines früheren Präsidenten der „Union National Bank.“

Crerar, Adams & Co., ein Eisenbahnmaterial-Handelshaus, haben von Henry R. Lloyd das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Erie Str. und Fairbanks Court, 220 bei 109 Fuß, für $40,000 gekauft. Der bisherige Besitzer hatte es vor nicht ganz zwei Jahren für $18,600 erstanden, er hat somit einen Gewinn von $21,400 erzielt. Die neuen Käufer wollen ein siebenstöckiges Gebäude für $125,000 errichten, gegenwärtig befindet sich ihr Geschäft an South Water Str. und Fifth Avenue.

George W. Parke hat an John W. Ramshead die Wohnhäuser 3363, 3401 und 3403 Forest Ave. für $25,000 verkauft.

Pachtrecht und Gebäude an der Südost-Ecke von 47. Str. und Prairie Ave. sind von Edwin A. Roser von Chicago an Charles und Ruth R. Roser von Kenton, O., für $45,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 130 bei 99 Fuß und ist mit zwei zweistöckigen Geschäftsgebäuden bebaut.

Das Eigenthum an der Südost-Ecke von Jackson Boul. und Richmond Str., 43 bei 125 Fuß, ist von Joseph Peters für $22,750 an James R. Ficklin verkauft worden. Die Belastung beträgt $7912.

Der Depauw-Nachlaß hat an H. Howell 200 Fuß an Michigan Ave. und 57. Str. für $16,500 verkauft.

Schwarzschild & Sulzberger haben von der „Union Stock Yards and Transit Co.“ ein Stück Land von ungefähr 2⅓ Acres mit alten Gebäuden an 42. Str., zwischen Wood und Paulina Str., für $9568 gekauft. Bisher hatten sie das Eigenthum gemiethet.

Die Cook County Grundeigenthumsbörse nimmt am kommenden Dienstag Mittag ihre wöchentlichen Zusammenkünfte in Vogelsangs Wirthschaft wieder auf. Zur Erörterung steht die nationale Landausstellung im Koliseum vom 20. November bis zum 4 Dezember. Harrison M. Parker und Robert P. Croß, letzterer der Sekretär der „United States Land-& Irrigation Co.“, werden sprechen. Die Ausstellung soll zuverlässige und klare Belehrung über die Ansiedelungs-Gelegenheit geben, die sich jetzt in vielen Staaten für Heimstättesucher, Farmer und Kapitalisten bieten.

Die „Stewart & Clark Manufacturing Co.“ hat das dreistöck. Backsteingebäude 240—242 Erie Str., 140 Fuß westlich von Dearborn Str., 53 bei 109 Fuß, Nordfront, für $12,500 verkauft.

Für das Deutsche Hospital.

Konzert berühmter Künstler im Auditorium am 24. Oktober.

Am Nachmittag des 24. Oktober werden drei Kunststerne erster Größe im Auditorium in einem Konzert auftreten, das zum Besten des Deutschen Hospitals von Chicago veranstaltet wird. Der Verkauf von Eintrittskarten beginnt am Montag, dem 11. Oktober. Die Namen Geraldine Farrar, Antonio Scotti und Olga Samaroff sollten in Verbindung mit dem wohlthätigen Zweck des Konzerts imstande sein, das Haus bis auf den letzten Platz zu füllen. Die beiden Erstgenannten sind als Vertreter erster Partieen bei den Aufführungen der New Yorker Metropolitan Oper auch in Chicago längst persönlich bekannt, und auch Frau Samaroff, eine Pianistin von Weltruf, ist des Oefteren hier aufgetreten. Beide Damen, die Opera-Primadonna wie die Klavierkünstlerin, haben zusammen in Berlin studirt, Frl. Farrar bei Lilli Lehmann und Frau Samaroff bei Jedlicska, und sind seitdem durch enge Freundschaft verbunden. Beide sind Amerikanerinnen, und Beide haben sich zu Künstlerschaft von internationaler Bedeutung emporgeschwungen. Frl. Farrar verbindet mit einer herrlichen Stimme und großer Gesangskunst ein hervorragendes schauspielerisches Talent und seltene äußerliche Vorzüge. Ihr Repertoire umfaßt nicht weniger als zwanzig Opernpartieen, deutsche italienische und französische, sie ist namentlich eine ganz ausgezeichnete Mozartsängerin. In San Antonio, Texas, als Tochter eines Vaters von amerikanischer und einer Mutter von deutscher Abstammung vor noch nicht 30 Jahren geboren, erhielt Frau Olga Samaroff ihren ersten Unterricht von ihrer deutschen Großmutter, studirte dann in Paris und nach ihrer Verheirathung in Berlin und trat vor noch nicht fünf Jahren zum ersten Male als Pianistin in New York vor die Oeffentlichkeit. Seitdem ist ihre Laufbahn in beiden Welttheilen eine Kette außerordentlicher Erfolge gewesen.

Der rein wohlthätige Karakter des Deutschen Hospitals, dessen Präsident zur Zeit Herr Wm. H. Rehm ist, macht es zu einem würdigen Gegenstande eines solchen Benefizkonzertes. An Hamilton Court und Grant Place gelegen, ist es eine Zufluchtsstätte für Alle ohne Unterschied des Glaubens im Falle von Krankheit oder Unfall. Das erste Hospital wurde im Jahre 1886 in einem Wohnhause an Lincoln Ave. eingerichtet, ein Jahr später wurde das jetzige Grundstück gekauft, und dann wurden die Gebäude errichtet, nachdem die Kosten durch öffentliche Beisteuern aufgebracht waren. Die Mitgliedschaft besteht aus aktiven und lebenslänglichen Mitgliedern, und jedes Mitglied, welches jährlich $25 oder mehr beisteuert, hat das Recht, für jede $25 einen Kranken zu freier Behandlung aufnehmen zu lassen. Das Hospital wird von freiwilligen Beiträgen der Mitglieder und des Publikums erhalten und nimmt Kranke ohne Rücksicht auf ihre Zahlungsfähigkeit oder Zahlungsunfähigkeit auf. Die Behandlung aller Kranken ist unterschiedslos die gleiche.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Henrietta Boike, geb. Pfielacks,

am Freitag, den 8. Oktober, nach kurzem Leiden im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 3250 N. Hoyne Ave. nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Boike, Gatte.
Amelia Wendlandt, Friedrich Müller, Augusta Dettlof, Carl Boike jr., Kinder.
Anna Boike, Schwiegertochter.
Gottlieb Wendlandt, Johann Dettlof, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Schlummre sanft Du gute Mutter,
Die wir haben Dich geliebt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Wilhelmine Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Lillian Weiman

3028 Poplar Ave. gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 10. Oktober 1909, vom Trauerhause nach Oakridge per Eisenbahn. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Seelig, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franziska Zipprich, geb. Gehrig,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus 4107 N. Irving Ave. (neue Nummer) nach der St. Benedictus-Kirche, von da nach dem Bonifacius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Maria Kraemer, Schwester.
Fr. Kraemer, Schwager, und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Brewer

im Alter von 49 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 1509 Grand Ave. nach dem Graceland Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angelika Brewer, Gattin.
Helena Brewer, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Amelia Blaeser

im 46. Lebensjahre nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2010 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Damenverein der Chicago Turngemeinde.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

Katherina Kaschagen

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2511 N. Halsted Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Isabella Carr, Präsidentin.
Lisette Reebe, Sekretärin.

Gestorben: William Bartelt, am 6. Oktober 1909, 66 Jahre alt, geliebter Gatte von Amelia Bartelt, Vater von Frau P. Roth, Frau H. Rieische, Frank und Amelia Bartelt. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1451 (neue Nr.) Artesian Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. bofrfa

Gestorben: Fred Reinke, 62 Jahre alt, am Freitag, den 8. Oktober, in seiner Wohnung in LaGrange, Jll., geliebter Gatte von Mary Reinke, geb. Witt. Beerdigung am Sonntag, den 10. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in LaGrange auf dem Friedhof daselbst.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Bruder

Chas. Schwemm,

der vor einem Jahre am 9. Okt. gestorben ist.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
D'rum unheilbar ist diese Wunde,
Die Dein früher Tod mir schlug,
Du selber ruh'st nun aus in Frieden,
Doch bleibt für mich des Scheidens Qual.
Ich denke Deiner Lieb und Treue,
Die nun im kühlen Grabe ruht,
Und jeden Tag fühl' ich auf's neue,
Wie Du so edel warst und gut.
Unvergeßlich jene Stunde,
Wo man Dich zu Grabe trug.
Der Schmerz um Dich wird nie vergehen,
Doch hoff' ich auf ein Wiedersehen.
Ruhe sanft in Frieden!

Von Deiner Dich liebenden Schwester
Bertha Lange.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere unvergeßliche Mutter:

Louise Kretz,

die uns am 10. Oktober vorigen Jahres durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Ruh' in Frieden, theure Mutter, die für immer von uns ging;
Nimmermehr bist Du vergessen, täglich bist Du in unserem Sinn.
Gott hat gegeben, Gott hat genommen;
Wir Alle müssen einstens gehen.
Und werden wieder zu Dir kommen,
Dann werden wir uns wiedersehen.

Gewidmet in liebevollem Gedenken von ihrem Gatten nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten und allen Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß meines verstorbenen Gatten und unseres lieben Vaters

William Roberts,

Besonderen Dank sagen wir dem St. Nicholas-Verein und dem Windthorst Männerchor für den Gesang und die zahlreiche Betheiligung der Brüder.

Die trauernde Gattin:
Anna Roberts, geb. Siemer, nebst Kindern.

Louisville, Ky., und New Orleans Zeitungen werden ersucht, zu kopiren.

Danksagung.

Ich, Fritz Wolter, sage hiermit dem Brickmacher-Unterstützungsverein meinen besten Dank für die rechtschaffene Auszahlung des Sterbegeldes meiner Frau. Ich kann einem Jeden diesen Verein bestens empfehlen. Er ist bei Krankheits- und Sterbefällen betreffs Auszahlung des Geldes ein ehrlicher Verein. Hochachtungsvoll

Fritz Wolter.

Danksagung.

Ich sage hiermit dem Dorothea Frauenverein meinen besten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner Frau Louise, meinen besten Dank, und ich wünsche dem obigen Verein viel Glück für langes Bestehen. Es ist eine ehrliche und gute Damengesellschaft.

Hochachtungsvoll
Fritz Wolter, nebst Kindern.

Für heitere Stunden.

Moszkowski, Stuß in Jus, von Juristen und schweren Verbrechern 45c
Hochzeiter, Galante Stunden 90c
Deutscher Humor, Heitere Gedichte, Streiche, Possen und Schnurren, etc., 692 Seiten, mit vielen Illustr., eleg. gebunden, nur......$1.50

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter

Barbara Linnemann, geb. Reifer,

am 8. Oktober im Alter von 76 Jahren 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1810 Grace Str., nahe Lincoln Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Fred und Carrie Weber, Minnie Schwenk, Annie Gleim, Lottie Krause, Robert, Adolph, Julius und August Linnemann, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Marie Strandes, geb. Gelis,

am Freitag, den 8. Oktober, 6:30 Uhr Abends, im Alter von 56 Jahren nach längerem Leiden sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 11. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1123 (1239 alte Nummer) Greenwood Terrace, nahe Seminary Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Strandes, Tochter.
Harry Strandes, Sohn.
Frieda Strandes, Schwiegertochter.
Walter Strandes, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Caroline Poeppel, geb. Henke,

am 8. Oktober selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 84 Jahren, 10 Mon. und 24 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2625 W. 23. Straße, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Weiß, Emilie Marx, Töchter.
Ferdinand Poeppel, Sohn.
John Marx, Schwiegersohn.
Bertha Poeppel, Lisse Poeppel, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna M. Ludes

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2457 Wentworth Ave., nach der St. Anthonys Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theo. Ludes, Gatte.
Frau George Arnold, Frau J. Halaburt, Frau Wm. Burnell, Frau Fred J. Hartman, Frau E. Schell, Frau M. Stayer, Theo. Ludes jr., Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Sagert

im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 10 Okt., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 8489 Wood Str., und um 1 Uhr von der evang.-luth. Johannes-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str. aus nach dem Concordia Gottesacker.

Fredericka Sagert, Gattin.
Meta, Martha Dabbert, Gustav Luebs, Carolina Waßmund, Kinder.
Max Dabbert, August Waßmund, Schwiegersöhne.
Bertha Luebs, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Lake View Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Herr

Max Metzger

Gatte der Schwester Elisabeth Metzger, Freitag, den 8. Oktober, durch Unglücksfall entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2243 Berwyn Ave. (nahe Oakdale Ave.) nach dem Rose Hill Friedhof. Die Schwestern sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu betheiligen.

Amalie Krause, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Hiermit zeigen wir tiefbetrübt an, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

John Strübing

im Alter von 66 Jahren 10 Monaten 21 Tagen am Freitag, den 8. Okt., gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3926 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof statt.

Marie Strübing, geb. Liendt, Gattin.
William und Herman Strübing, Söhne.
Emilie und Anna Strübing, Schwiegertöchter.
Erwin, Harold und Hazel, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Damen-Chor Lyra.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Blaeser

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Oktober, vom Trauerhaus, 2010 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Sängerinnen sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen. Um stilles Beileid bitten:

Josephine Thannhausen, Präs.
Barbara Durr, Sekr.

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Blaeser

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2010 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt ½1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Euchner, Präs.
Josephine Thannhausen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Marlitt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Anna Ludes

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Vormittag 9:30 Uhr nach dem St. Bonifazius-Friedhof vom Trauerhause, 2457 Wentworth Ave. — Die Beamten sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Anna Ludes

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Vormittag 9:30 Uhr vom Trauerhause, 2457 Wentworth Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen über Leben und Tod hat es gefallen, durch einen Unglücksfall meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Nikolaus Ragnet

geboren in Lambrecht, Rheinpfalz, im Alter von 62 Jahren zu sich abzuberufen. Beerdigungsanzeige später. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Otto und Emilie Ragnet, geb. Theiß.
1215 21. Ave., Melrose Park.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Max Metzger

am Freitag, den 8. Oktober 1909, im Alter von 49 Jahren 2 Monaten durch Unglücksfall entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2243 Berwyn Ave., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Metzger, Gattin.
fuson

Gestorben: Herbert Walter Goers, am 8. Okt. 1909, geliebter Sohn von William und Henrietta Goers, Bruder von Martha, Ida, William, Joseph, Julia, Lydia und Walter, im Alter von 24 Jahren 7 Monaten. Beerdigung von der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., Sonntag, 1:30 Nachm., nach dem Forest Home Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Kunigunda Schlee (Hanskaples Kuni)

geb. in Nordhalben, am Donnerstag, den 7. Oktober, nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Vormittags 10:30, vom Trauerhause, 10907 State Str., Roseland, nach der St. Nikolaus-Kirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Schlee, Gatte.
Andre, Ambros, Johann Schlee, Söhne.
Margaretha Schlee, Tochter.
Johanna Kuhnlein, Schwester.
Gertrud Titus und Louis Schlee, Schwiegerkinder.
Gertraud, Margaret und Andre, Enkelkinder, sowie Cousine, Schwäger u. Schwägerinnen, nebst allen Freunden u. Bekannten. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Horchler geb. Heß

im Alter von 56 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 10. Oktober, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4334 Dearborn Str., nach der Immanuelskirche, 48. und Dearborn Str. (Herr Pastor Hattendorf), nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Christian Horchler, Gatte.
Ludwig, Eduard, Franz und Karl Horchler, Söhne.
Edward Heß, Bruder, nebst Verwandten. frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

John Lingemann

am Donnerstag, den 7. Oktober, entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3332 Crenshaw Str., nahe Kedzie Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Lingemann, geb. Gallandt, Gattin.
Florence und John Lingemann, Kinder.
Anna Lingemann, Mutter.
Frau Henry Kulziel, Schwester.
frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Peter Bremer

nach langem schweren Leiden im Alter von 57 Jahren und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 727 W. 21. Str., nach dem Forest Home-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Bremer, Gattin.
Lizzie Spann, Tochter.
Fritz Bremer, Sohn.
Marie Bremer, Schwiegertochter.
John Spann, Schwiegersohn.
Erwin Bremer, Enkel. sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Harms

am 6. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3324 S. Morgan Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Harms, Sohn.
Minnie und Augusta Harms, Schwiegertöchter.
Edward, Walter und Inez Harms, Enkelkinder. bsfa

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Blaeser

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 11. Okt., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2010 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof statt. Die Beamten versammeln sich punkt ½1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Therese Bockmann, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

Fritz Baumann

am 7. Oktober im Alter von 59 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2132 Melrose Str., nahe Leavitt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Baumann, geb. Reuter, Gattin, nebst Kindern, Schwiegersöhnen, Enkelkindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Marie Horchler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 10. Okt., Nachm. 1:30 Uhr, nach Oakwoods. — Die Mitglieder sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Gestorben: Leo. Martiens, geliebter Gatte von Lena Martiens, Vater von Lottie und Annie, am 6. Oktober. Beerdigung Sonntag, 10. Okt., 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1541 Emma Str., mit Kutschen nach Waldheim.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

August E. Rossow,

der am 10. Oktober 1908 zur ewigen Ruhe einging.

Der Eltern Klage.

[illegible]

Des Kindes Trost.

[illegible]

Die trauernde Familie A. Rossow.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible] Telephon, Harrison 757 und 787. [illegible] Humboldt 751.

Philipp Wood, Sekr. Jacob Schwab, Schatzm.

Was ist der moderne Mensch wissen muß. Von Dr. G. Haller. 30c portofrei.

KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, Schreibmaterialien und Spielsachen, 100—171 [illegible]

WATRY — N. WATRY & CO. 99—101 [illegible] Randolph Str.
Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld [illegible]

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY

VAUDEVILLE
Beginnend Montag Nachmittag.

Ethel May. — The Mystery Girl.

Una Clayton & Co. in der einaktigen Komödie „His Local Color".

Elmer Tenley, Der komischste Charakter-Monologist.

Capt. Treat's Seehunde. Wundervolle Darstellung von Thierdressur.

Richards & Montrose in Athletic Girl und College Boy.

Hickey Bros. Trio, Berühmte und amüsante Akrobaten.

West Benton Trio, Spaßmacher, Tänzer und Sänger.

Illustrirte Lieder.
Neue bewegliche Bilder.

Tägliche Matinee, 5c, 10c, 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Telephon: Humboldt 3446.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Under Southern Skies
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „The District Leader."
ok 4—9

Großes Konzert und Ball
abgehalten von der
Soziale Liedertafel,
Sonntag, den 10. Oktober 1909,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 7:30 Abends. Tickets 25c im Vorverkauf. An der Kasse 50c die Person.
ok3,2

Zwölftes Stiftungsfest und Ball
— des —
Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1
Sonntag, den 10. Oktober 1909, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. sp25,ok9

Elftes Stiftungsfest und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
am Sonntag, den 24. Okt. 1909, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
okt9,23

Großes Weinlese-Fest
verbunden mit Ball, arrangirt vom
Turnverein Freiheit
am Samstag, den 16. Oktober 1909, in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.
9,14okt

Jährlicher Ball
und Verlosung von drei werthvollen Preisen (1. Preis $5, 2. Preis $3, 3. Preis $2) des
Isolde deutschen Frauenverein
im Lakeside Klubhaus, 42. Str. u. Grand Blvd., am Samstag Abend, 16. Okt. Tickets von 10c bis 25c. Garderobe 25c. Tickets a. d. Kasse 50c.
okt9,16

The First Hungarian Social and Sick Benevolent Association of Chicago and Suburbs
bringt zur Aufführung
„THE SECRET"
Sonntag, 10. Oktober 1909, 3 Uhr Nachmittags, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave.
sondosa

THE FAMOUS.
Südost-Ecke Belmont und Southport Ave.
—— Elegantes Konzert-Lokal. ——
Das einzigste Lokal dieser Art in Lake View.
Vokal- und Instrumentalkonzerte
jeden Samstag von 8 Uhr, Sonntag von 3:30. Auftreten erster Klasse Künstler.—Ausgezeichnetes Orchester.—Gute Bedienung.—Prima Zigarren, Getränke und Speisen.—Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
frsa Ralph Hladny, Eigenthümer.

Dietrich's Rathskeller
Ecke Clybourn Ave., North Ave. u. Dayton Str.
Samstag Abend, beginnend um 8 Uhr,
Sonntag Nachm., 3 Uhr ab:
Jean Wormser's Vaudeville-Truppe.
Jean sen., Frl. Charlotte, Frl. Jeanette und Jean jr., Ida Mähner-Hesse, Pianistin.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
didosa

Im weißen Röß'l,
631 North Avenue.
findet Samstag und Sonntag
KONZERT
statt. Stets neues Programm. Pilsener und Münchener an Zapf; insbesonders feine Moselweine. Max Wall, Besitzer.

VOLKS-GARTEN
Alte Nummer 198—200 E. North Ave.
H. Fischer, Mgr.
Altdeutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Augenblicklich gastirt eine 1. Klasse deutsche Sänger- und Komiker-Truppe. Zum Schluß kommt die lustige Posse zur Aufführung: „Ein Hochzeitsgeschenk". — Eintritt frei.

Wm. Radtke,
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank.
Importirtes Bier stets an Zapf.
810 Desplaines Avenue,
Forest Park, Ill., früher Harlem, gegenüber Waldheim-Friedhof.

Erntefesttanz und Piknik
veranstaltet von
MARTIN TOHTZ
in seinem Grove in
River Grove, Ill.
Eintritt frei. Jedermann eingeladen.
safon

Musik-Rekords
Soeben angekommen: Eine volle Auswahl von importirt. deutschen u. ungarisch. Records von Europa. Wir repariren auch Sprechmaschinen jeder Art.
COLUMBIA RECORDS
1522 Larrabee Str.
½ Block südlich von North Ave.
difa

Leset die „Sonntagpost"

Bei den Thieren und Pflanzen.

(Ein Märchen von H. Fr. v. Olsen.)

Leise sang der Wind durch die Wipfel der Bäume, und vor seinem sanften Hauche beugten sich die Blätter und Zweige. Wie ein geheimnißvolles Rauschen klang es, als sollte keines Menschen Ohr vernehmen, was sie sich all' des Wunderbaren zu erzählen hatten, denn es war etwas sehr Reizvolles, das sie gesehen und worüber sie nun mehr ihre Meinungen auszutauschen hatten. Nicht nur der Wind und die Zweiglein, die Blätter der Bäume unterhielten sich leise miteinander, o nein, auch die Vöglein in den Aesten tauschten mit den Blümelein ihre Meinung aus, und das Gesumm der Bienen, das Brummen der Käfer fiel dazwischen. Dicht daneben aber floß ein klarer Fluß, und seine Wellen blitzten und strahlten wie triumphirend im Lichte der goldenen Sonne, denn er war ja die eigentliche Ursache, weshalb all die blühenden und grünenden Seelen ringsumher in so große Aufregung gerathen waren. Wenn auch nicht eigentlich die Ursache, so waren doch aber auf seinem Rücken die buntgefleckten und bewimpelten Boote gelandet, und aus ihnen waren sie zu Schaaren herausgestiegen all die hellgekleideten Mädchengestalten und die Knaben in leichtem, zum Theil auch weißen, Anzügen. Wunderlich genug hatten sie sich benommen. „An den Händen faßten sie sich und tanzten wie wild immer rings umher, habt Ihr das auch beobachtet?" fragte der Lindenbaum und schüttelte verwundert sein Haupt, daß alle Blätter und Zweiglein aufgeregt durcheinanderredeten. „Sie waren froh und lustig," sagte mild besänftigend der Wind, „du lieber Gott, sie sind ja noch jung, warum sollten sie nicht tollen und fröhlich sein." — „Was, jung!" brummte mißmuthig ein großer Käfer, „sind wir nicht auch jung, und hast Du uns schon einmal so herumtollen gesehen?" — „Außerdem aber waren es nicht nur die Kinder, die sich so benahmen," sagte der Schierling und schüttelte mißbilligend sein Haupt, „auch die Großen benahmen sich so unvernünftig, habt Ihr denn nicht gesehen, wie sich die eine große Person mit dem weißen Kleid die Augen verbinden ließ und dann wie närrisch im Kreise herumtappte!" — „Das macht der Sommer, die herrliche Luft, die erweckt Freude und Frohsinn im Herzen," summte ein Bienlein. — „Ach was, Freude und Frohsinn", zirpte die Grille, „mich hätten sie beinahe zertreten, als sie den Schmetterlingen nach dem Leben trachteten und sie durchaus fangen wollten — wie die wilde Jagd ging das über Stock und Stein, nennt Ihr das Freude und Frohsinn!" Dabei sah sie sich mißmuthig im Kreise herum, und die Schmetterlinge und Brennnesseln nickten ihr Beifall zu. — „Aber es war doch eine rechte Lust, ihnen zuzusehen, wie schön harmonisch Lehrer, Lehrerin, Schüler und Schülerinnen mit einander sich amüsirten, mir hat es wirklich viel Freude gemacht, das zu beobachten," sagte das kleine Gänseblümchen und schaute mit seinen lieblichen, sanften Augen rings im Kreise umher. — „Na, ich danke—Vergnügen, das nennt sich also Vergnügen!" schrie empört die Männertreu und schüttelte das Haupt so wild, daß die blauen Blüthenblätter in alle Winde flogen, „nervös konnte man werden von all dem Lärm! Ist das überhaupt eine Manier, sich der Länge nach so hinzuwerfen, als ob wir gar nicht da wären! Meinen kleinen Bruder hier nebenan haben sie so gedrückt, daß sich der arme Kerl gar nicht erheben konnte, und dabei öffneten sie alle den Mund sperrangelbreit und schrieen, als ob sie am Spieße steckten." — „O nein," widersprach ihm die Meise, „sie schrieen nicht, sie sangen, sangen wunderschöne Lieder, die sie wohl alle in der Schule gelernt hatten, ich fand den Gesang sogar sehr hübsch." — „Geschmackssache!" erwiderte die Krähe. „Ich muß der Männertreu ganz recht geben, nervös konnte man werden von all dem Rummel! So sagt mir, was ist das für eine Art, mit verbundenen Augen auf einen Topf zu schlagen, der Krach war doch kaum zum Aushalten, ein Glück, daß sie nicht immer trafen, sonst wäre die Sache noch toller gewesen." — „O, Du meinst das Topfschlagen," rief die Butterblume und ihre gelben Sterne leuchteten vor Vergnügen, „das ist sogar ein reizendes Spiel, wie man sich kaum ein schöneres denken kann. Sahst Du nicht, wie die Kinder sich freuten, wenn sie einen Preis gewannen und etwas Hübsches als Geschenk erhielten und der Jubel, wenn die Großen, was meistens der Fall war, daneben trafen?" — „Das nennst Du harmloses Vergnügen?" rief entrüstet der Spatz. „Das nennst Du ein reizendes Spiel, wenn die Großen, die den Kindern mit gutem Beispiel vorangehen sollen, sie belügen! Ich habe es genau beobachtet, absichtlich und nicht aus Ungeschick haben sie immer daneben getroffen, also schändlich gelogen und betrogen." — „Das haben sie doch nur den Kindern zu Liebe gethan," sprach besänftigend das kleine Vergißmeinnicht, „zankt und streitet Euch doch nicht, meine Lieben, hättet Ihr gesehen, was ich sah. Ihr wäret so voll des seligen Entzückens, daß kein Hader und kein Zwist um Euch aufkommen könnte. Das Fräulein mit dem hellblonden Haar und den sanften blauen Augen sah ich sinnend den Bach entlang schreiten, sie bückte sich und brach meine lieblichen Schwestern, die sie zum Strauß vereinte, an mir ging sie leider vorüber, ich war ihr wohl nicht schön genug. Plötzlich nahte eiligst einer der Herren, der eine große mit dunklem Haar und Bart. „Darf ich sie behalten?" fragte er leise und ergriff ihre Hand, die den Strauß hielt, lange sahen sie sich in die Augen, dann zog er sie sacht an seine Brust und küßte innig ihren Mund. Ein paar Schüler nahten den Beiden: „Grüßt meine Braut," sagte er zu ihnen, und jubelnd gratulirten sie. Ich werde diesen Tag nie vergessen. „Ich auch nicht," quakte der Frosch, „denn während der edle Jüngling dem holden Fräulein so eiligst nachlief, trat er mich derartig auf die Pfoten, daß ich mindestens acht Tage daran zu doktern haben werde— und wer zahlt mir die Kosten?" Ein lautes Stimmengewirr erhob sich, alle redeten für und wieder. Unbekümmert um den Lärm aber saß die Nachtigall in einem nahen Busch und sang ein jauchzendes Lied von Liebeslust und Lebensfreud'.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 10. Oktober.
4. Abonnements-Vorstellung
Zum ersten Male
Der große Lacherfolg
Die erste Geige!
Lustspiel in 4 Akten von Wied u. Peterse. Deutsch von Anders.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben.
dosafon

Seht! Seht!
Eure größte Gelegenheit.
$25 Anzahlung und $5 per Monat,
kaufen eine 25x125 Fuß Lot, nur einen Block von der Irving Park Boulevard-Car.
Preis $120 und aufwärts,
Werth $300 und aufwärts.
Wartet nicht! Kommt sofort!
Wie man dahin gelangt:
Besteigt irgend eine Nordseite-Car und transferirt auf eine Irving Park Boul.-Car, fahrt bis zum Endpunkt der Linie, geht 1 Block westlich.
Agent daselbst anzutreffen von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
H. O. STONE & CO.
Telephon: Randolph 300.
125 Monroe Str.
Nordost-Ecke Clark Str., Chicago.
frsafonmodimi

Exkursion am 19. Oktober
nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.
Elberta Wasser, Elberta Land,
Elberta Klima,
und alle Südfrüchte, Obst und Nüsse.
Elberta Farm-Produkte extra fein.
8 Ernten jährlich. Großes Hotel, Läden, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus etc.
$25 per Acker oder 40 Acker für $665. baar, auf Anzahlung unter liberalen Bedingungen. — Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Kempek Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.
safomo

JOSEF ASCHKAR, Agent.
(Neue Nr.) 803 North Ave.,
Südwestecke Halsted Straße,
hat — neben der Generalvertretung für den „Deutsch-Ungarischen Boten", welcher zum Abonnementspreise von zwei Dollars pro Jahr zweimal wöchentlich frei ins Haus gesandt wird — seit einer Reihe von Jahren die Besorgung der folgenden Geschäfte übernommen:
1) Den Verkauf von Schiffskarten von und nach allen Theilen der Welt mit den Schnell- und Postdampfern der besten und größten Linien, sowie den Verkauf von Eisenbahnfahrkarten von und nach allen Hafenplätzen in Amerika und Europa.
2) Das Uebersenden von Geld nach allen größeren Plätzen der Welt entweder durch Wechsel und Anweisungen, zahlbar bei Vorzeigung, oder in Baarem, selbst nach den kleinsten Ortschaften, frei ins Haus.
3) Das Umwechseln von ausländischem Geld in hiesiges, oder von hiesigem in ausländisches.
4) Die Ausfertigung von Vollmachten und Urkunden jeder Art mit notarieller Beglaubigung, sowie von Ver. Staaten Reisepässen für Bürger der Ver. Staaten.
5) Die Annahme von Vollmachten und die Besorgung der dadurch übertragenen Geschäfte, Einkassirung von Erbschaften, Vermögen u. s. w.
7) Die Uebernahme und Beförderung von Gepäck und Haushaltungsgegenständen.
Geschäftsstunden an Sonn- und Wochentagen von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Zeppelin und Zipperlein.

Gelegentlich der jüngsten Rheinfahrt des „Zeppelin III." hat sich, wie eine Leserin der Frankfurter Zeitung aus Koblenz schreibt, folgendes nette Geschichtchen abgespielt. Stehen da zwei Aerzte mit der Pflegerin um ein Krankenbett. Die Patientin, eine Greisin von 80 Jahren, leidet seit langem an schmerzhaftem Muskelrheumatismus, der sich in den letzten Tagen so verschlimmert hat, daß sie erklärt, sich nicht mehr bewegen zu können. Der Befund macht nicht glaubhaft, daß der Rheumatismus die Ursache dieser Erscheinung sein soll. Der eine Kollege neigt zu der Annahme, daß es sich um eine nervöse Lähmung handele, der andere vermuthet eher beginnende Altersschwäche. Da stürzt das jüngste Engelchen mit aufgeregten Gesten und Gebärden ins Krankenzimmer: „Ein Zeppelin, ein Zeppelin!" Drauen gibt's ein Rennen und Rufen und Thürenschlagen; ein aufregendes Gesurre und Geknatter läßt sich vernehmen, dazwischen begeisterte Kinderstimmen: „Hoch Zeppelin, hoch Zeppelin!" Die beiden Aerzte und die Pflegerin stürzen ins Vorgärtchen nach dem Rheine zu, wo sie das Luftschiff gerade in dem entlaubten Blattwerk der Kastanien verschwinden sehen. Jenseits des Daches wird wieder ein Zipfelchen sichtbar. Im Nu ist alles auf der Straße, barhaupt, ohne Schirm im strömenden Regen: die Köchin mit dem Schneebesen, die Lehrerin, die am Heftekorrigiren war, die Feder hinterm Ohr, das Zweitmädchen mit einem Pack schmutziger Wäsche, die Aerzte, die Pflegerin, eine Schaar Kinder, dazwischen das Kleinchen, das ein Sprachrohr aus seinen zusammengefalteten Händen formt und mit unglaublicher Stimmgewalt heraufbrüllt: „Zeppelin komm herunter; ich möchte einsteigen!" Stolz und sicher zieht das Luftschiff seine Bahn über dem Häusermeer hin zum Kirchthurm, vor dem es sich zu neigen scheint. Scharfe Augen können die Köpfe in der Gondel erkennen. Auf den Dächern steht und krabbelt es schirmbewaffnet; aus den Fenstern schauen Fernrohre und Operngläser. Zeppelin, Zeppelin! Interessirt verfolgen Aerzte und Pflegerin die Fahrt. Da trifft ein Jubelruf ihr Ohr: „Großmama!" Verblüfft gleitet ihr Blick nach dem Fenster der Kranken. Eine Nachthaube, weißes Scheitelhaar, ein rundes, durchaus nicht abgezehrtes Gesicht wird sichtbar, darunter die dazu gehörige Gestalt! Was die Aerzte nicht vermochten, das ist dem Zeppelin gelungen: er hat die gelähmte achtzigjährige Greisin auf die Füße gebracht . . .

Ihr Gewicht wurde erhöht von 100 auf 140 Pfund.

Großes Lob wird Peruna, dem Hausmittel, gezollt.

Frau Maria Goertz, Orienta, Oklahoma, schreibt:

„Mein Gatte, die Kinder und ich selbst gebrauchten Ihre Medizinen, und wir haben sie immer im Hause im Fall der Noth. Ich erlangte meine Gesundheit wieder durch diese Medizin und Dr. Hartman's werthvollen Rath und Bücher. Leute erkundigen sich über mich von überall her und sind überrascht, daß ich alle meine Hausarbeit allein verrichten kann und daß ich von dem Doktor von chronischem Katarrh geheilt wurde. Mein Gatte wurde von Asthma geheilt, meine Tochter von Ohrenschmerzen und Magenkatarrh, mein Sohn von Kehlkopfkatarrh. Als ich krank war, wog ich 100 Pfund; jetzt wiege ich 140.

„Ich habe meine Gesundheit wiedererlangt und kann Ihnen nicht genug für Ihren Rath danken. Möge Gott Ihnen ein langes Leben bescheeren und Ihre Arbeit segnen."

Lokalbericht.

Kampf gegen die Schwindsucht.

Der dritte Jahresbericht des „Chicago Tuberculosis Institute".

In seinem soeben veröffentlichten dritten Jahresbericht verweist das „Chicago Tuberculosis Institute" auf verschiedene Erfolge, die es mit seiner Agitation erzielt hat. Die Countyverwaltung habe jetzt in Verbindung mit dem County-Hospital ein wirklich zweckmäßiges Hospital für Schwindsüchtige eingerichtet und treffe Vorkehrungen, ein derartiges Hospital auch in Verbindung mit der neuen Armenanstalt zu betreiben. Folgende Frei-Kliniken seien für Schwindsüchtige in Betrieb: 174 Ost Chicago Ave., Dienstags und Freitags von 2—3 Uhr Nachmittags; 757 W. Harrison Str., Mittwochs und Samstags von 11—12 Uhr; Ecke Congreß und Honore Str., Dienstags und Freitags von 11—12 Uhr; Morgan und Maxwell Straße, Montags und Donnerstags von 3—5 Uhr Nachmittags; 2431 Dearborn Straße, Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr; 2811 Cottage Grove Ave., von 2:30—4 Uhr Nachm.; 823 W. 47. Str., von 9—10 Uhr Vorm. — Der Bericht enthält auch einen Ausweis über die im Laufe des Jahres vom Edward Sanatorium bei Naperville entfaltete Wirksamkeit. Von 98 Patienten, welche in dem Sanatorium verpflegt wurden, haben 20 als geheilt und 32 als gebessert entlassen werden können. In weiteren 32 Fällen wurde dem Fortschreiten des Uebels Einhalt gethan; über zehn Fälle läßt sich nichts berichten, weil die betreffenden Kranken sich zu kurze Zeit im Sanatorium aufgehalten haben. Wirkungslos blieb die Behandlung nur in 4 Fällen.

Nahm blutige Rache.

Bert Flannery knallte seinen Gegner nieder.

In einer an W. Taylor Straße und Center Ave. gelegenen Wirthschaft gerieth gestern Abend der 24jährige Augustin McCarten, ein Mitglied des Spritzenzuges Nr. 18 der städtischen Feuerwehr, mit einem gewissen Bert Flannery in Streit. Flannery, der im Wortgefecht den Kürzeren zog, verließ das Lokal, kehrte aber bald mit einem Revolver bewaffnet zurück und gab fünf Schüsse auf den Gegner ab. Dann suchte er das Weite.

McCarten wurde nur von einer Kugel und zwar ins rechte Bein getroffen. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung, Nr. 806 S. Center Ave. Flannery hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die „Cubs" siegten.

Gestern fand zwischen den „Cubs" und den „White Sox" das erste der Ballspiele statt, die über die Meisterschaft von Chicago zwischen den beiden Klubs entscheiden sollen, das zweite wird heute Nachmittag zum Austrag gebracht. Es wohnten dem gestrigen Spiel 16,762 Personen bei, die aber ziemlich enttäuscht heimgingen, denn die „Sox" machten ihren Gegnern den Sieg sehr leicht. Die Score stand 4 zu 0.

Erben $1,500,000.

J. S. Van Nortwick in Appleton, Wis., hat seinen in Chicago lebenden Kindern, William Van Nortwick und Frau E. Holbrook, 637 Caß Str., und Frau Lewis Alfted, 502 Chestnut Str., ein Vermögen von $1,500,000 hinterlassen. Die Wittwe des Erblassers wird den ganzen Nachlaß auf Lebenszeit in Trust halten, nach ihrem Tode wird er unter die Kinder vertheilt. Sollte vorher eines von ihnen sterben, so fällt dessen Antheil an Van Nortwicks Schwester, Frau Elizabeth J. Harvey von Benton Harbor, Mich.

Dr. Cook in Chicago.

Er spricht im Koliseum über seine Entdeckung des Nordpols.

Stürmische Kundgebung.

Publikum stürmt die Rednertribüne, um ihm die Hand zu drücken.—Starke Erkältung infolge des warmen Wetters beeinträchtigt Wirkung seines Vortrags.

Eine Demonstration, wie sie Chicago seit der Kundgebung für Präsident Roosevelt während des republikanischen Nationalkonvents nicht wieder gesehen hat, wurde gestern dem Nordpolfahrer Dr. Frederick A. Cook bereitet, der im Koliseum über seine Entdeckungsreise nach dem Pol berichtete. Das große Haus war dicht gefüllt. Die Menge kargte während der Ansprache des Reisenden nicht mit ihrem Beifall, aber die Szene, die sich am Schluß der Ansprache abspielte, spottet jeder Beschreibung. Alles stürzte nach der Bühne, um Dr. Cook die Hand zu drücken. Er hielt dem Ansturm eine kurze Zeit Stand, folgte aber schließlich dem Grundsatz Falstaffs, daß Vorsicht der Tapferkeit besserer Theil ist, und machte sich — auf beiden Seiten gedeckt durch stämmige Freunde und mit einem hünenhaften Polizisten als Vorhut, der den Weg zu bahnen suchte — aus dem Staube. Freilich, so einfach war die Sache nicht. Das Publikum war darauf versessen, ihm die Hand zu drücken, und nur mit Mühe erreichte er den Kraftwagen, der ihn nach dem Preßklub brachte, wo ein Abendessen stattfand, an dessen Schluß Dr. Cook verschiedene an ihn gerichtete Fragen beantwortete und verschiedene Punkte aufklärte. Stürmisch wie der Abschied von Chicago war auch der Empfang auf dem Bahnhof an der Polk Straße, wo sich hunderte von Männern und Frauen eingefunden hatten, um den Forscher zu begrüßen.

Von Chicago begab sich der Entdeckungsreisende nach Cincinnati. In seiner Begleitung befanden sich seine Gattin, Wm. Gray, der Leiter seiner Vortragstour, sein Privatsekretär Walter Lonsdale und J. A. Hogarty. Von Cincinnati begibt sich Dr. Cook nach Milwaukee, Detroit, Cleveland, Buffalo, New York und Atlantic City. Dann wird er, in Montreal beginnend, eine zweite Tour durch die westlichen Staaten bis zur Pazifikküste machen.

Leidet an Erkältung.

Der Vortrag Dr. Cooks über seine Fahrt nach dem Nordpol war einfach und schmucklos, aber überzeugend. Die Wirkung wurde beeinträchtigt durch eine starke Heiserkeit, an der er litt. Ungewohnt des warmen Herbstwetters hatte er sich eine starke Erkältung zugezogen. Sein gebräuntes Gesicht aber verrieth nichts von den Mühen und Entbehrungen des Marsches über die ewigen Eisfelder, der am 21. April 1908 am Pol endete. Im Lauf seines Vortrags nahm er Gelegenheit, einem seiner Kritiker zu antworten, der die Auswahl der Lebensmittel für den Marsch nach dem 90. Breitengrad beanstandet hatte, und dem von Peary gegründeten arktischen Klub einen Hieb zu versetzen, den er als den Polartrust bezeichnete. Eingeführt wurde der Redner von Clyde L. Day. Das Publikum begrüßte ihn mit stürmischem Beifall, als er die schmucklose Erzählung seiner Fahrt begann. Den Männern, die Jahrhunderte lang vor ihm versucht hatten, den Pol zu erreichen, auch seinem Mitbewerber Peary, zollte er Lob. Dann beschrieb er, wie seine Expedition in der Hafenstadt Gloucester, Mass., ausgerüstet wurde, und wie er ohne weitschweifige Ankündigungen seine Fahrt nach dem hohen Norden antrat. Seinem guten Gesundheitszustand sei der Erfolg zuzuschreiben und der Verkettung günstiger Umstände.

Die Entdeckung des Pols.

Eingehend beschrieb er die letzten Tagereisen, die ihn nach dem Ziel seiner Fahrt brachten. „Der Anblick der trostlosen Eisflächen", führte er aus, „war nahezu unerträglich. Der Wind peitschte unsere Gesichter. Tag für Tag legten wir lange Strecken zurück. Am 7. April 1908 litten wir zum ersten Mal am gleichen Tag an Gletscherbrand und Frostbeulen. Wir aßen nur zwei Mahlzeiten am Tag, Morgens und Abends. Tags über konnten wir nicht Halt machen. Unsere Mahlzeiten bestanden damals aus einer Tasse Thee mit Zucker und einer Unze Zwieback. Zucker war der einzige Luxus, den wir uns gestatteten. Wie Kamele tranken wir am Morgen genügend Wasser für den ganzen Tag. Die Eintönigkeit griff die Nerven ungemein an. Wir waren dem Zusammenbruch nahe. Bald aber sollten wir erfolgreich sein. Am 21. April stellten wir, als die Sonne hervorbrach, fest, daß wir eine Breite von 89 Grad 55 Minuten erreicht hatten. Der Pol lag vor unseren Augen. Wir errichteten eine Schneehütte und bereiteten uns darauf vor, zwei oder drei Tage Halt zu machen, um Beobachtungen vorzunehmen. Der Nordpol ist nicht eine Stelle, auf die man den Fuß setzen und sagen kann: „Das ist der Nordpol." Mit unseren Instrumenten konnten wir nur feststellen, daß wir vom Pol ungefähr eine Viertelmeile entfernt seien. Wenn unsere Beobachtungen dies beweisen, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß wir nachweisen können, daß wir nur eine Meile vom Pol entfernt waren, bin ich zufrieden. Wir fanden kein Land am Pol. Nichts war wunderbar oder außergewöhnlich. Es war dieselbe Eiswüste, die wir für eine Strecke von 500 Meilen durchquert hatten. Es war das gleiche Meer, über dessen Eisdecke wir dahingewandert waren. Wir fanden nichts, woran wir das Sternenbanner hätten befestigen können.

Dann beschrieb Dr. Cook eingehend den Rückmarsch mit seinen Entbehrungen, der seelischen Qual, die er auszustehen hatte, wie er die erste Niederlassung von Eskimos fand und Harry Whitney von New Haven, der ihm bedeutete, daß im Lauf des Sommers ein Dampfer kommen werde, den er zur Rückfahrt benutzen könnte. Er habe dies abgelehnt, da er geglaubt habe, daß er auf dem Landweg nach Süden schneller wieder zu seiner Familie zurückkehren könne, habe aber Whitney seine Instrumente übergeben.

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge { MILWAUKEE Ave. & N. PAULINA STR.

Wir machen auf unsere Herbst-Eröffnungs-Verkäufe aufmerksam, unsere Preise stets die niedrigsten.

Bargains für Montag!

Dunkelfarbige Flannelettes, Yard breit, regulär 12½c, zu 7¾c
Hellfarbige Touristen-Flanelle, regulärer 10c Werth, zu 6¾c
Tailored Hüte für Kinder, 98c bis $2.98

Kinder-Coats, in schwerem Broadcloth; alle Farben; — Größen 2 bis 6; zu **$1.98** und aufwärts.

Bearskin Coats für Kinder, von 2 bis 6 Jahren, zu **$1.98** und aufwärts.

Fleisch-Markt
Vorderviertel Kalbfleisch 8¾c
Prima Chuck Roast 8½c
Prima Sugar Cured Rump Corn Beef 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 7¾c

6-4 Tapestry-Tischdecken, regulär $1.75, während dieses Verkaufs 98c
Nottingham-Spitzengardinen, 54 Zoll breit, 3½ Yards lang, regulär $2.50 das Paar, bei diesem Verkauf $1.48
Nahtlose Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, regulär $15, Verkauf zu 10.98
Prima Federn von lebenden Gänsen, reguläre 75c Qualität, während dieses Verkaufs 55c

Kleider-Department
Camel's Hair-Unterzeug für Männer, alle Größen, regulär $1.00, zu 69c
Schwarze Sateen-Hemden für Männer, 50c Werth, zu 39c
Sweater Coats für Knaben, reg. $1.98, zu $1.25
Schwer gefließtes Unterzeug für Männer, alle Größen, reg. 50c, zu 39c

Grocery-Department
Frisch gerösteter Santos-Kaffee 12½c
3 Pfund Seifen Chips zu 10c
Stücken-Stärke 3½c
10 Stücke beste Family Seife 29c
3 Packete Crispo Crackers 10c
1-Pfund Büchse Sponge Loaf Backpulver 15c
½-Pfund Tafel Back-Chokolade 12½c
Büchse frühe Juni-Erbsen 8½c

Likör-Verkauf
Maryland Pure Rye Whiskey, reg. Preis $1.50, bei diesem Verkauf $1.00
Kümmel (Aug. Schimmel), die Flasche 41c
Port-, Muscatel- oder Catawba-Wein, Gallone 55c
California Kognak, Brandy, sonst $2.50 die Gallone, zu $1.79
Flaschenbier, 24 Flaschen 65c
Von 9 bis 12 Uhr: $1.00 Flasche Three-Star Kognak zu 49c

Der Liebe Ungeduld.

Bestürmte auf der Straße seine Zukünftige allzu eindringlich.

Charles Angelo von Chicago Heights hat sich $240 gespart. Jetzt kann ich meine Mary heimführen, sagte er sich beglückt und hoffnungsfroh und kam gestern Abend nach Chicago, denn sein Schatz, die 17jährige Mary Farra, wohnt hier bei ihren Eltern, 1149 Gault Court. Gestern gelang es Angelo nicht, Mary zu treffen, aber heute Morgen sah er sie an W. Chicago Ave. und Orleans Str. auf dem Wege zu ihrem Arbeitsplatz. Er sprach ihr von seinen Ersparnissen und von seinen Hoffnungen, daß sie nun gleich seine Frau werden würde, aber Mary erklärte ihm, sie sei noch nicht vorbereitet zur Hochzeit, er müsse sich noch eine Zeit lang gedulden. Der feurige Bräutigam aber wollte sich nicht abweisen lassen, und eindringlich stellte er ihr vor, wie er schon so lange gewartet und gespart und den Tag der Vereinigung für's Leben herbeigesehnt hätte. Dabei ergriff er, neben Mary gehend, deren Arm, und das kam den das Pärchen beobachtenden Detektives Troy und Loftis von der Chicago Ave.-Bezirkswache verdächtig vor. Sie glaubten, Angelo versuche, Mary zu entführen, und nahmen Beide mit zur Wache. — „Angelo mich entführen?" sagte dort Mary in gebrochenem Englisch. „Keine Spur! Er will mich vom Fleck weg heirathen, aber ich habe ihm gesagt, daß er noch eine Weile warten muß, denn meine Eltern wollen es nicht haben. Ich nähme ihn, wenn meine Eltern nichts einwenden würden."

Das Pärchen wird vorläufig auf der Wache gehalten. Eine Anklage liegt nicht vor.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Auf der Straße verunglückt.

Frl. Agnes Hymes von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

Auf dem Wege zur Arbeit begriffen, trat heute die 20jährige Stenographin Agnes Hymes an N. Clark Str. und Balmoral Ave. in den Pfad eines B. S. Gage, Nr. 416 Greenwood Boulevard, Evanston gehörigen, von Karl Gagel, Nr. 1014 Farwell Ave., Rogers Park, bedienten Kraftwagens und wurde über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die einen Bruch des linken Handgelenks, sowie Brauschen und Quetschungen erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung Nr. 1431 Balmoral Ave. in ärztlicher Behandlung. Gagel wurde nicht verhaftet.

Gräßlich verstümmelt.

Man hält den Todten für Joseph Hraft aus Indianapolis.

Auf den Geleisen der Chicago- & Northwestern-Bahn an W. Division Str.-Viadukt wurde heute Morgen die gräßlich verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden, der anscheinend unter den Rädern eines Zuges sein Leben ausgehaucht hat. Im Bestattungsgeschäft an W. Chicago und La Salle Ave. fand man in den Taschen des Todten, der etwa 35 Jahre alt und gut gekleidet ist, eine auf den Namen „Joseph Hraft, Nr. 424 W. Merrill Str., Indianapolis, Ind.", ausgestellte Versicherungspolize.

Praktisch. — „Was wirst Du Deinem Gatten zu Geburtstag schenken?" — „Ich weiß noch nicht; jedenfalls aber etwas, was ich gebrauchen kann."

Deneen's Kriegsplan.

Es mag unter Umständen eine heiße Kampagne geben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 9. Okt. Obgleich in diesem Herbst eine Wahl im Staate Illinois nicht stattfindet, mag es doch eine heiße Kampagne geben. Gouverneur Deneen ist offenbar fest entschlossen, die Legislatur in deren bevorstehender Tagung womöglich zur Annahme eines neuen Primärwahlengesetzes zu zwingen. Zu diesem Ende will er eine Redetour durch eine größere Anzahl von Senatsbezirken machen, die entweder im Ober- oder im Unterhause der Legislatur, oder auch in beiden Körperschaften Republikaner zu Vertretern haben, die nicht mit ihm in das gleiche Horn stoßen. Er will versuchen, durch einen Appell an die Wählerschaft einen Druck auf die betreffenden Volksvertreter auszuüben. Er scheint nicht in Betracht zu ziehen, daß auf etwanige Angriffe die angegriffenen Staatsmänner mit gleicher Münze antworten würden, und daß es dann ein sehr lebhaftes Durcheinander geben dürfte.

Zur großen Wasserweg-Frage beabsichtigt der Gouverneur in einer großen Rede Stellung zu nehmen, welche er gelegentlich der Einweihung des neuen Bundesgebäudes in East St. Louis, am 25. Oktober, halten wird. Dieser Einweihungsfeier soll bekanntlich auch Präsident Taft beiwohnen. Von East St. Louis will der Gouverneur sich zum Tiefwasserweg-Konvent nach New Orleans begeben. Bis er von dort zurückkehrt, mag auch Senator Lorimer wieder daheim sein, der sich der Wasserwegs-Kommission des Kongresses auf deren Rundreise durch Europa angeschlossen hat. Es heißt, der Gouverneur werde dem Senator dann noch einmal die Hand zum Frieden bieten, bezw. als Preis des Friedens von dem Senator verlangen, er solle mithelfen bei der Einführung der direkten Primärwahlen.

Der frühere Staats-Senator und jetzige Lagerhauskommissär Berry, der sich neuerdings als politischer Feldhauptmann Deneens aufgespielt, scheint indessen die Antwort des Senators Lorimer schon für gegeben zu erachten. Wie gestern berichtet, läßt er bereits zum Angriff blasen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Okt.
Weizen—					
Dez	1.01¾—02	1.02⅛	1.01⅝	1.02	1.02⅛
Mai	1.06⅛—⅜	1.06⅜	1.05½	1.06⅜	1.05⅜
Juli	.98⅜	.98¼	.98⅛	.98⅛	.98½
Mais—					
Dez	.58⅝-¾-½	.58⅝	.58¼	.58¼	.58⅝
Mai	.60¾—61⅛	.61⅛	.60⅝	.60⅝	.61⅛
Juli	.60½	.60¾	.60½	.60½	.60½
Hafer—					
Dez	.39—38⅞	.39—⅛	.38⅞	.39	.38⅞
Mai	.41⅝—¾	.41¾	.41⅝	.41⅝	.41⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	18.50	18.55	18.47½	18.50—52	18.45
Mai	18.25	18.30	18.20	18.27½	18.17½
Schmalz—					
Okt	.....	.....	.....	.....	12.15
Jan	10.85—87	10.87½	10.82½	10.87½	10.82½
Mai	10.60	10.60	10.60	10.60	10.57½
Rippchen—					
Okt	.....	.....	.....	.....	11.40
Jan	9.70	9.70—72	9.70	9.70	9.67½
Mai	9.67½	9.67½	9.67½	9.67½	9.65

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,800, von Mais auf 388,750, von Hafer auf 225,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 84,064 Bushels Weizen, 360,148 Bushels Mais und 141,326 Bushels Hafer.

Ziegenjagd.

In der italienischen Kolonie in der Gegend von Chicago und Western Ave. machten sechzehn Polizisten heute mit Erfolg Jagd auf eine Heerde Ziegen, die — von den Italienern als Hausthiere gehalten — jene Nachbarschaft unsicher machen. Vierzehn der Thiere sind eingefangen worden, aber einer von den Polizisten, Namens McCormick, ist dabei von einem streitbaren Ziegenbock durch einen Stoß in die Magengegend übel zugerichtet worden.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains
zum Verkauf den ganzen Tag Montag

Flanellstoffe und Muslin

1200 Yds. schweres Shaker Flanell, in rosa — reguläre 10c-Qualität; Montag, Yard ... 6¾c
17 Zoll breites gebleichtes Damast Handtuchzeug mit gewebter rother Borte werth 7c; die Yard zu ... 5c
Volle Yard breites ungebleichtes Muslin — extra feine Qualität — werth 8c, Montag, die Yard zu ... 5¾c
Velour Flanell — Fabrik-Längen, in allen neuen Herbst-Mustern, — Werth 15c—Montag, Yd. ... 8½c
Extra gute Qual. gebleichtes Muslin; werth 7½c; — die Yard zu ... 5½c
Beste Qual. Kleider-Kattune, alle neuen Herbstmuster in hellen und dunklen Farben — werth 7c; Montag, per Yard ... 4¾c
1200 Yds. Twilled Cretone für Comforters; Fabrik-Enden, in feinen Farben und Mustern — die 9c-Qual., Montag, per Yard ... 6c
Extra schwere Qual. ungebl. Twilled Canton Flanell—wth. 12½c— Montag, per Yard ... 7½c

$2.50 2 Stück Schulanzüge für Knaben, Montag 1.39

Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben, doppelknöpfig, russische und Norfolk-Facons, in blau, schwarz, grün, braun und grau, Größen 2 bis 16 Jahre, völlig 2.50 werth, Montag für ... 1.39
Arbeitshemden für Männer, schwarzer Sateen, blauer Chambray und feiner Madras, in hell- und dunkelfarbig, bis zu 75c werth, Auswahl von der Partie ... 35c
Partie von Muster-Waists und Blousen für Knaben, die „K. & E." Marke, einige leicht beschmutzt, völlig 50c werth, Montag, für ... 25c
Partie von Muster-Hosen für Männer und Knaben, gut gemacht, in neuen Herbst-Mustern, Größen 28 bis 48 Taille, bis zu 2.25 werth, Auswahl von der Partie ... 1.29

Basement.

Montag-Verkauf von grau emaillirter Waare—
8 Quart Einmach-Kessel... / 10 Qt. tiefe Geschirrschüssel / 3 Quart Kaffee-Topf — emaillirter Deckel ... Auswahl 19c
10 Quart nahtlose Wasser-Eimer, für ... 29c
1 Quart Mason Fruit Jars, Porzellan gefütterte Zinkdeckel, das Dutzend ... 45c
8 Quart eiserne Einmachkessel, inwendig weiß emaillirt, für ... 59c
½ Pint Jellygläser, mit Blechdeckeln, das Dutzend ... 18c
Mason Fruit Jar Deckel. das Dutzend ... 19c
Argo Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen Chips, das Pfund ... 3c
1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail Seife, — für ... 21c

Strumpfwaaren.

Schwere gemischte baumwollene Socken für Männer, 10c werth, Montag, das Paar ... 5c
Schwere schwarze baumwollene Damenstrümpfe, gerippter Obertheil, wth. 15c; Montag, Paar ... 8c
Schwere gerippte schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, Größen 7 bis 9½, 15c werth, Montag, das Paar ... 6c

Schuhe.

Blucher-Schuhe für kleine Knaben, Größen 7 bis 13½, von strikt solidem Leder gemacht, mit starken Sohlen, 1.35 werth, Montag, das Paar ... 98c
Schuhe für Männer, in Blucher-Facons, ganz solides Leder, hochmoderne Leisten, 2.00 Werthe, das Paar ... 1.48

Kleider und Kimonos.

Kinder-Kleider, Größen 3 bis 14 Jahre, von schwerem Cloth gemacht, schlichtfarbig und Karrirungen, 1.50 werth, Auswahl ... 79c
75c Dressing Sacques und Kimonos, in hübschen Facons, schön garnirt, alle Farben und Größen, Auswahl für ... 39c

Comforters.

Große Sorte Bett-Comforters — Sateen-Ueberzug, mit weißer Watte gefüllt, regulärer Preis 2.50, Montag ... 1.59
Partie von extra guter Qualität von reinweißen Gänsefedern, die 75c Qualität, Montag, Pfd. ... 49c
1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben, 25c werth, Montag, die Yard ... 12½c

Unterzeug.

Jersey gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen, reguläre und extra Größen, 29c werth, Montag, für ... 19c
Partie von Muster-Unterzeug für Männer, einfach und gerippt, fließgefütterte Hemden und Unterhosen, die 50c und 75c Qualität, am Montag, für ... 39c

Spulen - Zwirn und Braid.

Schwarzes Mohair Skirt Braid, in 5 Yard-Stücken, die 10c-Qualität, für ... 3½c
50 Yard Spule Nähseide, nur in schwarz, 5c werth, am Montag, die Spule für ... 2c
200 Yard Spule J. O. Kings Maschinen-Zwirn ... 1¼c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Solidarity Councils der „Knights and Ladies of Security", die deutschen Councils Washington Nr. 413, Germania Nr. 503, Fritz Reuter Nr. 577, Almira Nr. 696 und Konkordia Nr. 708 umfassend, veranstalten in Schönhofens Halle einen großen Jahrmarkt zum Besten eines Altenheims und Waisenhauses, der bisher sehr erfolgreich verlaufen ist. Heute Abend wird die Veranstaltung mit einem Ball beschlossen. Der Eintritt kostet 25c.

Am heutigen Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in der Casino-Halle, Ecke Division Straße und California Avenue, einen großen Herbstball. Der Vorkehrungs-Ausschuß spannte alle Kräfte an, das Fest so schön wie möglich zu machen, und sichert den Theilnehmern einen angenehmen Abend. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen L. Jeschke, Präs.; M. Meyer, M. Hobler, F. Müller, B. Arndt, M. Borkenhagen, K. Wagner, M. Stiewe, A. Teck und A. Berndt.

Herbstkonzert und Ball veranstaltet der größte Gesangverein der Westseite, die Liedertafel Einigkeit, am heutigen Samstag Abend in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. gegenüber 21. Place. Die Mitwirkung mehrerer anderer Vereine und bewährter Solisten, sowie komische Vorträge werden der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechselung verleihen, und auch hinsichtlich des Balles hat der umsichtige Ausschuß Vorsorge getroffen, daß der Abend so vergnüglich wie möglich ausfällt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten zu 25 Cents im Voraus gekauft gelten für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt jede Person 25 Cents.

Ein großes Weinlesefest, verbunden mit Preiskegeln und Allem, was sonst noch dazu gehört, veranstaltet der Oesterreichische-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am heutigen Samstag Abend in der La Salle-Turnhalle, 2050 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Die lustig-gemüthlichen Oesterreicher und Ungarn werden Alles aufbieten, um ihren Gästen einen höchst vergnügten Abend zu verschaffen; ein starker Besuch ist dem Fest sicher, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Im Vorverkauf gekaufte Eintrittskarten für 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Sein siebentes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park-Halle. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden Herr und Frl. Boger mit einem Gesangsduett, Frl. Hohertz mit einem Liedervortrag und die Damen Wentzlaff und Detmann mit einem Pianoduett beitragen, Ball wird den übrigen Theil des Abends ausfüllen. Die Vorkehrungen wurden von den Herren Robert Wagner, Wentzlaff und Sauer und den Damen Wentzlaff, Meyer und Cook besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Windthorst-Männerchor feiert am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle sein 7. Stiftungsfest. Im Programm der um 7:30 Uhr Abends beginnenden Unterhaltung nimmt ein Ball den größten Raum ein, doch werden die Sänger nicht verfehlen, einige ihrer schönsten Lieder zu Gehör zu bringen. Ueberhaupt ist man darauf bedacht gewesen, den Abend so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25, an der Kasse 35c.

Am morgigen Sonntag feiert der Hessen-Nassauer Damenverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an sein 2. Stiftungsfest. Der aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Dorothea Schalk, Ida Bohm, Marie Hartmann und Franziska Zimmermann bestehende Festausschuß hat Vorträge und Tanz aufs Programm gesetzt und alle Vorkehrungen zu einer schönen Unterhaltung der Besucher getroffen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am morgigen Sonntag in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versicher halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden, und der Festausschuß nahm auf alles Erforderliche für den Ball Bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mit Konzert und Ball wird am morgigen Sonntag das 10. Stiftungsfest der Bavaria-Loge Nr. 11. Orden der Hermannsschwestern, in Hacks Halle, 517 Larrabee Str., gefeiert. Alle Mitglieder der Loge und des Ordens und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen, und das aus den Damen Maria Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Bürger, Sekretärin; Klara Freyman, Schatzmeisterin; Gertrude Delbow, Veronika Koch, Kathe Roller, Kathe Reeg, Karoline Willecke und Emilie Herrmann bestehende Komite sagt Allen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Geselligkeitsklub der Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungsgesellschaft von Chicago und Umgegend veranstaltet am morgigen Sonntag eine Theatervorstellung in der Nordseite-Turnhalle. Gegeben wird ein spannendes ländliches Drama aus Ungarn „Das Geheimniß", unter der Spielleitung von Herrn Frank Blasko. Die Hauptrollen werden von Frau Emil Fellegi und Herrn D. Szantay gespielt, und da alle Mitwirkenden mit Lust und Liebe ihre Rollen einstudirt haben, so ist eine recht gute Aufführung zu erwarten.

Der Dramatische Verein „Harmonie" bringt am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die Gesangsposse „Berliner Leben" zur Aufführung. Bewährte Vereinskräfte wirken mit, und der aus den Mitgliedern Johanna Heidinger, Karl Immergrück und Katie Galle bestehende Vergnügungsausschuß sichert den Besuchern wieder einen vergnügten Abend zu. Vor der Vorstellung, die um 8 Uhr beginnt, von 4 bis 7 Uhr, und nachher, findet Ball statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am morgigen Sonntag in Hörbers Halle, Blue Island Ave. u. 21. Place, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und darauffolgendem Ball, abhalten. Dieser blühende Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er erwarten kann. Verschiedene befreundete Solisten und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine Thannhausen und Katie Schweig, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Bewirthung und Bedienung ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder 10 Cents.

Ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des beliebten Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungsvereins der Südseite wird das zweite Stiftungsfest sein, das der Verein am morgigen Sonntag, in Fleischmanns Halle, 53. Str und Ashland Ave. veranstaltet. Ein Konzert, bei welchem mehrere Solisten und Gesangvereine mitwirken werden, wird mit darauffolgendem Ball die Gäste aufs Beste unterhalten, namentlich da auch für gute Bewirthung gesorgt wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marie Steidinger, Präs.; Emma Fischer, Margarethe Nagel, Emilie Hilger; Friederike Pfeiffer, Friederike Gauger und Amalie Werr eifrig thätig. Eintritt 25 Cents.

Der Nektar-Männerchor feiert am morgigen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden. Es wird ein Massenchor von 150 Sängern auftreten und die Gesangsposse „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden" mit Chören aufgeführt werden Sänger, wie Vorkehrungsausschuß haben große Anstrengungen gemacht und versprechen, indem sie auf einen starken Besuch hoffen, den Besuchern viel Vergnügen bei Konzert wie Tanz. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Der Welcome-Frauenverein feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle sein 14. Stiftungsfest. Ein sehr unterhaltendes Programm wird unter Mitwirkung des gemischten Chors „Eintracht", sowie von Herrn und Frau Mährlein und Frl. Hertha Mährlein (Zither), und den Damen Rose und Kate Riedl, Rose Leßmann und Thea Bienert (Gesang) ausgeführt werden und umfaßt auch Ball. Ein fleißiges Komite war unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an der Arbeit, allen Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Tickets 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts.

Der Douglas-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., eine Unterhaltung nebst Ball. Da einerseits die rastlosen Bemühungen des Festausschusses höchst unterhaltende und vergnügte Stunden gewährleisten, andererseits die Beliebtheit des Vereins in weiten Kreisen eine starke Betheiligung sichert, so kann dem Fest ein schöner Erfolg nicht fehlen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend, in der Mozart-Halle, Clybourn Avenue und Orchard Str. Tanz wird den Haupttheil der Unterhaltung bilden, und die Damen Barbara Pfeifer, Vorsitzende; Hattie Nowak, Sekr.; Barbara Walter, Schatzmeisterin; Anna Buchauer, Margaret Schellerer, Barbara Schlegel, Theresia Blaschko und Lina Wuhtin sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Ihr sechstes Stiftungsfest begeht die Immergrün-Loge Nr. 82 am kommenden Samstag Abend in Marreks Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifriges Bestreben es ist, den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten, sind Elise Söven, Präsidentin; Auguste Bunke, Sophie Ewald und Katharine Schulz.

Der Damenverein Fidelia feiert am kommenden Samstag von 8 Uhr Abends an in der Northwest-Halle an North und Western Ave. seinen zehnten Geburtstag und verbindet mit dem Fest die Einweihung seines neuen Banners. Die Festlichkeit wird voraussichtlich sehr schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Auguste Dinkelmann, Margarethe Weisheit und Magdalene Fricke bestehende Festausschuß gibt sich große Mühe bei den Vorkehrungen. U. a. wird der Damenchor Edelweiß von Avondale mehrere Lieder vortragen, und Frau Karoline Engelmann wird durch einige komische Vorträge die Anwesenden erheitern. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Karoline Krause gehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Minerva Deutsche Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Abendunterhaltung nebst Ball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Auch an zahlreichem Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Am kommenden Samstag Abend wird in der Südseite-Turnhalle das 13. Stiftungsfest des beliebten Banner-Wohlthätigkeits-Vereins gefeiert. Tanz wird in der Hauptsache die Unterhaltung des Abends bilden, und für körperliche Stärkung werden die Damen des Vereins durch ein schmackhaftes Abendessen sorgen. Seitens der Mitglieder C. Klink, Präsident; L. Waters, A. Theede, A. Geske, S. Conrad, B. Jasperson, J. Boening, M. Sachs, B. Woehne und C. Lassen wird Alles gethan, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c; Kinder über 12 Jahren zahlen 15c.

Einen großen Herbstball hält der deutsche Frauenverein „Isolde" am kommenden Samstag in den schönen Räumen des Lakeside-Klubhauses, 42. Straße und Grand Boul., ab. Um den Ball noch interessanter und verlockender zu machen, wird damit eine Verloosung verbunden, bei welcher drei Preise von je $5, $3 und $2 zu gewinnen sind. Eine Eintrittskarte kostet so viele Cents, als ihre Nummer angibt (nicht mehr als 25 Cents) und berechtigt zur Theilnahme an der Verloosung. Wer keine solche Karte hat, muß am Ballabend 50 Cents Eintritt zahlen. Das Fest steht unter der Leitung der Damen Auguste Roland, Katharine Rahn und Karoline Zimmermann.

In Hack's Halle feiert der Damenklub des Nord-Chicago Liederkranz am Sonntag, 17. Okt., sein zweites Stiftungsfest. Der Klub, dessen Präsidentin Frau Marie Brandau ist, trifft alle Vorkehrungen, die erforderlich sind, die Gäste gut zu unterhalten und zu bewirthen, es stehen somit vergnügte Stunden in Aussicht. Der Anfang ist auf 8 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, 17. Oktober, im großen Saale der Wicker Park-Halle. Das mit Sorgfalt und Geschmack ausgewählte Programm umfaßt Vorträge des als leistungsfähig bekannten Männerchors, des Richard Wagner-Damenchors und mehrerer tüchtigen Solokräfte. Die Mitwirkenden haben fleißig geübt, und der Vorkehrungs-Ausschuß hat ein Uebriges gethan, so daß den Besuchern genußreiche Stunden winken. Das Konzert beginnt um 5 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Herbstkonzert und Ball hält die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt am Sonntag, dem 17. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, an Diversey Boulevard und Sheffield Ave., ab. Das fleißig eingeübte Konzertprogramm läßt auf eine genußreiche Unterhaltung schließen, und auch bezüglich des Balles wird Alles gethan werden, was zum geselligen Erfolg beitragen kann. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Einen Herbstball gibt der Unterstützungsverein Vorwärts am Samstag, 23. Okt., in Hacks Halle an Larrabee, gegenüber Menominee Straße. Der wohlbekannte Verein hat einen tüchtigen, aus den Mitgliedern W. Schwertfeger, Präsident; Paul F. Hermann, Joe Doerr, Ch. Ohl, Fred Elwert, Martha Maurer und Anna Neumann bestehenden Festausschuß mit den Vorkehrungen betraut, die mit Eifer und Sachkenntniß betrieben werden, so daß am Festabend alle Vorbereitungen zu einem schönen Vergnügen erfüllt sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. Oktober, feiert der Deutsche Kriegerverein von Chicago im großen Saale der Nordseite-Turnhalle das Fest seines 35jährigen Bestehens. An Mühen und Kosten, die Feier zu einer in jeder Hinsicht denkwürdigen und für jeden Besucher genußreichen zu machen, wird nichts gespart, und es unterliegt keinem Zweifel, daß auch der Besuch glänzend ausfallen wird. Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Eintritt, andere Besucher zahlen 25 Cts. die Person.

Stiftungsfest und Ball hat der Germania-Frauenverein für Samstag, 23. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., angesetzt. Die Vorkehrungen werden von einem erfahrenen Ausschuß mit Eifer und Umsicht betrieben, so daß es an einem schönen Vergnügungserfolg nicht fehlen kann. Um 8 Uhr wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cents.

Tanzkränzchen und Unterhaltung veranstaltet die Schiller-Loge Nr. 12 vom Unabhängigen Orden der Ehre am Samstag, dem 24. Oktober, in Hacks Halle. Da seitens der Loge alles gethan wird, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten, so können alle Mitglieder, deren Angehörige und Freunde einem schönen Vergnügen entgegensehen. Das Fest soll um 8 Uhr Nachmittags beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 24. Oktober, in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Schwäbische Frauenverein hält am Sonntag, dem 24. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Nordseite-Turnhalle sein elftes Stiftungsfest mit Ball ab. Schwäbische Gemüthlichkeit wird bei dem Fest herrschen. Die Gesangssektion übt schon seit Wochen an neuen Liedern, und auch befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, außerdem wird zum Schluß den Besuchern eine große Ueberraschung zutheil werden. Ein tüchtiger Ausschuß mit der Präsidentin Therese Backmann an der Spitze hat keine Mühe gescheut, um ein großartiges Vergnügen zustande zu bringen. Für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am Sonntag, dem 24. Oktober, in Yondorfs Halle sein 25jähriges Jubiläum. Ein sehr viel Vergnügen in Aussicht stellendes Unterhaltungsprogramm ist für diesen Ehrentag des beliebten Vereins aufgestellt worden, und die am Vorkehrungsausschuß thätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Franziska Pankow, Auguste Ziesenhenne, Anna Jolly, Anna Basedow u. Therese Böhm rühren fleißig ihre Hände, um das Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c.

Der Turnverein „Einigkeit" veranstaltet am Mittwoch, 27., Donnerstag, 28., Samstag, 30., und Sonntag, 31. Oktober, zur Feier seines zwanzigjährigen Bestehens ein großes Volksfest, genannt „Vier Tage im Grunewald". Tüchtige Mitglieder, die mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sind, haben die Vorkehrungen in Händen und werden den Besuchern den Grunewald mit seinen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen aller Art naturgetreu vor Augen führen. Für jeden der vier Tage wird ein anderes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, am zweiten soll ein großes Preissingen stattfinden, zu welchem alle dem Verein befreundeten Gesangvereine eingeladen sind. Je zwei Siegespreise für den besten Vortrag von Tendenz- und von Volksliedern sollen vertheilt werden. Turner und Sänger haben freien Eintritt zum Fest, das in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, abgehalten wird.

Der Northwest-Frauenverein feiert am Donnerstag, 28. Okt., im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Lake View-Damenverein am Samstag Abend, 30. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Samstag, 30. Oktober, sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abhalten. Die Pfälzer haben noch immer bewiesen, daß sie Großes leisten können. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon einmal eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er zu erwarten hat. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Arrangementskomite, bestehend aus den Damen Anna Hora, Präsidentin: Lena Hutter, Vize-Präsidentin; M. Jochim, M. Maßmann, E. Wigger, W. Scheske, J. Kienel, A. Ulrich, E. Folz, E. Theobald, D. Frey und M. Hunter, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Sonntag, 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., seine jährliche Kirchweih, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball. Die Sänger haben unter ihrem Dirigenten G. Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, und der Vortrag dieser sowie zwei humoristische Stücke werden nicht verfehlen, die Besucher auf das Beste zu unterhalten. Die Feste des Schwäbischen Sängerbundes sind allgemein wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt, und auch dieses mal hat das Komite, bestehend aus den Herren Wm. Maurer, H. Hartwig, John Marks, A. Palmer, C. Isenstedt, H. Schulz und H. Weidtmann, sich die größte Mühe gegeben, den Gästen die Zeit so angenehm wie möglich zu vertreiben. Tickets zu 25 Cts. sind bei allen aktiven Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben.

Der Deutsche Verein Alpenrose feiert am Sonntag, 31. Oktober, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str., sein 2. Stiftungsfest. Außer dem Tanz steht eine große Verloosung als zweite Hauptattraktion auf dem Festprogramm, das in allen Einzelheiten vom Festausschuß, den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Fred. Beyer, Friederike Behrens, Kati Lichtendahl, Fred Schmitz, Henriette Henke und Johanna Hagemann, auf das Sorgfältigste vorbereitet wird und nicht verfehlen kann, den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Mit dem Fest ist freie Aufnahme neuer Mitglieder verbunden. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags; der Eintritt kostet 25 Cts.

In der Northwest Halle, North und Western Ave., will der Frauenverein La Salle am Sonntag, dem 31. Oktober, sein 21jähriges Stiftungsfest feiern. Präsidentin Charlotte rKogmann und andere eifrige Mitglieder regen fleißig und mit Sachkunde die Hände, um einen großen Erfolg sicher zu stellen und den Besuchern ein schönes Vergnügen zu verschaffen. Lebhaftes Interesse an dem Fest gibt sich allenthalben in den Kreisen des Vereins kund, und es kann somit nicht ausbleiben, daß ein schönes Ergebniß des Unternehmens erzielt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Einer der beliebtesten Stämme der Rothmänner-Schwestern, der Freundschafts-Stamm Nr. 24, gibt am Samstag Abend, dem 6. November, seinen ersten großen Kappen-Ball, und zwar in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Jeder Besucher und jede Besucherin erhält beim Eintritt, der 25c kostet, eine schöne Kappe umsonst, so daß die Festgesellschaft schon äußerlich ein außergewöhnlich buntes und lustiges Gepräge tragen wird. Ein tüchtiger Vorkehrungs-Ausschuß sorgt dafür, daß gute Musik gemacht werden wird und schmackhafte Erfrischungen zud Stelle sein werden, es sind somit alle Vorbedingungen zu einem schönen Vergnügen gegeben. Frau Elise Haenel ist Präsidentin des Vereins.

Am Samstag Abend, 6. Novbr., erwartet der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seine Landsleute, Freunde und deren Angehörige zu seinem 16. Jahresball in Yondorfs Halle. Die Bemühungen der Herren Charles Heisch, M. Grunder und Charles Heintz, welche den Hauptausschuß bilden, sind darauf gerichtet, das Fest womöglich noch erfolgreicher zu machen, als seine so überaus gemüthlich u. fröhlich verlaufenen Vorgänger. Ein feiner Tropfen vom Rhein, Gerstensaft aus bester Quelle, schmackhaftes Essen, Liedervorträge des Schweizerklub-Sängerbunds usw. werden dem Fest, in Verbindung mit ausgezeichneter Tanzmusik, wieder einen großartigen Erfolg sichern.

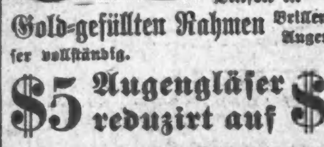
Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet zur Feier von Friedrich Schillers Geburtstag am Samstag Abend, 13. Novbr., im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hassis, Vizepräsidentin; Minna Schmidt, Vorsitzende; Bertha Tennes, Marie Niemeier, Marie Ladewig, Veronika Meier, Emma Schlau, Margarethe Roth, Dora Braun, Emilie Hack, Friederike Kovi und Rosa Glatzel sind am Festausschuß mit Hingabe thätig und versprechen, daß das Fest mindestens ebenso schön werden wird, wie die früheren Veranstaltungen des Vereins. Anfang 8 Uhr, Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

Die Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., feiert am Samstag Abend, 20. Novbr., in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Dietrich's Rathskeller.

Ein ganz neues Programm und neue Kräfte erwarten heute und morgen die Freunde dieses urdeutschen und gemüthlichen Familienlokals, und zwar sind die Neugewonnenen keine Geringeren als Jean Wormsers längst bewährte Vaudevilletruppe, deren Name eine gediegene Unterhaltung als selbstverständlich voraussetzt. Einzelvorträge ernsten und heiteren Inhalts wechseln mit kleinen Theaterstücken in bunter Reihenfolge ab. Daß auch der innere Mensch nicht zu darben braucht, dafür sorgen Küche und Keller des Rathskellers, welchem der Eigenthümer, Herr Dietrich, persönliche Aufmerksamkeit in des Wortes voller Bedeutung widmet.



Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in Gold-gefüllten Rahmen Brillen od. Augengläser vollständig.

$5 Augengläser reduzirt auf $1

Wir sind Spezialisten und geben Euch den Nutzen unserer fachmännischen Hilfe in jedem Fall von Augenleiden. Wir haben alle neuesten Vorrichtungen für das Untersuchen und Behandeln von Augenfehlern. Sprecht vor und laßt uns Eure Augen untersuchen. Wir berechnen nichts für Untersuchung oder Rath. Wir garantiren alle Gläser, die wir machen, als vollständig zufriedenstellend.

BERGSON & CO., Optiker.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 Süd Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Geschäftsstunden 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachmittags.

Schlechter Athem vom Magen und Katarrh

Viele Personen leiden an diesem unangenehmen Uebel.

Man hört sehr häufig von Personen sprechen, die als angenehme Kameraden gesucht sind, sehr unterhaltend, anziehend und bezaubernd im Umgang, begabt, sehr belesen gebildet, mit allen Eigenschaften und Vorzügen, die nöthig sind, um sie als Gäste auf Gesellschaften und Unterhaltungen wünschenswerth zu machen, nur daß aus diesem oder jenem Grund, wie Magenleiden, schlechte Zähne oder Hals- oder Nasen-Katarrh, sie unglücklicherweise mit üblem Athem belastet sind.

Der eine Anstoß ist genügend, um sie fast allgemein gemieden zu machen, und ganz gleich, wie gebildet oder gelehrt sie sein mögen, wie viel sie gereist sind oder welchen Vorrath von interessanten Anekdoten ihnen zur Verfügung stehen und die sie in packender Weise zu erzählen wissen, die Thatsache, daß sie an übelriechendem Athem leiden, vertreibt bei ihren Bekannten alle sonstigen Gedanken.

Dies ist in der That peinlich, und mancher Mensch hat sich dadurch veranlaßt gesehen, der Gesellschaft und Vergnügungen zu fliehen, weil er begreift, wie unangenehm es für andere sein muß, und da er keinen Aerger oder Bemerkungen erregen will, bleibt ihm nur übrig, für sich zu bleiben und sich so die Vergnügungen des Lebens entgehen zu lassen.

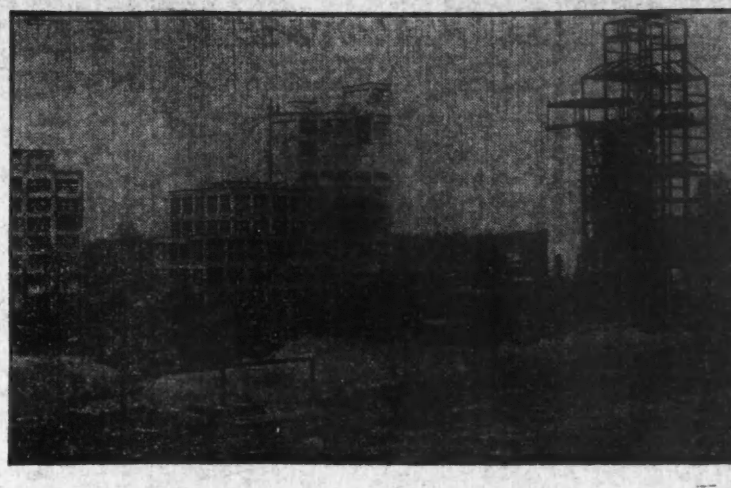
Solche Entsagung ist jedoch gänzlich unnöthig, und Leute, die lange an üblem Athem gelitten haben, aus irgend welcher Ursache, sollten wissen, daß es ein Heilmittel gibt, ein Mittel, das faule Gase des Magens absorbirt und übelriechenden Athem ausgiebig okzidirt oder reinigt, ganz gleich, ob durch Magen, Zähne oder Katarrh verursacht, und das mit Recht berühmte Heilmittel sind Stuart's Holzkohle-Tabletten.

Tausende von Personen bezeugen die Thatsache, daß, obgleich sie die Opfer von üblem Athem sind, der sie zwang, die Gesellschaft Anderer zu vermeiden, sie jetzt doch mit ihren Freunden umgehen können, Unterhaltungen, Gesellschaften und Theater besuchen und das Leben im Allgemeinen genießen, glücklich in dem Gedanken, daß durch den Gebrauch von Stuart's Holzkohle-Tabletten ihr Athem so süß und rein geworden ist, und was den zartesten Personen unangenehm sein kann.

Diese wunderbar reinigenden Tabletten, die aus der reinsten Weiden-Holzkohle bestehen und aus Weidenholz gemacht sind, beseitigen den übelriechensten Athem, reinigen den verstopftesten Magen und machen Gährung und Fäulniß der Nahrung unmöglich, vertreibt auch die schlechten Ausströmungen nach dem Genuß von Zwiebeln, Tabak, Alkohol und deutschem Käse.

Holt Euch ein Packet von Eurem Apotheker heute für 25 Cents, und schickt uns Euren Namen und Adresse wegen freiem Probe-Packet. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Building, Marshall, Michigan.

„Standard Oil" sah eine Karte



6000 Männer werden hier arbeiten

Fünfzehn Millionen Dollars werden für diese Anlage ausgegeben! Mehr als 6,000 Leute werden beschäftigt! Dies allein macht Argo zu einer Stadt von 25,000 in drei Jahren Die Karte that es!

Als die Corn Products Company beschloß, diese Anlage zu bauen, wurde jede Gegend in den Ver. Staaten durchgesucht. Argo wurde ausgesucht! Die Gründe sind diese!

Argo ist an dem $60,000,000 tiefen Wasserweg von den Seen bis zum Golf, wodurch die Wasserraten für östliche Schiffssendungen niedrig werden. Die ausgewählte Gegend grenzt an Clearing, dem großen Eisenbahn-Terminal in den Vereinigten Staaten. Fabrikanten im ganzen Lande werden sich bei Clearing ansiedeln, und die Nachfrage von ihren Angestellten Heimstätten wird den Werth des Landes erhöhen.

Eine Korporation handelt nur mit Thatsachen, Zahlen und Statistiks. Standard Oel-Leute sahen beim Ueberblicken der Karte von Chicago einen großen unentwickelten Trakt westlich von der Stadt. Sie sah Eisenbahnen, den tiefen Wasserweg und genügend Gürtelbahnen. Sie untersuchte. Sie fand billiges Land vollkommene Zustände für die Errichtung von Häusern für ihre Angestellten—beste Versandt-Fazilitäten und näher nach Chicagos Geschäftszentrum als Süd-Chicago, Indiana Harbor, East Chicago, Chicago Heights oder Gary. So Standard Oil legt jetzt $15,000,000 in Argo an. Wir bauen hier eine Stadt! Der Andrang ist da. Die Karte that es.

Die Argo Land-Offices sind in Nr. 1330 First National Bank Building und 63. Str. und Archer Ave. Sie werden Euch zeigen, wie Geld schnell gemacht werden kann, ganz gleich wie gering der Betrag auch sein mag mit dem Ihr anfangt. Um Argo zu sehen, fahrt mit der Archer Limits-Straßenbahn bis zum Endpunkt, dann mit der Joliet Electric und steigt ab an 63. Straße und Archer Ave. Fahrpreis 10 Cents; Zeit, eine Stunde.

Alexander's Bargain-Verkauf

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einer unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für ... $6.50
[illegible] ... $8.50
[illegible] ... $1.25
[illegible] ... $1.25
[illegible] ... $2.75
[illegible] 1.00 [illegible] 1.00
[illegible]

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Straße. Abends offen

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 11. Oktober

Moeller & Co. Red Star bestes Patent, ½ Bbl. 3.00, ¼ Bbl. 1.50, [illegible] ... 75c
[illegible] ... 17c
Lima-Bohnen, [illegible] ... 6½c
Quart Mason Jar Pickles [illegible]
Fancy Jap. Reis, Pfund ... 6½c
Crispo Crackers, 3 Packete [illegible]
Golden Santos Kaffee, Pfd. ... 17c
Mothers Wheat Rolled Oats, 3 Packete für ... 25c
[illegible] 60c Thee, Pfund ... 40c
Fancy gedr. Pfirsiche, Pf. ... 10½c
Neue [illegible] Zwetschen [illegible]
Columbia und Deutsche Mottled Seife, 6 Stücke ... 25c

Kupon: Dieser Kupon und $1.00 gut für eine ½ Gallone Maryland [illegible] Whiskey [illegible]

„The Famous".

Daß die Gesangs- und Instrumental-Konzerte im „Famous" sich einer großen Beliebtheit erfreuen, [illegible] Leistungen der Künstler unter der Leitung [illegible] über den Durchschnitt [illegible] bei jedem [illegible] Anklang. Besonders [illegible] Deutschen und Oesterreichern [illegible] diesem [illegible] Konzerten [illegible]. Der Eintritt ist frei.

— Vor Curtiß' Aeroplan scheute in St. Louis gestern ein Kutschengespann, dessen Insassen, die 70jährige Frau Wm. Van Dyke, im Auditorium-Hotel, Chicago, wohnhaft, und ihre Tochter Frau W. H. Leyh, ausgeschleudert wurden. [illegible] Curtiß segelte 15 Fuß [illegible] den dahin.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Erie Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Busse & Shiunick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 953 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2300 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doeberlein, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 3301 N. Clark Str., Ecke Aldine Ave.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 5753 N. Clark Str., nahe Victoria Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 1566 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 1618 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Wm. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Paulina Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Karl Green, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., nahe Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.

[...]

Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 1378 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
E. F. Herdlicke, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zueller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthäi, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graehle & Koehler, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.

E. Kuhn, 1800 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meirram, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 1853 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John B. Lee, 535 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Willice M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4158 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger 1233 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Meirraws Drug Store, 1355 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1528 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe [...]

[...]

W. Schleizer, 1124 S. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Strommer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 3259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5103 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Raber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

F. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Lokalbericht.

Volksgarten.

In H. Fischers beliebtem Familienlokal Volksgarten, 200 Ost North Ave., tritt gegenwärtig eine ausgezeichnete Künstlertruppe auf. Die beiden Duettistenpaare Sophie und Hugo Gottschall und Violette und Adolf Hertel leisten in ihrem Fach Ausgezeichnetes, auch die deutschen Liedervorträge von Ella Paur finden den größten Anklang. Die Komiker Gottschall und Hertel bieten Alles auf, das Publikum in heiterer Laune zu halten, und zum Schluß gibt's die lustige Posse „Ein Hochzeitsgeschenk". Der Eintritt ist frei. Morgen tritt die Sängerin Henriette Edelweiß zum ersten Male auf.

Turntag im Garfield Park.

Unter massenhafter Betheiligung seitens eines großen Theiles der Schuljugend aller Stadttheile werden seit 10 Uhr Vormittags heute im Garfield Park Vorführungen aller Art geboten. Für den Nachmittag und für den Abend sind auch zahlreiche Turnvereine angemeldet, die bei der Durchführung des Programms mitwirken werden.

W. Radtkes Wirthschaft.

Obwohl der benachbarte Vergnügungspark seine Thore geschlossen hat, zeigt der Gästeverkehr in W. Radtkes deutscher Speise- und Schankwirthschaft, 810 Desplaines Avenue, Forest Park, gegenüber dem Friedhofe Waldheim, keine Abnahme. Im Gegentheil, es finden sich dort immer neue Feinschmecker ein, welche die wohlgepflegten einheimischen und importirten Getränke und die trefflichen Leistungen der Küche des Wirths zu würdigen wissen.

Herbstfest in River Grove.

Der bekannte deutsche Wirth Martin Lohß in River Grove, Ill., kündigt für morgen einen Erntetanz nebst Piknik in seinem hübschen Garten an. Erwiesenermaßen besitzt dieser Herbergsvater viel Geschick, seine Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen, die Besucher dürfen also jedenfalls viel Vergnügen erwarten.

— Ahnungsvoll. — Großvater: „Nun, Karlchen, Du schaust ja heut' so ernst in die Welt?" — Karlchen: „Ja, Großpapa, ich glaube, Dein Sohn wird mir heut' Abend wieder 'mal das Leben verbittern!"

Im Weißen Rößl.

Wer Samstag und Sonntag Abends einige gemüthliche Stunden verleben will, sollte dem Weißen Rößl, 631 North Ave., einen Besuch abstatten. Die Tiroler Truppe in ihrer schmucken Gebirgskleidung erfreut das Auge, ihr Gesang und Zitherklang das Ohr, und für das leibliche Wohl sorgt der jetzige Wirth, der selbst einen guten Bissen und einen frischen Trunk zu würdigen weiß.

Relic House.

Kapellmeister Mangold im Relic House hat in die morgigen Konzertprogramme u. a. folgende Stücke aufgenommen: Ouverture zu „Die Zigeunerin", Balfe; Frühlingswalzer, Lincke; „Der Rosenkranz", Nevin; Melodien aus „Martha", Flotow, und das Potpourri „Ein Studenten-Kommers", Thiele. Bei der Vertheilung der neuen Hausnummern ist, nebenbei bemerkt, die beliebte Herberge an der Clark Str. mit der Nummer 2037 bedacht worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher; beständige Arbeit. 610 West 14. Str. jaso

[...]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Mr. Smooth."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Three Weeks."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
„Crown". — „Under Southern Skies."
Marlowe. — „The Spoilers."
College. — „Alice of old Vincennes."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Achtung!
Grocery- und Meat Market-Käufer.
$550 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen Grocery-Store und Meat Market auf der Nordwestseite. Dies ist ein altetablirtes Geschäft und seit langer Zeit eine Goldgrube. Oak Front Meat Box, Waagen, Blocks, Räucherhaus usw.; frisches, großes Waarenlager; niedrige Miethe, mit 4 Wohnzimmern. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit für die rechte Person. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor morgen und macht Offerte, von 9 bis 12 Uhr.
1343 N. Ashland Ave., zwei Blocks südlich von North Ave.

$225 oder beste Offerte kaufen, wenn morgen vor Mittag gekauft, meinen bestgelegenen Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Stationery-Store; keine Konkurrenz; nahe großer Schule; feinste Oak Fixtures; Zigarrenkasten, Floor Cases usw.; feines frisches Waarenlager; Miethe $15 den Monat, mit Wohnzimmern. Dies ist einer der besten Läden, die jemals zum Verkauf offerirt worden sind; eine Gelegenheit einer Lebenszeit für die rechte Person. Nur krankheitshalber verkauft. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen morgen, Sonntag, Vormittag bis 12 Uhr.
4147 Colorado Ave., einen Block westlich von 40. Ave. Garfield Park-Hochbahnstation.

——Achtung!——
$900, billig zu $1500, kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, immer sehr gut zahlenden Eck-Grocery-Store und Meat Market; feine Oak Fixtures, Oak Eisschrank, Blocks, Computing-Waagen, Bins, Shelving usw. Riesiges Lager von frischen, eleganten importirten und einheimischen Waaren. Dieses Geschäft ist eine Goldgrube für die rechte Person, wo viel Geld zu verdienen ist. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht wegen dieser seltenen Gelegenheit sofort vor.
224 West 69. Str. (neue Nummer), Ecke Yale Ave., 1 Block westlich von Wentworth Ave., oder beim Eigenthümer: Chas. Bender, 608 Wells Str., nahe Ohio Str. Tel.: North 1442.

Erfahrener Wirth sucht guten Saloon zu kaufen. Adresse: L. 925 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft, Nordseite, wegen Familienangelegenheiten. Nachzufragen: 423 Belden Ave., G. Matz.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Grocery-Store; verkaufe über 100 Sonntag-Zeitungen. 3052 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Bargain! Gutgehendes Restaurant mit Wohnung; billige Miethe, zum halben Werth, wenn sofort genommen. Adr.: A. M. 198 Abdpost. fason

Zu verkaufen: Grocery-Store. Johansen, 1404 W. Erie Straße. fason

Zu verkaufen: Feine Flaschenbier-Route, mit Kohlen- und Holzgeschäft. Adr.: L. 911 Abendpost.

Zu verkaufen: GuteSchuh-Reparaturen-Werkstätte, schöne Zimmer. Billige Miethe. 1244 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon preiswürdig. Nordost-Ecke Webster und Clybourn Ave. faso

Zu verkaufen: Kohlen- und Holzgeschäft, verbunden mit Furniture Moving, Expressing und Teaming, 4 Pferde, 5 verschiedene Wagen, alle in bestem Zustand, krankheitshalber, billige Miethe. Zu erfragen. Frank Thorne, 1014 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store in guter Nachbarschaft. 1954 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Feiner Kaffee- und Butter-Store mit Delikatessen, wegen Krankheit. 1435 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein schönes 10 Zimmer möblirtes Roominghaus, alles besetzt. Adr. A. M. 419 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Corner Saloon an Südseite, habe zwei, verkaufe billig. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 2700 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Schuhreparatur-Shop, wegen Abreise billig. Armitage Ave., nahe Oakley.

Verschiedene Bäckereien ohne Property zu verkaufen. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr bei Edward Schmidt, 391 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. W. M., 3435 Cortland Str., Ecke Ballou. fasodi

Zu verkaufen: Feine Schuhreparatur-Werkstätte, wegen Krankheit, billig; beste Maschinen; gute Kundschaft. 516 West 63. Str. 9okt,1wX

Zu verkaufen: Saloon, im Geschäftszentrum, Ecke, Straßenbahnkreuzung und Eingang zur Hochbahn; $6000; billige Lease. Adr.: A. 134, Abendpost.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Vier-Zimmer Hauseinrichtung. 740 Rees Str. fason

Zu verkaufen: Eine kleine Buchbinderei. Adr.: A. 135, Abendpost.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons von $400—$6000, 8 Groceries mit und ohne Butcherstore von $500 bis $3000, 6 Delikatessenstores von $400 bis $1500, 4 Zigarrenstores von $250 bis $1000, 5 Bäckereien von $700 bis $2000, 5 Restaurants von $150 bis $1200, 6 Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, gute Lage für Butcher. $600 auf Abzahlung. Nord 40. Ave. nahe Cortland. samodi

Saloon und Fixtures, zwölf Zimmer, geeignet für Boardinghaus, zu vermiethen oder verkaufen. Dooley, 162 W. 55. Str. dosaso

Zu verkaufen: 10 Zimmer zweistöckiges und Basement Brick, möblirtes Roominghaus, mit Yard und Stall. Ein Bargain, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 2138 Sedgwick Str. ein Block westlich von Lincoln Park. dosa

$350 kaufen leichten Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Candy-Store; Laundry; 7-Zimmer Flat hinten im Store; Barn; Miethe $18. 3554 Parnell Ave. midosa

Zu vermiethen: Saloon und Fixtures, 12 Zimmer, geeignet für Boardinghaus. Dooley, 162 West 55. Straße. dosason

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

Zu verkaufen: Bäckerei, neue Fixtures, neue Backstube, neuer Laden. Adr.: L. 902, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon. 1734 W. Chicago Ave., Ecke Hermitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Notions, Candy, Grocery, Schulmaterialien, neben großer Schule, Laundry; verlasse die Stadt. 1838 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain! $2000, feine Home Bäckerei, Westseite Ecke, nur Laden-Geschäft; monatliche Einnahme $1200; verkaufe Bäckerei mit oder ohne das Grundeigenthum; gehe nach Europa. Dies ist ein Bargain! Adr.: W. 752 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Candy-, Notions-, Zigarren-, leichter Grocery-Store, wegen Abreise von der Stadt, billig; wöchentliche Einnahme $60. 1318 Laflin Str., nahe Hasting Str. frse

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft. 3752 N. Robey Straße. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. Keine Konkurrenz. 3557 N. Marshfield Ave., Ecke Addison. dofrsa

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft. Alte Nr. 404 Roscoe Str., nahe Robey. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy etc. mit Wohnung. 4118 W. 12. Str., nahe einem neuen Theater. dofrsa

Zu verkaufen: $350, guter Meatmarket, alter Platz, mit oder ohne Eigenthum. 1402 Sedgwick Str. dofrsa

Gutgehender Saloon mit Ausspannung, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Adr.: W. 767 Abendpost. 7ok,1wX

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, wegen zweier Geschäfte. 1561 Wells Str. dofrsa

Suche eine Saloon-Lizens, Assignment, zu kaufen. Adr.: W. 715, Abendpost. midofrsa

$8000 kaufen eine sehr gute Bäckerei; $35—$40 Laden-Einnahme täglich. Adr.: A. 113, Abendpost. 6okt,1w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Habe 2 Geschäfte in einem Block, muß eines verkaufen. F. U. 71 Abendpost. 4okt,1w

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alte Stand, eigene Lease, eigene Lizens. Unabhängig von Brauerei. A. M. 592 Abendpost. 4ok,1w

Mehrere gute Saloon-Ecken zu verkaufen und vermiethen. Anzufragen in der Office der Jos. Schlitz Brewing Company, 5959 Lowe Ave. 3oklwX

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing-Geschäft. 1919 Larrabee Str. 6oklwX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!——
$750 oder beste Offerte, vollständig $1500 werth, kaufen besten Delikatessen-Store, verbunden mit sehr gut zahlendem Milch Depot, an Nordseite, feinste moderne ganz neue Fixtures, Computing-Waagen, etc., riesiger, großer, frischer Vorrath hiesiger und importirter Waaren, der größte Theil davon noch in Originalverpackung; billige Miethe mit elegantem sechs Zimmer Flat und Bad, gutes Einkommen garantirt; kann auch fortgenommen werden, oder verkaufe einzeln. Dies ist ohne Zweifel der am schönsten eingerichtete Platz, der je angezeigt wurde, und wird nur wegen Krankheit verkauft. Sprecht vor Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Nr. (alte Nr.) 686 Clybourn Ave., Ecke Southport Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei mit Haus. Adr. L. 906 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Mineralwasser-Geschäft (Route), 2 Pferde, drei Wagen, nur Privat-Kundschaft. $800. 1041 Grace Str. fason

Muß verkaufen: Delikatessenstore, wegen Verlassen der Stadt, billig. 3752 N. Ashland Ave.

Butchershop zu vermiethen, Ecke Ashland Ave. und Wolfram Str. Nachzufragen: John Haas, Ashland Block, Zimmer 511. Phone: Central 334. sso

Zu verkaufen: Altbekannter Saloon an Milwaukee Ave., Transfer-Ecke, wegen Krankheit des Eigenthümers. Adr.: L. 907 Abendpost.

Grocery und Meat-Market zu verkaufen oder vertauschen, Pferde und Wagen, auch Grundeigenthum 50x140 zu verkaufen oder vertauschen; guter Platz für den rechten Mann, Nordseite. Adr.: L. 909 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gangbarer Eck-Saloon. Triftige Verkaufsgründe. Nachzufragen Vormittags: Manhattan Brewing Co., 39. Str. und Emerald Ave. samodimi

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit Ausspannung, Lizens $500. Adr.: L. 923 Abendpost. samo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leset dieses! Uhrmacher-, Goldarbeiten. Bei mir wird eine jede Uhr für 90 Cents gründlich reparirt. J. Mirowetz, 1535 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Kommt oder schreibt an Seyfarth's Apotheke, Ecke Clybourn und Fullerton Aves., und erhaltet kostenfrei für diese Anzeige eine große Probeflasche „Seyfarth's Wonderful Hairtonic". Bestes Haarwuchs- und Reinigungsmittel.

Dettaer Landsleute werden um Adresse ersucht. Banra, 11306 Wentworth Ave.

Jean Wormser's Vaudevilletruppe liefert Unterhaltungen für Feste aller Art. 1567—69 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 4279.

Deutscher Kontraktor oder Vormann bei Brick- [redacted] Arbeit hat, schreibt Köhler, 1100 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Ich will Wäsche in's Haus nehmen. Klabik, 1656 Erie Str., 1. Flat, unten. frisa

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe verscheuchen Rheumatismus. Fabrikation 1543 Clybourn Ave. Dr. Böhms imp. Kameelhaar Einlegsohlen. 5oklwX

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $1200 auf zwei Häuser. Adr.: A. M., 488 Abendpost.

Wünsche $1800 auf mein Brickgebäude aufzunehmen; 6 Proz. Zinsen. Adr.: A. M., 461 Abendpost.

$1500 auf erste Hypothek auf Brick-Residenz. Adresse: A. M., 444 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $6000 von Privatmann auf neues Gebäude, Nordwestseite, werth $11,000, auf 5 Jahre zu 6 Proz. Zinsen. Garantie-Polize. Adr.: L. 914 Abendpost. faso

Zu leihen gesucht: $3500 auf 5 Jahre zu 5½% Zinsen auf mein neues Brick Store- und Flat-Gebäude, Eck-Lot 60x127 Fuß, werth $8000. Keine Kommission. Adr.: W. 738 Abendpost. jason

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8 okt. tuson,tf

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30spdofrsamo3m

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 900. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jj*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24sl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mai*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos	17.50
Andere Kochöfen zu	9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu	45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu	16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu	3.50
Starke Eisenbetten zu	1.48
Starke Sprungfeder mit Support	1.50
Cotton Top Matratzen	1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu	6.50
Ausziehtische zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne zu	39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu	7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak	12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen	12.00
Große Brussel Teppiche	9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00	98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botichen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25spX*

Zu verkaufen: Kinderwagen, Heizofen. 2533 Orchard Straße, Basement.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen billig. 1525 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise, fast neues Parlor Set, kostete $90. 2147 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 9oklwX

Zu verkaufen: Schöne Möbel eines 5 Zimmer Flats, wie neu, wegen Uebersiedelung. A. J., 819 W. Adams Str. samo

Zu verkaufen: Billig, Parlor Heizofen, in gutem Zustand. 3925 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Neue Betten zum halben Preis. 1432 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen, Glenwood-Modern, Nickel mit Feder zum Abnehmen, wie neu $40, für $25. 513 (alt) Wells Straße, Store.

Zu verkaufen: Rosiges, möblirtes 3-Zimmer Flat, mit Wäsche-Raum; Miethe $10. 1929 Lincoln Ave., nahe Park, Basement-Thür. Billig. frsa

Verschleudere Möbel eines 6-Zimmer Flats: Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagony-Piano, Eßzimmer-Set, Couch, Messing-Bettstelle usw. Sofort nachzufragen: 3222 Sheffield Ave., 1. Flat, nahe Belmont Ave. 6okt,1wX

Verkaufe sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, guter Küchenofen, Heizofen, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine u. s. w., spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 5ok,1w

Bargain! Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig, Inhalt eines 7 Zimmer Flats, wie neu, beim Stück verkauft. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Ave. 4oklwX

Muß diese Woche verkaufen: Sehr schönes Parlor Set, Rugs, Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Gasofen, Eisbox, Heizofen, verkaufe billig. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee, 1. Floor. 3oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,fasodido*

Zu verkaufen: Großer, schöner Disc Phonograph, 50 Records, viele deutsch, noch neu, kostete $50 für $20. 3122 Emerald Ave.

Verkaufe Orgel, Bett, Halle Carpet, billig. 1534 Melrose Str., nahe Ashland.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener, wenig gebrauchter Phonograph — Victor — neueste Konstruktion, mit 41 Records, mehrere 1—4 Dollars, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. 1746 Cleveland Ave., 1. Flat. Cal. Sonntag.

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 6okt,1w

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Avenue. 4oklwX

Muß verkaufen: Weber Upright Piano, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4oklwX

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, sehr billig, brauche Geld. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor. 3oklwX

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright: auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde. 2021 West Chicago Ave. Nachzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Singer. 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: 8 Pferde, 4 Wagen, 4 Sets Geschirre. 3900 N. Western Ave., Ecke Byron Str.

Zu verkaufen: Junge weiße Pudel, schwarze Nase. 1801 Sedgwick Str., Apotheke.

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, Stute, 1600 Pfund, oder tausche leichteres ein. 544 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verkaufe Arbeitspferd, Farmerwagen, Kohlenshutes und Säcke. Neu 1783 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, keinen Gebrauch dafür. Seifert Kanarienvögel und junge Dachshunde. Jager, 3420 Beach Str., 3 Blocks westlich von Humboldt Park.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6dsasomomi*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzis*

Müssen verkauft werden! Feiner Stations-Wagen, Familien-Surrey und Ledertop Geschäfts-Stanhope mit Geschirr. Nachzufragen bei meinem Chauffeur, 5636 Prairie Ave. frisadi

Zu verkaufen: 8 Pferde, 4 Wagen, und Geschirre für 4 Pferde. 3900 N. Western Ave., Ecke Byron. frsa

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Wagen und Geschirr, ebenfalls ein Dtz. Trittleitern; wegen Krankheit. Edward Oberfeuser, 3445 Crenshaw Str., Chicago. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 4312 West Madison Str. frsason

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30sp1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str. (Neue Nummer.) 25sep,bidosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu verkaufen: Wein-Pressen. 374 North Ave., alte Nr. 111. jason

Zu verkaufen: Diamant, ¾ Karat, $65; brauche Geld. Adr.: L. 910, Abendpost.

Spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue Darmide Eichen-Butchereinrichtung, vollständig; auch Bins, Shelving, Ladentische, Schaukästen, Butter Box mit 4 Löchern, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Oel Tank, Kaffeemühlen; theilweise Abzahlung. 625 S. Halsted Str. Mandl & Co. bidosa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe ein oder zwei leere, schöne Zimmer mit Closet, Bad und Gas. 1652 E. Belmont Ave., nahe Paulina Straße.

Zu vermiethen: Basement, gebaut für Weinkeller. Nachzufragen 2512 Nord Halsted Str., ein Block nördlich von Fullerton Ave., oben, vor 9 Uhr Morgens.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, Bad, Gas, $14. 1350 Fletcher Str. faso

Zu vermiethen: Drei Hinterzimmer, $6, an Dayton Str. Zu erfragen 548 North Ave., nahe Larrabee Str.

Zu vermiethen: 2 große helle leere Zimmer für leichte Haushaltung, keine Kinder. 1945 Mohawk Straße, nahe Center. fason

Zu vermiethen: Leeres Zimmer an alleinstehende Person ohne Kinder. 632 Blackhawk Str., hinten fason

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für Delikatessen-, Candy- oder Schul-Store. 4720 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Bad, Porch, $15. 1835 Ballou Str., nahe Cortland.

Zu vermiethen: Dachzimmer mit Küche an Frau oder kleiner Haushalt. 3303 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: 1624 (alte Nr. 803) N. Paulina Str., nahe North Ave., 6 Zimmer, zweiter Floor; Miethe $14.00.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, zweiter Floor, Front; $12.00. Vorzusprechen 2110 N. Halsted Str., oder beim Eigenthümer, Julius Bender, Madison und Peoria Str.

Zu vermiethen: Helles modernes 6 Zimmer Flat nahe Lincoln Park. 303 Eugenie Str. asson

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Bad und Gas, 1. Flat. 1918 Wilmot Ave., nahe N. Oakley Ave. Milwaukee Ave. und Hochbahn-Station. $13.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, 3808 Richmond Str., nahe Irving Park Blvd.; Miethe $15. Nachzufragen bei Joseph Stein, 1935 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat und Stall; Miethe $8.00. 1651 N. Oakley Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen. Zwei helle Zimmer. 833 West 51. Place.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 4-Zimmer Wohnung; alle Zimmer groß und hell; neu dekorirt; Korridore werden rein gehalten und sind beleuchtet; Miethe $8. Schlüssel: 570 Wells Str., im Store.

Zu vermiethen: 1515 Wells Str., nahe North Ave., großer Laden, hohe Decke; viel Platz in Sheds, Barn und Yard; $25.

Zu vermiethen: Feine 8-Zimmer Cottage, auch schön gelegen für Roominghaus. 2445 N. Halsted Str. (Neue Nr.) fason

Zu vermiethen: 4 hübsche Zimmer, $10. Nordseite, 1615 E. Bydon Str., nahe Ashland Ave. samo

Zu vermiethen: Erster Floor, 25 bei 100, und die Hälfte vom Basement, mit Dampfheizung. Power und Dampfkraft. 863 N. Franklin, Ecke Chestnut. fason

Zu vermiethen: Eck-Laden in gutem Geschäfts-Distrikt, passend für irgend ein Geschäft. Anzufragen 3235 N. Ashland Ave., hinten.

Zu vermiethen: 6 Zimmer großes, helles Flat, 2. Floor, $18.00. 1421 Hudson Ave. fason

Zu vermiethen: Sechs freundliche, helle Zimmer; alle neu dekorirt; $14. 2143 Burling Str., nahe Webster Avenue.

Zu vermiethen: Eleganter neuer Corner Store, Evanston und Ardmore Ave., $35 per Monat. Zwei Inside Stores, je $25. Feine Gegend für Putzmacherin, Herren- und Damenschneider, Drug Store oder irgend ein anderes Geschäft. 18sepsami*

Zu vermiethen: 5 große Zimmer, 1. Flat, $18. 2256 Forster Ave., Ecke Oakley. frisa

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat mit Badezimmer, $12 den Monat. 1944 N. Ridgeway Ave., nahe Armitage Ave. frsa

Zu vermiethen: Hinterflat, 4 helle Zimmer und Bad, 4. Stock. $12 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. Näheres bei Ad. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. dofrsason

Zu vermiethen: Flats mit Dampfheizung, mäßiger Preis. 1669 Milwaukee Ave., nahe Hoyne. 5oklw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 2 Freunde oder Freundinnen. 228 E. 25. Place, nahe Wentworth Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, bei Frau Green, 1816 N. Halsted Str., 4. Floor.

Verlangt: Roomers und Boarders. 1837 Dayton Str.

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. 3254 Lincoln Avenue.

Border verlangt, Arbeiter. 1361 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Gas, Bad und extra Eingang; mit Board, wenn gewünscht. 1740 Wells Str., nahe Lincoln Park, Flat 2.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, nahe North Ave. 1635 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Str., Schmidt. faso

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, mit oder ohne Kost. Nachzufragen bei Mrs. Phillip, 2002 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Feines warmes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 541 E. North Ave.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 749 North Ave., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Gesundes, helles, fein möblirtes Zimmer, elektr., Gas, Dampfheizung, bequemste Transportation. Nordseite. Frühstück auf Wunsch.— Adr.: A. 128, Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes helles Bettzimmer mit Benutzung von Piano und Parlor oder Küche. Heißwasser-Heizung. 2025 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Freunde. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer mit Gas und Bad. 1739 Hammond Str., Flat 2, nahe North Ave. und Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirte Küche und Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9oklwX

Roomer gewünscht bei deutschen Leuten. 1442 Cleveland Ave., hinten oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie. 1332 Dearborn Ave. Telephon 3117 North.

Zu vermiethen: Freundliches helles Zimmer. 1352 N. Clark Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn. Mrs. Bittner, 409 Wells Str., 2. Fl.

Zu vermiethen: Zwei nett möblirte Zimmer; Dampfheizung; privat. 2255 South Park Avenue, Janitor.

Deutsch-ungarische Boarders finden gutes Essen und gutes Heim, 1641 N. Halsted Str., nahe North Avenue, 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer und Haushaltungs-Zimmer. 1023 W. Madison Str.

Großes helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, ist an anständigen Herren oder Dame zu vermiethen, bei 2 Leuten. 1952 Howe Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 308 Wisconsin Str., Lincoln Park.

Zwei deutsch-ungarische Männer finden gute Kost. Pfeiffer, 634 26. Str., nahe Halsted. fason

Oesterreich-Ungarn suchen Boarders. 1111 Nord Marshfield Ave., nahe Division.

Anständiger Roomer in deutscher Familie gewünscht. 1442 Ashland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Frontzimmer an zwei Freunde, oder einzeln. 2849 Southport Ave. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Feines Zimmer an zwei Herren oder Damen, mit oder ohne Kost, nahe Milwaukee Ave. 1350 Augusta Str., 3. Flat. samo

Junger Mann von 30 Jahren sucht anständigen Zimmerpartner für großes Frontzimmer, Nordseite nahe der Stadt. Adr.: W. 743 Abendpost.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, mit oder ohne Board, Privatfamilie. 3636 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für Ehepaar oder 2 Freunde. 421 Center Straße. frisa

Herren können gute deutsche Kost und Zimmer erhalten, 1212 Larrabee Str., 3. Flat.

Verlangt: Boarders. 5152 Bishop Str. frisa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein anständiger Mann wünscht Zimmer mit Kost bei guten Leuten oder bei alleinstehender Frau in der Nähe von Belmont und Lincoln Ave., kein Boardinghaus. Adr.: C. 1909 Otto Str.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 leere Zimmer, wenn möglich Dampfheizung, nahe Lincoln Park. Adr.: O. K., 277 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei dampfgeheizte Zimmer für 2 Herren; keine anderen Roomers. Downtown oder nahe Milwaukee und Armitage. Adr. L. 918 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann in den Vierzigern, mit eigener Grocery, sucht eine Dame zwischen 30 und 40 Jahren ohne Anhang, mit ungefähr $500, als Partnerin. Adr.: L. 900 Abendpost.

Verlangt: Bäcker als Partner. 1654 Barry Ave.

Wittwer mit einigen hundert Dollars sucht Dame mit einigen hundert Dollars als Partnerin, eine Farm zu kaufen. Offerten unter L. 922 Abendpost. fason

Möchte mit $1000 als Partner in guten Saloon eintreten. Adr.: L. 930, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$400 Anzahlung an einem 2-stöckigen Flatgebäude. $250 Anzahlung an einer prachtvollen Cottage, ist alles, das Ihr nöthig habt — Rest wie Miethe. Häuser sind fest und doch schön gebaut; Zimmer hell und freundlich, die Lotten 28 Fuß breit, alles modern, Closets geräumig — Nachbarschaft deutsch und gut. — Schlüssel und jede wünschenswerthe Aufklärung in Zweigoffice, Ecke Clybourn, Western und Belmont Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Orleans Str., nahe North Ave. Guter Gelegenheitskauf. Dreistöckiges Holzhaus mit vier Flats; Miethe $516; Preis $3700.
Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave., 2stöckiges Holzhaus mit Stall, 4 Wohnungen bringen $420 Miethe. Preis $3000.
Sheffield nahe Willow, Gelegenheitskauf, zweistöckiges Holzhaus, mit Keller, in gutem Zustande, 4 Flats bringen $432 Miethe; Preis blos $3300.
Ausschließlicher Agent: Arthur Josetti.
657 North Ave., gegenüber Orchard Straße. dosa

Zu verkaufen: Muß mein feines 2 Flat Frame-Gebäude verkaufen, Stein-Basement, 5 Zimmer jedes, Furnace, Bad und Gas, Robey Str., leichte Bedingungen, $500 baar, Rest gerade wie Miethe. Preis $4500, oder jede vernünftige Offerte. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Zu verkaufen: 3stöckiges Steinfront Haus, 7, 8 u. 8 Zimmer, Furnace Heizung, 2621 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave., Lincoln Park. Zu erfragen im unteren Flat oder beim Eigenthümer, 4637 N. Lincoln Str., nahe Wilson Ave., Ravenswood.

—— Bargain! Bargain! ——
Gutes zweistöckiges Brickhaus mit Basement, 6 und 7 Zimmer Flats, modern; hinten noch eine 4 Zimmer Cottage, nahe Wells und Division Str., nur $5600.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str.

$3200 kaufen zweistöckiges Framehaus, zwei 5 Zimmer Flats, nahe Diversey Boulevard.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str.

Nur $3800 für zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, nahe N. Halsted Hochbahn-Station.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Farm, 4½ Meilen von Maorland, Mich., 2stöckiges Haus, 4 Zimmer und Stall, 30 Acker unter Kultur, zwei Pferde, alle Farmgeräthe, 1 Kuh, Schweine, 100 Hühner, $3200. Schuldenfrei. Vertausche für gute leere Lotten oder 2stöckiges oder Cottage. Muß auf Nordseite sein.
John Bobel, 3430 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain—elf Prozent an Eurem Geld, modernes 2 Flat Gebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2 Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, dahinter, Lot 34 bei 125, in vorzüglichem Zustande, nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $6200, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sasr

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, 6 Zimmer jedes, Furnace Heizung, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4800. Dies ist ein Bargain. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2 Flat Frame-Gebäude, 4 und 5 Zimmer 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4400 wenn sofort genommen. Wegen Krankheit zum Verkauf gezwungen. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sado

Zu verkaufen: Nur $800 baar nimmt feine 6 Zimmer Cottage, Warner Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $2100.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. samifr

Zu verkaufen: Moderne neue 2 Flat Brick Gebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, alles das Beste, 29 Fuß Lot; kommt und seht sie, macht Offerte; offen zur Besichtigung. Preis $6500. Sprecht vor in Office wegen Schlüssel.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.
Telephone Lake View 1208.
samo

Zu verkaufen: Brickhaus an Webster Ave., Store mit Zimmer und 6 Zimmer Wohnung oben. Framebau mit 2 Wohnungen hinten; monatliche Miethe $57; Preis $5250.
Geo. J. Schmidt & Son,
2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Ein 6 Zimmer Haus, Baar oder leichte Abzahlungen. Michael Neuses, 5624 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4 Zimmer, neu, modern, Anzahlung $500, Rest auf Abzahlung; und eine 8 Zimmer Cottage zu $2100. Bargain. W. Metzger, 2750 N. Ashland und Diversey.

Zu verkaufen: Nahe Garfield Ave., Brickhaus mit 2 6-Zimmer Wohnungen mit Bad etc. Moderne Cottage hinten. $5000. Gut vermiethet. Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. dosa

Zu verkaufen: (12 Proz.) Belmont Ave., nahe Lincoln Str., 3 Flats und Store, jetzt besetzt mit Meat Market; Flats haben Badezimmer, heißes und kaltes Wasser. Einkommen $660. Preis nur $5500. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22spmisasolmt

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Gebäude, hohes Brickbasement, Oak Trim, in Ravenswood, nahe Hochbahn; Preis $4250; $300 Anzahlung, $40 den Monat einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Theilzahlung. Huberty & Loheinrich, Baumeister, 4864 Lincoln Avenue. 18spsa*

Zu verkaufen: Schönes drei 6-Zimmer Brickhaus, Lot 35 bei 125, nahe Southport-Station; sehr billig. Schönes zwei 6-Zimmer Framehaus, modern, Asphalt-Straße; Lot 50 bei 125; nur $3800.
Prachtvolles zweistöck. Framehaus, Brick-Basement; Lot 30 bei 125, in Ravenswood, fast neu; nur $4800. C. F. Anton, 2901 Roscoe Boul., nahe Hoyne Ave. misa

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey-Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platze, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. sa*

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 2940 Lincoln Ave. 6mjsa*

In einem aufblühenden Landstädten ist ein schöner Eckstore mit Wohnung, passend für Schneider, da keiner im Ort, billig zum 1. November zu vermiethen. Näheres bei Schmidt, 1850 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für zwei Familien, Fletcher Str., nahe Paulina. Nur $2100. Leichte Bedingungen. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Frame 6 Zimmer Flats, Paulina Str., nahe Grace. Nur $3300. Bargain. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, feine moderne 3stöck. Brick und Frame Flats, Oakdale Ave., nahe Racine Ave. Nur 4350. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2stöck. Frame Flats, Miethe $31. Nur $2750. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Extra! 2 Häuser zu verkaufen, Stores und Saloon, billig, oder zu vertauschen mit kleinem Haus. 2500 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2stöckiges neues Bridgebäude, 2 Läden und 3 Flats, zwischen Division Str. und North Ave. Preis $8500. Adr. A. 130 Abendpost. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: 3stöck. Steinfront, drei 7 Zimmer Flats und Laden im Basement, zwischen North Ave. und Division Str. Preis $9200. Adr. A. 133 Abendpost. fason

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick und Frame, Store und 2 Flats, Miethe $456. Preis nur $3200. Bedingungen, nahe Halsted und Division Str.
George A. Reuß, 105 Washington Str. 5oklwX

Zu verkaufen: Billig 5 Zimmer Cottage, Wellington nahe Racine Ave., sowie 2 Flat Framegebäude, $2650, Bedingungen. Haynes, 3145 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, mehrere 5 und 6 Zimmer zwei Flat Brickgebäude auf 30 Fuß Lots, haben Furnace, elektrische Wiring, Oak Trim und sind fertig zum Beziehen. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 5oklwX

Bargain! Modernes 2—6 Zimmer Brick-Flatgebäude, mit 2 Lotten, No. Oakley Ave., nahe Roscoe Str.; $5500. Torpe, 820 North Avenue. 6oklwX

Euer Miethsgeld kauft ein Heim. $300 Anzahlung, Rest $16 den Monat, modern, neu, zwei Flats, Bad und Gas. Eigenthümer 1514—1530 George Str., nahe Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit in meiner Familie verschleudere ich 3 Flat Steinfront Gebäude mit 2 Flat Frame hinten, an Buckingham Place, östlich von Clark Str., Miethe $90 den Monat; Preis $9500, Ofenheizung. Seht meine ausschließlichen Agenten J. M. Gray & Co., 1506 Belmont Avenue.

$3700 kaufen 2 Gebäude, Frame, 5 Flats. Jahreseinnahme $600, an Sedgwick Str. Dies ist eine Goldgrube. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Bargain! Fünf-Zimmer Cottage, Gas und Bad, an Langdon Str., $1200. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1961 Dayton Str., 2. Flat, Nordseite.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, 6 Zimmer Cottage, nur halben Block von Lincoln Ave., billig, $2500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. Furnace-Heizung. 9oklwX

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser auf einer Lot an Roscoe Str., gute Miethe, billig; nehme auch eine Lot. Born, 1955 Addison Str., Ecke Robey. sasomo

Zu verkaufen: $7000 schönes großes, neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Furnace-heizung 37½x125 Fuß Lots, nahe Fullerton Ave. Northwestern Hochbahnstation; nur $1000 baar und Rest auf leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Avenue. fason

Gelegenheitskauf! Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $4000. Frey, 2828 Lincoln Ave. 9oklwX

Zu kaufen gesucht: Dreistöckiges Brickhaus mit guter Einrichtung; 4 oder 5 Zimmer Flats, auf der Nordseite. George Neumer, 1833 Maud Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes 3stöckiges Flatgebäude, gute Gegend, an Barry Ave., wegen Erbschaftsvertheilung; Preis $3400. Torpe, 820 North Avenue. sadifri

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen, 5 Zimmer Cottage, 841 Clifton Ave., nahe School Str., $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Gutes modernes 2stöckiges Brick-Geschäftshaus, nahe Halsted und Center Str., gut gelegen für irgend ein Geschäft, $6000. August Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Ausgezeichnetes 2—6 Zimmer Flatgebäude nebst 7 Zimmer Cottage hinten, Lot 35 bei 125, monatliche Miethe $53, Preis $5200; in guter Gegend in Lake View. Torpe, 820 North Ave. samomi

Neues modernes 2stöckiges Brick-Gebäude, Lot 31 bei 125, nahe Berteau Ave. und Lincoln Straße; $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadisa

Gutes 2—4 Zimmer Brick- und Frame-Gebäude nebst 4 Zimmer Cottage hinten, nahe Cleveland und North Ave. Torpe, 820 North Ave. samo

Belmont Ave. Geschäfts-Lotten zu vertauschen für Flatgebäude, nicht höher wie $6000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Moderne 7 Zimmer Cottage, Bosworth nahe Addison Ave., Preis $3200, ist $4000 werth. August Torpe, 820 North Ave. sadido

Gutes Flatgebäude, mit sechs 4-Zimmer Flats, große Lot, monatliche Miethe $62; Preis $5700. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Schönes 3—6 Zimmer modernes Flatgebäude nebst Stall hinten, nahe Marshfield und Lincoln Ave., $4200. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Sullivan Str., nahe Cleveland Ave., zweistöckiges Holzhaus in gutem Zustande. Bringt $276 jährlich. Preis bloß $2000.
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Nur $6000, neue 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Furnace-Heizung nahe Balmoral Ave. und N. Clark Str., nur $500 Baar und Rest zu leichten Zahlungen, oder nehme Cottage als Theilzahlung an.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. faso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes großes Brickhaus, neu, Nordseite, für ein kleines; kann auch der Reperatur bedürftig und schlecht sein. Adresse: A. M., 300 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein schönes Brick-Wohnhaus von 7 Zimmern und Badezimmer; Lot 25 bei 127; Oak-Fußböden; neues Mantel; in feinem Zustande; Straße asphaltirt und Alley gepflastert; nicht weit vom Lincoln Park; ein schönes Heim für eine Familie; Preis $4600. Elser, 592 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str. fason

Mit $1500 kauft Ihr 2—6 Zimmer Flats mit Badeeinrichtung und 2—4 Zimmer Brick-Gebäude. 1728 Cleveland Ave., Preis $5000. — August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasodi

Gutes modernes 4-stöckiges Brick Geschäftsgebäude nahe Center und Halsted Straße, $12,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 9oklwX

Gutes 2—5 Zimmer Flatgebäude, Fletcher nahe Clark Straße, $2500. sasodi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Gutes 2-stöckiges Gebäude, 1253 Wrightwood Ave., Preis $2000, nahe Herndon Str. fason
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3stöckige moderne Brick 4 Zimmer Flats, Oakdale Ave., nahe Seminary Ave. Nur $5750. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Neues 2stöckiges Brick, 30 Fuß Lot, alles modern, nur $6300. Nahe Southport Hochbahnstation. fason
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Nordwestseite.

Haus zu verkaufen oder vertauschen gegen größeres Eigenthum. 1430 W. Chicago Ave., Ecke Rose Straße.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 2 Flat Brick Cottage, nahe Humboldt Park, billig. Nachzufragen 1629 N. California Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus an Logan Square. North East Cor. Drake und Schubert Ave. Nachzufragen 3549 West North Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Billig, umzugshalber, 5-Zimmer Cottage, mit Basement und Stall, nebst neun Lotten. Nachzufragen beim Eigenthümer: 5020 West Waveland Ave. fason

Brauche Geld, verkaufe meine feine 6 Zimmer Residenz, Bad, fast neu, gut angestrichen, Brick Fundament, Furnace Heizung. Hühnerhaus dahinter, Lot 37½ bei 125, Irving Park, an Ridgeway Ave., ½ Block nach Straßenbahn, $350 Anzahlung, $20 per Monat. Mund, 99 Randolph Str. 9oklwX

Zu verkaufen: Neue Cottages mit zwei Lotten auf $15 monatlichen Zahlungen, gut gelegen auf hohem Grund. Bargains in Lotten zu jedem Preise. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

$5100 kaufen 2 Flat Brick, modern, nahe Hochbahn, ein Bargain. Schaefers, 3435 North Ave. fason

$3200, nur $300 baar, kaufen 2—4 Zimmer moderne Brick Flats. Rest $20 monatlich.
Schaefers, 3435 North Avenue. fason

Vertausche $700 Antheil in 6 Zimmer moderner Brick Cottage, Furnace Heizung, für leere Lot.
Schaefers, 3435 North Avenue. fason

Zu verkaufen: W. Erie Str., nahe Wood Str., ein Bargain, ein dreistöckiges Brickgebäude, drei 7-Zimmer Flats, modern, Straße gepflastert, Miethe $60 den Monat; Preis $6500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dosa

$1800 kaufen 7 Zimmer Brick-Cottage an Thomas Str., nahe Western Ave., mit Bad und Gas. $400 Anzahlung, Rest $12 den Monat. dosa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut ausgebaut, Dachboden, schöner Garten, einen Block vom Irving Park Boul.; Preis nur $2500; Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: P. 334, Abendpost. 23sep,dosason,1m

Ein Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, Laden und 3 Flats, großer Stall und Wagenremise, Alley Lot 35x125; dies ist eine gute Lage für Grocery und Butcher oder Bäckerei. J. W. Campbell, 4413 Elston Ave., nahe Montrose. bidosa

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2811 Milwaukee Avenue Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Große Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mjsason*

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottages, Wisner Ave., nur ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Hochbahn, Zement Floor, Konkretbasement, bestes offenes Plumbing; leichte Bedingungen. Täglich offen, Eigenthümer am Platze Sonntag Nachmittag. Herm. A. Melms, 2530 Milwaukee Ave., Logan Square. 2okamilm

Zu verkaufen: 1833 N. Ballou Str., nahe Cortland, zweistöckiges Framegebäude, auf Konkret-Fundament, ein Jahr alt, Zement-Basement, jedes Flat 4 Zimmer und Bad, Porches und Veranda, Lot 177 Fuß tief, $3750. $1500 baar, Rest 5%.— Eigenthümer: 88 S. State Str., Zimmer 1. frsa

$2800 kaufen großes 7 Zimmer Haus, Asphaltstraße. 2530 N. Monticello Ave., nahe Wrightwood Ave., Logan Square. frsaso

Zu verkaufen: 1½stöckiges Frame-Haus, modern, mit Stall, $2700. 1839 N. Fairfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framegebäude mit 6 Zimmern; Anzahlung $500, der Rest auf Abzahlung; und eine 6 Zimmer Cottage; $300 Anzahlung und der Rest auf Abzahlung. Nachzufragen bei Chas. F. Brad, 4342 Drake Ave., nahe Montrose Blvd. 7oklwX

Zu verkaufen: Grand Ave. Bargain. $1550 kaufen 1910 Grand Ave. 5 Zimmer Cottage und Lot. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich wie Miethe. Eigenthümer daselbst von 2 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—An das Publikum der Nordwestseite!—
Eine weitere große Gelegenheit für Heimstätte-Suchende, Geldanleger und Bauleute.
Ich wünsche anzukündigen, daß ich 15 schöne Lots, alle 30 Fuß breit bei 125 Fuß tief zum Verkauf anbiete,
an Avers Ave. ——— Ostfront,
125 Fuß südlich von Fullerton Ave.
Preis per Lot ——— $550.
Zement-Seitenwege, Sewer in Straße, bezahlt. Baulinie und Bau-Beschränkungen.
Feinste Fahrgelegenheiten an der Nordwestseite: an der neuen Fullerton Ave. Straßenbahnlinie, an Armitage Ave. Straßenbahnlinie, zwei Blocks südlich von Lots, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Bahn mit der Station drei Blocks südlich von den Lots an 40. Ave., welche Eisenbahn Euch in 20 Minuten nach dem Union-Bahnhof befördert.
Die Verlängerung der 40. Ave. Straßenbahnlinie ist mit Sicherheit zu erwarten.
—Großer Eröffnungs-Verkauf beginnend Sonntag, den 10. Oktober von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, im Zelt an der Südwestecke von Avers und Fullerton Ave.
Kommt und sucht Euch eine Lot aus, Bringt Eure Freunde mit.
C. S. Keeros, ——— Logan Square.
3125 (1400) Humboldt Boulevard, Ecke Milwaukee Avenue. — Telephon: Humboldt 117. frsason

Zu verkaufen: Wirkliche Bargains in Wohnhäusern in Irving Park und Umgegend, nahe Eisenbahnstation und Straßenbahn, Kirchen und Schulen, nebst großer neuer Hochschule.

Elegantes 6-Zimmer Heim, Eichenholz-Fußboden und -Bekleidung; große Lot. Preis $5000. (8454.)

Acht-Zimmer Haus, Brick-Basement; Alles modern; Furnace-Heizung; Lot 50 bei 155; $4100. (3300.)

Sieben-Zimmer Wohnhaus, Furnace-Heizung; Lot 50 bei 160; $3300. (8258.)

Sechs-Zimmer Haus, Lot 33 bei 120; Eigenthümer verläßt die Stadt; $3500; $350 Anzahlung.

$300 Baar kaufen schönes 6-Zimmer Heim. mit Brick-Basement; Rest auf Abzahlung. (3307.)

Wir haben über 800 Lotten in unserer Subdivision. Kommt, und laßt uns ein Heim für Euch bauen; wir verlangen nur 10 Proz. Anzahlung.

Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. fason

Kosige neue moderne Residenzen. $2900 u. $3000. W. Belle Plaine, nahe Spaulding Av. Sechs große helle Zimmer, Hauptzimmer in Oak. Plumbing so modern als in einem $10,000 Haus. Riesig große Closets, Pantries und Badezimmer extra groß, jedes mit Kleiderschrank, Nahe Schuladen. [illegible] Bettzimmern, nebenbei können wir noch ein Dutzend oder mehr spezielle Punkte und Sachen hervorheben, die selten in der Konstruktion gefunden werden. Sie wurden speziell entworfen für Leute, die nicht gewöhnliche Konstruktion, sondern feinen Style und Bequemlichkeit wünschen. In diesen Preisen sind sie die Besten die es giebt.
—Besichtigung in diesen offerirten Bargains.—
Eine Besichtigung von Keller bis zum Dachboden ist erwünscht. $200 baar, monatlich $20. Kommt Sonntag herum — Offen den ganzen Tag. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht 2 Blocks nördlich. Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenthümer. a2,3,7,5

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, zwei Lots, $2700. 2933 N. Troy Str., Logan Square.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, modernes 7-Zimmer Brickhaus, Oak Finish, Hartholz-Fußböden durchweg; asphaltirte Straße; Zementwege. Lot 50 bei 125; Haus 22 bei 52; $3800, werth $4500. 2913 N. Francisco Ave.

Westseite.

Zu verkaufen —
—Westseite neue Cottages—
auf 32½ Fuß Lotten
—Fertig zum Einziehen—
Gelegen an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., nahe Garfield Park.
—Verkauft auf leichte Zahlungen.—
Nur $200 Baargeld-Anzahlung nöthig.
Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. Kommt heute oder morgen heraus. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und geht 1½ Blocks südlich.
Ward T. Houston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Gehe nach Washington. 7 Zimmer Cottage und 2stöckiges Brickhaus. Miethseinnahme $20 monatlich. Ecke St. Louis Ave. und 22. Str. N. Lott. 9oklwX

Gelegenheit für einen Arbeitsmann! $200 Baar, Rest gleich Miethe, kaufen 7 Zimmer Brick Cottage! Preis $1800, Washburne nahe Paulina Straße. $2700 für ein zweistöckiges Frame Flatgebäude, Miethe $276, Hastings nahe Paulina, Bedingungen. $4800 für 3stöckiges Brick Flatgebäude, Stall hinten, Miethe $336. Uebertrefft ihn, modern und erster Klasse Lage, nahe Jackson Blvd. und Kedzie Avenue.
George A. Reuß, 105 Washington Str. 5oklwX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage und hohes Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3341 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. Fp.X

Südseite.

Nur eine übrig; $3500 kaufen fr. 5750 Throop Str., neue moderne 8-Zimmer Frame Residenz; Concrete Fundament, Zement Basement; polirte Oak Bekleidung und Fußböden; Porcelain Bad und Lavatory; heißes und kaltes Wasser; Stairs Rail, Sideboard, große Glas-Schränke, nahe Kirchen, dem herrlichen Ogden Park, sowie deutschen und englischen katholischen Kirchen; ausgezeichnete Verkehrs-Gelegenheiten; leichte Bedingungen. Verkäufer am Platze Sonntag Nachmittag.
$2300 kaufen 5747 Elizabeth Str., moderne 6 Zimmer Frame Cottage, Bad, Gas, Vorhalle, Pantry, Toilet und Basement. Lot 25 [illegible] Maple Fußböden. Nahe Georgia-Pine Trim; Oak und Maple Fußböden.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

Zwangs-Verkauf!
Bin gezwungen, meine neue Cottage zu verschleudern. Preis $1175. Anzahlung $100. Rest $7 monatlich. Nehmt Archer Ave. „Limits" oder 47. Str.-Cars. 4343 S. Mozart Str.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, zweistöckige und Basement Steinfront Gebäude, mit zwei und sechs Zimmern, auf 30x125 Fuß Lots, nahe an West 21. Place zwischen 47. und 48. Ave. moderne Einrichtungen. 22. Str., Ogden Avenue, 48. Avenue Cars und Metropolitan Hochbahn Douglas Park Zweiglinie, alle Straßen gepflastert. Alle Straßenverbesserungen gemacht. Ferner zu verkaufen: 2 Basement Steinfront-Gebäude auf 33x125 Fuß Lots an S. Kedzie Ave., zwischen 19. Str. und Ogden Ave. Beste Fabrgelegenheiten. Furnaceheizung und Waschküche im Basement. Frank Kirchmann, 3149 W. 22. Str. oder 2012 40. Ave. e8—31frsaso

Vorstädte.

Muß verkaufen: Eck-Lot 100x125, Wasser, Sewer, Gas, Seitenwege, $900, nahe 47. Ave. und Austin Ave. 81 S. Clark Str., Zimmer 16.

Zu verkaufen: Oak Park Bargains! Nahe Garfield Park Hochbahn:
4 Zimmer Haus, Lot 37½x125 $1900.
5 Zimmer Haus und 2 Lotten $2600.
6 Zimmer Haus und 3 Lotten $2750.
P. Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acres Getreidefarm mit etwas Frucht, neues Haus, Scheune und sämmtliches Zubehör, $7000. Mrs. Olive, Mich. Born, 1955 Addison Str., Chicago. sasomo

Zu verkaufen: 80 Acres Land in Michigan, mit gutem 5-Zimmer Haus, Brunnen, Garten mit jungem Obstgarten und alles Zugehörige. Nachzufragen 3140 N. Lawndale Ave., Avondale.

$200 Anzahlung kauft gut kultivirte Michigan Hühnerfarm. [illegible]
$15 per Acre kaufen 160 Acker Wisconsin Vieh- und Getreidefarm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 500. sason

In einer deutschen Siedelung, 35 Meilen nördlich von Milwaukee, im reichen [illegible] ganzen Staate Wisconsin. [illegible] feinsten Farmland zu $15 [illegible] „drained" und „[illegible]" [illegible] schwarzer [illegible] Nahe Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Towns und Märkten. Kommt [illegible] sein. Es ist [illegible] Co., 145 La Salle Str., Chicago.

Zu verkaufen: 43 Acres Farm, nahe der Stadt, Haus und Stall bezahlt. Preis $900. [illegible] Farm mit Obst [illegible]

Zu verkaufen: Michigan Farm mit gutem [illegible] u. s. w. Vorzügliche [illegible] Southworth Ave.

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. Schreibt an Deutsche Land-Office, Wausau, Wisconsin.

Wenn Ihr das feinste Hartholzland in den Vereinigten Staaten kaufen wollt [illegible] schreibt für [illegible] Euch Alles [illegible] County [illegible] zig Acres [illegible] Exkursionen [illegible]
Will Wessler, 188 E. Madison Str. 5oklwX

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen: 80 Acres Hühner- und Obstfarm mit 6 Zimmer Haus, Stall u. s. w. [illegible] halber für nur $2000. [illegible] Denham, Ind. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, Wald-Farmen, Vieh, Sommer-Heime etc. Adr. 119 La Salle Str., [illegible]

Verschiedenes.

Bargain! — Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kleineres Heim. Ein 2 Flat Framehaus in feinem Zustande. [illegible] neues Brickhaus [illegible] 840 Miethe. [illegible]

Old Style Lager
"The Good Old Beer that made good in Chicago" — YOU KNOW WHY!

G. Heileman Brewing Company
W. J. Weibasky, Mgr. Chicago Branch
2255 State Street — Phone Calumet 1805

Finanzielles.

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

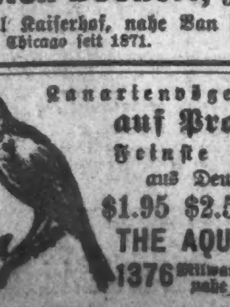
Wm. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 5. Okt., Kronpr. Wilhelm nach Bremen
Dienstag, 5. Okt., La Lorraine nach Havre
Mittwoch, 6. Okt., Mauretania nach Liverpool
Donnerstag, 7. Okt., La Touraine nach Havre
Donnerst., 7. Okt., Großer Kurfürst n. Bremen
Freitag, 8. Okt., Graf Waldersee nach Hamburg
Samstag, 9. Oktober, Zeeland nach Antwerpen
Dienst., 12. Okt., Kronprinz. Cäcilie n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung vom Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 B.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Wien, Budapest und allen Plätzen in Europa.
Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 21. Oktober, Schnellzug ohne Umsteigen.
$10 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, General-Agent
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe! Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM, 1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.



Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohen, Jacob M., 80 J.; 1253 Union Str.
Erichenger, Barbara, 44 J.; 2317 High Str.
Fierstell, Anna, 72 J.; 517 W. 28. Str.
Grube, John H. C., 64 J.; 403 N. Robey Str.
Hermann, Robert, 2 J.; 2144 N. Clark Str.
Gloger, Frank B., 37 J.; 10 E. Elm Str.
Hoerger, Samuel, 52 J.; 3118 Wallace Str.
Koppensteiner, Leo, 37 J.; 173 Milwaukee Ave.
Rhode Anna E., 23 J.; 2344 Melrose Str.
Sternberg, Lena, 47 J.; 2911 Wentworth Ave.
Schlesinger, Albert, 10 J.; 1801 Throop Str.
Schulz, Anna M., 54 J.; 351 Ontario Str.
Ulrich, Carl, 68 J.; 2702 Thomas Str.
Webner, Frau Adeline, 44 J.; 222 E. 43. Str.
Weinmann, George, 53 J.; 1708 W. 13. Str.
Weise, August, 39 J.; 840 Dakin Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Dennis Hayes, Emma Shab, 51, 48.
Gilbert B. Kean, Edna Buchanan, 25, 21.
Fredrick Fritz, Barbara Jachmann, 27, 19.
Joseph Kelly, Nellie B. McCarthy, 23, 19.
Alfons Soderman, Ruth M. French, 21, 19.
Karl Marszalek, Regina Nacek, 28, 21.
Jan Augustyn, Mary Kosierowska, 24, 22.
Hermann Schumacher, Mathilda Kastning, 28, 24.
Stefan Gnek, Zuzanna Omasta, 24, 22.
Primo Vincenti, Bellina Ciucci. 25, 23.
Joseph Boyer, Margaret Schupolsky, 24, 20.
Andrew M. Wood, Hannah Apelt, 31, 21.
Theodore D. Price, Hannah E. MacGilvery, 54, 53.
Vittorio Pardo, Fannie Lana, 24, 23.
Donald Melville, Emma Mitchell, 21, 18.
Frank C. Vaughan, Edith Greer, 27, 21.
Andrzej Stalmach, Katarzyna Madejczak, 26, 22.
Walter Tiego, Edith Haase, 26, 20.
Jacob Roß, Sarah Kasarinsky, 28, 32.
William Thompson, Pearl Richards, 34, 19.
Otto P. Heinz, Lillian Ebert, 23, 17.
Joseph Dasovic, Magdalena Zarak, 25, 26.
Olcott B. Jones, Emily Simons, 30, 29.
Willard Sigersen, Junette May, 50, 45.
Franciszek Janas, Anna Bogda, 24, 26.
Walter Bell, Georgia Rothgeb Addison, 25, 26.
Frank Kukoski, Magdalena Paluch, 24, 20.
Frank E. Johnson, Esther M. Johnson, 27, 28.
Wojciech Pawlikowski, Elzbieta Kowalska, 22, 28.
Joseph W. Houdek, Anna Cada, 26, 20.
Harry Mount, Rose Massick, 28, 23.
Albert C. Weith, Anna Woehner, 24, 23.
William A. Goering, Tekla Eldridge, 33, 32.
Joseph Singleman, Anna Behrmann, 28, 21.
Erick Dregne, Hannah Hansen, 23, 23.
Louis Ellmann, Mollie Feinblat, 22, 18.
Harry Hansen, Sadie O. Hundt, 41, 26.
Michael Puska, Francie Kavalunas, 30, 21.
Otto Warnholtz, Margaret Maloney, 26, 23.
James R. Gilbert, Augusta Caniff, 27, 27.
Thomas Horejs, Teresie Horejs, 24, 20.
Julius Zobolibecki, Katarzyna Gnyciak, 23, 20.
Robert B. Smith, Anna M. Meech, 30, 30.
Walter Rose, Grace Lanther, 22, 20.
John J. Tirk, Emily Kupske, 53, 46.
William A. Hatfield, Emma A. Cook, 23, 20.
Kazimir Butrimas, Magdalena Schlepatall, 23, 25.
Franciszek Wojda, Honorata Kujarska, 23, 22.
Josef Ohal, Tessie Lak, 27, 22.
Pekka Inkinen, Olga Lindroos, 22, 20.
John Marczak, Marcala Crusak, 20, 18.
Jens P. Christensen, Jensime Jensen, 26, 27.
Stanislaw Tabata, Rosalie Zabrozna, 21, 20.
Emil Lankhoff, Martha Patzar, 22, 22.
William Doane, Sadie Bernstein, 25, 21.
Starvos Zourlos, Angela Kasidegianes, 29, 23.
John Anderson, Olga Carlson, 29, 23.
Paragrolis Maniatis, G. S. Nikolakakis, 29, 19.
William Pooler, Caroline Karsted, 58, 22.
Wilhelm Schmidt, Malvina Reinsberg, 27, 21.
Stanisl. Wolnowicz, Antonina Szajkowska, 27, 42.
William H. Drews, Emma Boettger, 24, 20.
William Whipple, Dora C. Byron, 23, 21.
Josef Sedik, Katherine Baseka, 23, 21.
Charles B. Burdik, Mabel M. Taylor, 21, 18.
Stanislaw Sewik, Maryanne Gel, 23, 19.
Nathan Agnew, Mary Hammond, 59, 55.
Isidor Breger, Rose Weiß, 23, 27.
William L. Newman, Helen L. Hogan, 21, 18.
Kalman Gurse, Hattie Miller, 26, 21.
Kazimiras Reffon, Pawlina Urbanovicz, 26, 20.
Rudolph B. Steinborn, Anna M. Harris, 35, 23.
Charles Harris, Margaret Samuels, 22, 23.
Josef Toole, Lena Herman, 27, 22.
Frank Allen, Jeanette Wielbinska, 24 21.
Edward Goff, Lillian Siwage, 22, 21.
Morris Wachner, Sadie Johaningmeyer, 37, 32.
Edward Fallon, Lillie Nielson, 40, 24.
F. W. Patterson, Mabel F. Armstrong, 26, 24.
Joseph Aronson, Regina Barowski, 22, 22.
James Woveda, Julia Paulus, 22, 18.
Ernest Truscott, Mathilda Fleming, 37, 36.
William Fleming, Cora Anderson, 28, 24.
Thomas Finch, Mary McCarthy, 32, 35.
Constant J. Laub, Pauline G. Groß, 30, 24.
Joseph Kolnick, Lena Shapiro, 24, 22.
William Hintz, Dora Alton, 25, 24.
Frank Haisky, Rose Hronek, 26, 21.
Bert C. Munn, Emma Blaha, 25, 21.
Richard Gardiner, Charlotte Stellner, 31, 34.
Robert D. Porter, Rose Joffey, 28, 22.
John B. Lindquist, Selma Larsen, 55, 50.
Vincenzo Di Marco, Luigina Paliaso, 25, 26.
Ignatz Ulm, Wilma Holybek, 26, 22.
Peter A. Hoy, Catherine M. Moloney, 21, 18.
John Lehmann, Mary Broeckner, 21, 21.
August Niemann, Mayda Albrecht, 20, 16.
A. Rudziejewski, Stanislawa Pawlowska, 26, 21.
Leon Doroba, Agnieszka Ciolkosz, 23, 19.
Johan Reyer, Elisabeth Wagner, 21, 16.
Hymen Schaffner, Lena Weinberg, 21, 20.
Joseph Kijer, Mattie Bramlett, 30, 30.
Friedrich A. Ermscher, Therese Flaig, 25, 24.
Wicyuti Wiencek, Antonina Giemska, 22, 21.
Lewis Pitts, Carolina La Rue, 28, 27.
Jan Paschalik, Anna Trojnacka, 22, 19.
George Train, Mary Kelly, 24, 19.
Joseph Sander, Anna Husenvik, 21, 18.
Jonas Zekas, Katrina Napszeneune, 30, 21.
Edward Parson, Mary McDowd, 26, 21.
Gottlieb Simmerfeld, Mathilde Witte, 26, 20.
Teofil Mercinkowski, Joanna Kraskwicz, 24, 22.
Piotri Hokerski, Anne Jamsos, 25, 24.
Frank Polizzi, Meri Porrazzi, 23, 23.
Gilbert Anderson, Mary E. Rhodes, 21, 18.
Carl A. Sandgren, Amanda Magnuson, 30, 20.
Carl A. Salamonson, Amanda Swanson, 34, 30.
Francisco Conforti, Concetta Guido, 22, 24.
Frank Libassard, Beda Jastawsky, 24, 21.
Robert H. Jones, Grace M. Williams, 24, 23.
John Swiancickis, Amelya Nanartonis, 27, 23.
Dan Hill, Mary Brown, 62, 49.
Herman Winter, Bertha Erdmann, 33, 29.
William Brennan, Mary Kubasek, 22, 18.
Nils F. Johnson, Signe Anderson, 29, 22.
Josef Dusatko, Bessie Wineura, 23, 20.
Frederick W. Baer, Ethel Boyer, 25, 18.
Joseph Zamiar, Julia Jaclum, 23, 18.
Frank H. Morris, Clara E. Welch, 54, 55.
Ludwik Liba, Annie Kostlevy, 44, 44.
John Wold, Anna Asbjornsen, 22, 19.
Louis Klain, Lillian Abrahams, 21, 18.
Simon Dowiszerskis, Sophie Stolkus, 25, 20.
W. S. Cunningham, Anna McHenry, 25, 26.
Josef Bartisik, Mary A. Wozniak, 28, 24.
Bartolo Demma, Antonina La Schiasa, 26, 18.
Ben Rabinswitz, Celia Siegal, 27, 25.
Robert J. Langan, Jennie Nazac, 22, 24.
Vinceno Peach, Anna Mirijorsky, 26, 19.
Michal Yulis, Jozefine Faproda, 22, 21.
Porter Young, Mary Nirrda, 21, 19.
Simon O. Johnson, Charlotte Carlson, 25, 22.
Kazimierz Buchulis, K. Januska, 39, 30.
Jizef Kojtyda, Katarzyna Knapdh, 19, 19.
Leo Anzilotte, Mollie O'Hern, 21, 19.
Fred Dillon, Marsun Scott, 25, 26.
Edward Brunner, Anna Fahs, 22, 20.
Frank Koncel, Anna Kiskirba, 24, 22.
Neil C. Letham, Jennie Mathews, 50, 45.
George F. Craw, Leonia J. Wilson, 61, 35.
Antowen de Niro, Guiseppa Losageno, 26, 26.
Agerad F. Johnson, Esther Nelson, 22, 18.
Jan Jagodizinski, Cecilia Nowak, 24, 20.
Nicholas Smith, Rosa L. Ruchman, 33, 29.
William Kohn, Martha Sundstrom, 25, 25.
Anton Decker, Gertrude Baucher, 29, 24.
William Jackle, Mathilda Waterman, 31, 23.
Frank Osuch, Mary Kulak, 24, 19.
Jortz Kenise, Ida Gironitz, 25, 22.
Frank Lachenberg, Gretti Bratnog, 24, 23.
Edward G. Shea, Mary Rudd, 22, 22.
Joseph Karddnega, Emma B. Horn, 22, 23.
Henry Landeweer, Mary Schleck, 28, 31.
Tony Centano, Carmela Andelmo, 21, 25.
Christian Nelsen, Anna Anderson, 30, 22.
C. F. B. B. Jensen, Nilsine Julsgward, 25, 22.
Ludewick Pleaso, Anna Nivak, 22, 19.
A. Sidney Chellberg Elizabeth Haß, 22, 20.
Richard J. Prest, Katherine Brown, 27, 17.
Michael Pomis, Agnieszka Biola, 25, 20.
Harry A. Carlson, Margaret Salmen, 27, 20.
Frank R. Hedrick, Susan M. Cullen, 35, 23.
Frank Kotz, Mary Reiger, 27, 23.
Louis Groth, Helen Kahn, 35, 25.
Norman T. Allen, Pearl Holmes, 23, 18.
Gustav Carlsted, Hulda Mortensen, 23, 22.
Milton L. Baer, Sarah C. Burke, 43, 33.
Harry T. Eatinger, Mary Banks, 21, 18.
William Cob, Sadie Cob, 27, 31.
Jackson Harris, Sally Ainslie, 21, 18.
Theodore Lydigsen, Dorothy Fedbersen, 30, 32.
Joseph Diamond, Ida Mendelson, 24, 24.
Peter Spoolstra, Mary Dykstra, 22, 21.
Frank Burkowski, Mary Kuehl, 22, 19.
Calbert D. Webb, Jennie Corcoran, 37, 23.
Albert L. Ogus, Minnie Savoy, 34, 20.
Louis Bullock, Ella Cerveny, 21, 19.
Jos. P. Kasperowicz, Franceszka Griecunas, 30, 24
Conrad J. Aikens, Trintje Groen, 27, 24.
Sivan S. Bjosklund, Carrie Anderson, 40, 22.
Albert Sroka, Katerzyna Pasdor, 26, 26.
Frank H. Hammond, Victoria Paul, 39, 35.
Frank A. Dean, Louise Fulton, 40, 48.
Arthur W. Walther, Julia G. Cooke, 23, 21.
Charles Langill, Jemina Bigney, 21, 18.
Frank Creto, Vincenza Malsati, 36, 22.
James Dawson, Norah J. Bevin, 34, 27.
Robert Heidegger, Louise Werner, 38, 25.
William Elliott, Alice Weddle, 27, 18.
Samuel B. Aston, Rose Aston, 22, 21.
Herman Grote, Anna Hoffman, 31, 25.
Andrew Gilbertsen, Hulda Henricksen, 33, 26.
Leon Pietrowski, Kostincia Kompanoska, 30, 20.
Eldridge Knodle, Lena A. Thomas, 47, 37.
John Abrams, Frances B. Ringwald, 26, 26.
James D. Hyde, Ella L. Toddish, 26, 26.
John E Miller, Virginia Barry, 28, 36.
C. A. [illegible]dstrom, Florence E. Northquist, 22, 22.
Jan Royos, Mary Cesak, 25, 21.
William Mahoney, Mabel Hanley, 27, 20.
Hjalmar Bengston, Teresa Johnson, 27, 28.
Edgar R. Born, Adele R. Swabacker, 23, 20.
Frederick Voegelin Jr., Estelle Dorland, 25, 23.
T. Raymond Leonard, Frances L. Moore, 21, 18.
Don Gallagher, Katherine Allen, 23, 23.
Michael Vitucki, Anna Colembiewski, 40, 20.
Charles C. Nordman, Henrietta Schieber, 35, 33.
Walter Sullivan, Mabell Wookey, 22, 18.
Rade Vojvodic, Stefania Grabio, 30, 26.
Joseph Miller, Martha Wansierka, 23, 21.
August Schroeder, Josephine Moller, 29, 21.
Charles Petersen, Florence M. Smith, 27, 19.
James Smith, Anna Dahn, 22, 19.
Joseph Varlog, Hattie Tappert, 24, 21.
Emil H. Papke, Frieda Juhn, 26, 24.
Walter Derezinski, Wiktorija Zatarga, 27, 17.
Edward Finel, Bertha M. Petersen, 26, 17.
James E. Norworth, Helen Moser, 23, 19.
Einar Scholberg, Jennie Sorensen, 31, 30.
Robert M. Cutting, Mary A. Barteline, 27, 23.
Orie J. Grice, Hazel Walsh, 21, 19.
Axel Sundling, Mary Dahlstrom, 30, 32.
Karel Knizdil, Agnes Cerup, 26, 23.
John F. Klein, Mae Parker, 35, 35.
James Vodicka, Mary Lajcar, 24, 22.
Peter Parison, Minnie Schmidt, 23, 21.
Edward F. Connors, Mattie L. Wendlan, 27, 21.
Wojiech Niedzniacek, Mary Smolik, 23, 18.
Marcin Piala, Justina Mostek, 23, 20.
Emil A. Gentzel, Clara S. Denzin, 21, 18.
Edward J. Kral, Bessie Kafka, 23, 19.
Jan Unitonski, Regalie Studzinska, 24, 20.
Lenhard Strasenburg, Ellen Forbes, 23, 22.
Ernest H. Nast, Emily Holt, 24, 21.
Harry A. Tappe, Mae G. Brits, 28, 28.
Leo B. Stesinger, Selma Manheimer, 30, 26.
Roman, Starnupa, Rose Traib, 26, 21.
James G. Carpenter, Minnie Jones, 29, 26.
Samuel Smith, Alma Gelis, 22, 20.
Martin Moruper, Margaret A. Bannon, 25, 26.
Elmer J. Myers, Juanita Balverde, 20, 17.
Peter W. Nitvant, Ethel Williams, 29, 22.
Thomas Robertson, Mary J. Stevenson, 24, 19.
Richard Clair, Alma Chainley, 27, 27.
Anton Augustin, Mary Gobb, 24, 22.
Ruben Nystrom, Thora Solquist, 21, 20.
Henry A. Curis, Henrietta Schnadel, 23, 19.
Ralph Russell, Maude Hutchinson, 24, 23.
Edward J. Nowak, Grace Lewis, 26, 21.
Leo J. Sharkey, Pauline F. Berghauer, 28, 22.
Robert J. McLaren, B. Anabel Kerr, 24, 23.
M. Swift, Fannie Miller, 26, 20.
Carl W. Larsen, Eva Nielsen, 28, 23.
Walter J. Petesch, Laura C. Johnson, 23, 22.
Michael Ward, Mary E. Cremieux, 42, 33.
Franciszek Kolberg, Marianna Kossanska, 27, 20.
Michael Moren, Anna Kelly, 28, 27.
C. Jorgeson, M. Allen, 25, 22.
Ale Nelson, Lizzie Koehler, 24, 20.
Peter H. Reffing, Gunda C. Knudson, 34, 25.
Henry A. Karsten, Emma Bude, 22, 21.
J. J. Hechinger, Anastasia Curran, 25, 23.
Charles Dobbs, Louise Hale, 21, 18.
James J. Borigan, Bessie Hodson, 24, 30.
Collin McDonald, Mamie Lennon, 26, 24.
Josef Bienil, Katarzyna Cieß, 23, 18.
Anton Hodina, Rosie Victoria, 29, 22.
Charles Dickson, Pearl M. Ray, 46, 22.
William F. Andrews, Mary Patrick, 35, 34.
Edward F. Newman, Ethel Bence, 35, 27.
Mathias Istok, Susanna Rak, 22, 20.
Johnnie Rook, Katherine Maloney, 40, 45.
James Kearens, Katherine Kennedy, 43, 34.
Chauncey Barr, Blanche Miller, 23, 19.
Edward Winfield, Cora Dailey, 21, 27.
Waimrenier Palys, Rosalie Sownla, 24, 23.
Edward T. Ward, Elisabeth Conway, 30, 22.
Hugh A. Divers, Mary C. Burns, 24, 28.
Raymond Austin, Loretta Conwey, 33, 25.
Adam B. Urbanek, Martha Schulz, 26, 21.
Cleo Davis, Della Hill, 26, 30.
Harry Tolson, Arba Pelton, 48, 38.
John Burmeister, Minnie Harms, 21, 18.
Walter L. Decker, Ella B. Meade, 24, 19.
Christian Bohnet, Katherine Kern, 26, 27.
Samuel Kaplan, Anna Samuels, 23, 22.
Fred R. Gloyd, Fannie Kobett, 22, 18.
Geo. F. McNaughton, Maude A. Burgeß, 21, 16.
William Doyle, Lucy Rice, 29, 35.
Axel Enquist, Hulda Wikman, 25, 27.
Elmer L. Sorenson, Louise Peterson, 22, 19.
James Thomas, Grace Hall, 23, 23.
Fred Purdy, Olive Eilers, 32, 20.
Waleryonad Bagdon, Anna Benewicuke, 28, 22.
Julius O. Sorg, Hazel B. Anderson, 22, 21.
Emil F. Silkenat, Elsbeth Graß, 25, 22.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Sophie gegen Edward Müller, Verlassen; Emma gegen William E. Atwater, Verlassen; Olive gegen Henry Zimmermann, grausame Behandlung; Phobe gegen John H. Stockwell, Verlassen; Stella gegen H. Acheson, Trunksucht; Cecilie gegen Walter J. Johnson, Verlassen; Olive gegen Thomas G. Tully, grausame Behandlung; Sadie gegen Otto Wilheim, grausame Behandlung; Julia gegen Donato Antonio Sapiro, grausame Behandlung; Mabel gegen Charles J. Koester, Ehebruch; Alice gegen Philip L. Scarlette, grausame Behandlung; Lucius L. gegen Zilpha Taylor, Ehebruch; Louise gegen William M. Chase, Ehebruch; Annie gegen Frank Seigel, grausame Behandlung; Mary gegen Fred W. Gage, grausame Behandlung; Lucy gegen Hermann C. Dahlmann, Trunksucht; Laura gegen Robert D. Stetson, Verlassen; Selma gegen Vincent Burger, Verlassen; Flora gegen Barney Arenson, grausame Behandlung; Julene gegen Charles F. Albins, Bigamie; Joseph gegen Belle L. La Sage, Verlassen; Ida gegen Walter Depiro, Verlassen; Carrie gegen Arthur R. Decker, Ehebruch; Susanna gegen James E. Johnson, grausame Behandlung; Laura gegen Leroy R. Mac Mullen, Verlassen; Rosetta gegen Robert J. Brimble, Verlassen; Addie gegen Frank Chaplin, Verlassen; Berna gegen James McGiasson, grausame Behandlung.

Mary gegen John E. Rogerson, grausame Behandlung; Frank gegen Agnes Ryman, Verlassen; Maud gegen Harry M. Henry, Verlassen; Grace gegen Louis H. Winge grausame Behandlung; Harry A. gegen Elizabeth Stowell, Verlassen; John H. gegen Barbara Miller, Verlassen; Lillian gegen William Goetzelmann, Bigamie; Julie gegen John C. Clark, Verlassen; Mary gegen Emil Lander, Verlassen; Fred. W. gegen Louisa Philips, Verlassen; Pearl gegen Frank H. Denzelman, grausame Behandlung; Genevieve gegen Edward S. Morton, Verlassen; James gegen Mary, Verlassen; Catherine gegen Albert Bailey, grausame Behandlung; Mildred gegen John Spearing, Verlassen; Mary gegen Thomas W. Pierey, Verlassen; Lena gegen George Harris, grausame Behandlung; Hansine gegen Lars Jacobson grausame Behandlung; Florence gegen Eldred H. Knobloch, grausame Behandlung; Jozefa gegen Jan Forejek, grausame Behandlung; Ella gegen William B. Kirkman, Verlassen; Marie gegen Fred. M. Zapel, Trunksucht; Fedele gegen Emilie Grazioro, Ehebruch; Mae gegen Harry Schmilske, grausame Behandlung; Loretta gegen William Rasmussen, grausame Behandlung; Loretta gegen Arthur Stewart, grausame Behandlung; Bessie gegen Earle C. Litts, Verlassen.

Abraham gegen Sarah Gedanke Verlassen; Jacob gegen Annie Siegel, Verlassen; Pearl gegen Kirby Clark, grausame Behandlung; Louise gegen William Nors, Verlassen; Rosie gegen Laszlo Szeles, grausame Behandlung; L. gegen William A. Kay, grausame Behandlung; Stewart R. gegen Fanny Nair, Ehebruch; Milly gegen Louis Rosenberg, Verlassen; Thomas A. gegen Wilhelmine Teare, grausame Behandlung; Marie gegen Otto A. Hansen, grausame Behandlung; Kate gegen Thomas Meehan, grausame Behandlung; Rosa gegen Ernst C. Haley, Verlassen; Alice gegen Perry L. Smithers, Verlassen; Tilghman H. gegen Maude Treat, Verlassen; Frances gegen Ernest J. Conybear, grausame Behandlung; Ida gegen Charles H. Framberg Verlassen; George gegen Margareth Back, Verlassen; Ina gegen Robert D. Duncan, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Arnold Joerns — Verbindlichkeiten, $923.07; Bestände, $1640.
Joseph H. Barrow — Verbindlichkeiten, $427.12; Bestände, $110.
Joseph Mitchell — Verbindlichkeiten, $829.97; Bestände, $312.36.
Hermann Schiepan — Verbindlichkeiten, $1351.30; Bestände, $269.15.
Robert Birdsall, Evanston — Verbindlichkeiten, $429.

Von Gläubigern ist auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Adolph Kuebler in Joliet und gegen die Waukegan Printing and Publishing Co. beantragt worden.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Oktober 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.16; Nr. 2, hart, $1.08—$1.10; Nr. 3, hart, $1.05—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04¾—$1.06; Nr. 2, $1.03—$1.04½; Nr. 3, $1.01—$1.03.

Mais, Nr. 2, 60—60¼c; Nr. 2, weiß, 61c; Nr. 2, gelb, 60¼—60½c; Nr. 3, 60—60¼c; Nr. 3, weiß, 61c; Nr. 3, gelb, 60¼c; Nr. 4, 59¼c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 40¼—40½c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 38½—39½c; Nr. 4, weiß, 38—38¾c; Standard, 40—40¼c.

Roggen, Nr. 2, 72—73c; Nr. 3, 65—71½c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 50—62c; „Mixing", 48—50c; „Screenings", 38—48c.

Mehl. Winter-Patents, $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.60—$3.75.

Kleesamen, Cash Lots", $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags", $8.00—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.00—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles" das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.24
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15¾
Brick, das Pfund	0.15 —0.15½
Schweizer, das Pfund	0.16 —0.17
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.18
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Citronen, California, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.25
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.85 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.40
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.07
Rüben, das Hundert	0.75
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Birnen, das Faß	3.00 —5.50
Pflaumen, die Kiste	0.60 —1.50
Pfirsiche, der Bushel	0.75 —1.50
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11 —0.13
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —1.25
Kronsbeeren, das Faß	5.50 —6.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10 —2.15
Rothe Nierenbohnen	2.05 —2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42 —0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —2.85

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

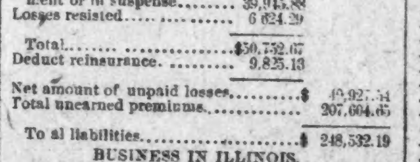
621 bis 627 Sawyer Ave., vier zweistöckige Brickgebäude, Charles Scourn, $20,000.
1725 48. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, August Jahns, $5000.
11235 bis 11237 Curtis Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, Louise Depiwr, $7000.
7617 bis 7627 Sangamon Str., vier zweistöckige Brickgebäude, E. Arickson, $24,000.
1870 Blue Island Ave., einstöckiger Brick-Anbau, Edward Uhlein, $4200.
2218 Iowa Str., zweistöckiges Brickgebäude, G. Leno, $5000.
633 Winchester Ave., zweistöckiges Framegebäude, L. Eby, $3000.
5740 Jackson Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Wilbert, $9000.
1242 Cornelia Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. Frieberg, $5000.
7121 Ingleside Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, S. Sorensen, $2500.
117 bis 128 Ontario Str., vier zweistöckige Brick-Lagerhäuser, Louis Nelson, $50,000.
4508 Cottage Grove Ave., einstöckiges Brickgebäude, W. Pretzschold, $6000.
725 Randolph Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Stoltenberg, $5000.
4829 Warner Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. Dickinson, $3500.
S. Peterson, zweistöck. Brick-Flats, 2810 Richmond Str., $3500.
Gust Preisman, zweistöck. Brick-Flats, 2531 Division Str., $6000.
J. Pavlik, zweistöck. Frame-Flats, 5227 Winchester Ave., $2500.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3728 Springfield Ave., $2500.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3700 Springfield Ave., $2500.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3723 Springfield Ave., $2500.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3628 Harding Ave., $2800.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3629 Harding Ave., $2800.
Samuel Palokew, zwanzig zweistöck. Brick-Flats, 1221 bis 1227 St. Louis Ave., 1220 bis 1225 Homan Ave., und 2414 bis 3148 12. Place, $101,200.
Theodor Burmeister, zweistöck. Brick-Flats, 3434 Chicago Ave., $3500.
Thomas McCarthy, einstöck. Brick-Anbau, 230 35. Str., $2000.
N. McQuiston, 1½stöck. Brick-Flats, 1061 Avers Ave., $2500.
W. Moore, zwei einstöck. Brick-Wohnhäuser, 1117 bis 1123 Hamlin Ave., $8000.
N. McQuiston, zweistöck. Brick-Flats, 1049 Avers Ave., $2500.
N. McQuiston, zweistöck. Brick-Flats, 1043 Avers Ave., $2500.
L. Wheeler, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 3625 Springfield Ave., $2800.
L. Wheeler, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 3729 Harding Ave., $2800.
Peter Conrad, zweistöck. Brick-Apartment, 7416 bis 7418 Union Ave., $5000.
John Prietenlun, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 4040 bis 4042 Clarendon Ave., $19,000.
Joseph Markies, zweistöck. Brick-Apartmentgebäude, 1440 Foster Ave., $7900.
Wm. Walker, zweistöck. Frame-Flats, 3649 Montrose Ave., $2000.
Wm. Walker, zweistöck. Frame-Bäckerei, 3649 Montrose Ave., $4000.
M. Stangarone, zweistöck. Brick-Flats, 4730 Dover Str., $4500.
J. Stevens, zwei zweistöck. Brick-Flats, 907 bis 909 Willow Ave., $8800.
Lambert Tree, vier zweistöck. Brick-Stores und Offices, 3939—3941 Madison Str., $18,000.
1103—1111 Congreß Str., 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Sahlin & Co., $30,000.
1102—1110 37. Str., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, Leonard Spoohr, $15,000.
3055 Elston Ave., 1-stöck. Backstein Expressing-Gebäude Gloor. Expreß Co., $3500.
4801 Lincoln Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, M. Reszelewski, $3000.
3114 Seminary Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau Peterson, $4800.
3731 Robey Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Richard Toonberg, $4000.
5523—25 Leland Ave., 2-stöck. Framegebäude, Frau A. Biedermann, $3400.
6733 Elizabeth Str., 1½-stöck. Framehaus, William Warner, $2000.
1538 Glenlake Ave., 2-stöck. Backstein Residenz, B. Weber, $3800.
7636 May Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, E. Anderson, $2800.
2707 Division Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Joseph Kaufmann, $1800.
11820 Lafayette Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, William Douglas, $1800.
1727—1731 101. Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Gust Green, $3800.
2426 Lowell Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Edward Loomis, $1700.
3905 Lincoln Ave., 1-stöck. Backstein Garage, A. Krausye, $1200.
3300 Luella Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Durkin, $7000.
3333 Division Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Mathiesen, $5000.
4300 Avers Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Aaron Johnson, $2500.

Official Publication.

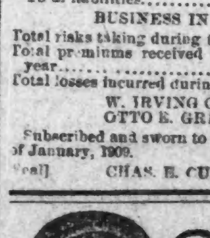
ANNUAL STATEMENT of the CALUMET INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 307,380.73
Interests and dividends		23,801.10
Profit on sale or maturity of ledger assets		1,000.00
Total income		$ 332,181.83
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 168,671.50
Expenses in adjustment and settlement of losses		2,645.54
Commission or brokerage		64,518.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		45,656.00
Rents		3,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		7,159.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		4,372.53
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,559.26
Inspection and surveys		1,869.00
State, insurance departements, taxes and fees		7,579.95
Other licenses, fees and taxes		949.08
Loss on sale or maturity of ledger assets		4,735.40
All other disbursements		1,402.23
Total disbursements		$ 316,118.94
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 15,000.00
Book value of bonds and stocks		451,449.20
Cash in office and bank		60,748.16
Agents balances		46,470.79
Other ledger assets		2,193.00
Total ledger assets		$ 575,861.15
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 6,500.78
Market value of bonds and stocks over book value		7,850.86
Gross assets		$ 590,212.73
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 2,241.41	
Traders Ins. Co. claim	597.01	
		2,838.42
Total admitted assets		$ 587,374.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,182.50	
Losses in process of adjustment or in suspense	39,945.88	
Losses resisted	6,624.29	
Total	$ 50,752.67	
Deduct reinsurance	9,825.13	
Net amount of unpaid losses		$ 40,927.54
Total unearned premiums		207,604.65
Total liabilities		$ 248,532.19
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$ 3,238,391.00
Total premiums received during the year		45,950.50
Total losses incurred during the year		28,212.08

W. IRVING OSBORNE, President.
OTTO E. GREELY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1909.
[Seal] CHAS. E. CURTIS, Notary Public.



Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. …



Dr. RAMSER,
450 Milwaukee Ave.

Millionen Männer
sind an den Klippen des Lasters gescheitert.

Männer, Junge, mittelalte Männer mit schwachen Nerven … Blutkrankheiten … Krampfaderbruch … Chronische … Haut- und Harnkrankheiten …

Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.

Ehrliche Behandlung.
Konsultation frei. Ich heile schnell u. geheim.

Vienna Medical Institute
260 State Str.
Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Schreibt oder sprecht vor.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Rock Island, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 197,303.06
Interest and dividends		9,130.15
Profits on sale or maturity of ledger assets		441.00
Total income		$ 206,874.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 71,543.39
Adjustment and settlement of losses		1,303.90
Commission or brokerage		51,369.05
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		15,302.20
Rents		472.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc		3,077.84
Furniture, fixtures and maps		2,737.46
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,213.28
State, insurance departments, taxes and fees		1,829.28
All other disbursements		1,051.65
Total disbursements		$ 149,900.55
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 276,051.60
Cash in bank		27,992.04
Agents balances		39,038.25
Fire underwriters of Phila		100.00
Total ledger assets		$ 343,181.89
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 3,954.58
Market value of bonds over book value		8,358.40
Gross assets		$ 355,494.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due		$ 1,819.36
Total admitted assets		$ 353,675.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,619.15	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,187.61	
Net amount of unpaid losses		12,806.76
Total unearned premiums		112,861.82
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,042.04
Reinsurance premiums		1,622.87
Total liabilities		$ 129,333.49
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 2,183,554.00
Total premiums received during the year		28,798.01
Total losses incurred during the year		9,751.18

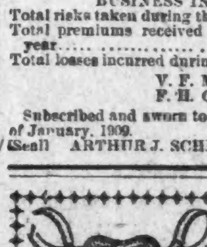
H. H. CLEVELAND, President.
M. P. VORE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] H. E. COX, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FEDERAL UNION INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 48,839.29
Interest		3,295.40
Total income		$ 52,134.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 24,986.93
Commissions or brokerage		11,319.62
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		5,921.36
Rents		466.67
Advertising, printing and stationery, postage, etc		1,144.31
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		274.20
Insurance departments, fees		321.70
All other disbursements		103.79
Total disbursements		44,538.48
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 14,500.00
Book value of bonds		104,000.00
Cash in bank		26,892.41
Agents balances		12,201.81
Total ledger assets		$ 157,594.22
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 968.37
Market value of bonds over book value		1,543.60
Total admitted assets		$ 160,106.19
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 2,427.76	
Losses in process of adjustment or in suspense	3,330.30	
Net amount of unpaid losses		$ 5,758.06
Total unearned premiums		20,342.65
Taxes		200.00
Reinsurance premiums		2,406.86
Total liabilities		$ 28,707.57
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 1,249,581.00
Total premiums received during the year		10,606.34
Total losses incurred during the year		15,179.45

V. F. MASHEK, President.
F. H. OSBORN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
(Seal) ARTHUR J. SCHMITT, Notary Public.



Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise.
Wenn Ihr einen Bruch habt. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für einseitige, und von $1.25 aufwärts für doppelte. Wir haben erfahrene Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

— Um Heimstätten bei der Aufteilung der Cheyenne River- und der Standing Rock-Indianerreservation haben sich bis jetzt 25,000 Personen in den Landämtern in Aberdeen, Bismarck, LeBeau, Lemmon, Mobridge und Pierce, N. D., beworben.

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultation frei.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 E. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

Naturheilanstalt Kosmos
H. E. Laue, M. D., deutscher Naturarzt. Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Ill.
…

Wichtig für Männer.
…
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Für Männer!
Freie Konsultation.
…

Harn-Absonderungen in 24 Stunden
SANTAL CAPSULES MIDY

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
…
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Graue Haare erhalten … durch Dr. Lange's harmlose Haarfarbe. …
Preis 50c und $1.00 … Lake und Wood Straße, Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.
…

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von uns garantirt.
Vollmachten notariell ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

Erntefest-Verkauf! Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Trading Stamps frei mit jedem Einkauf

Erntefest-Verkauf-Bargains Montag und Dienstag.

Möbel von der Auktion.

Eichen-Dresser $5.66

Chiffoniers $3.77

Runder Auszieh-Tisch $7.77

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße. Geht nicht in den unrechten Laden.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Ein Besuch in Chicago. — Wie die Stadt auf den New Yorker wirkt. — Ein Vergleich der beiden Riesenstädte. — Vorzüge und Mängel. — Das deutsche Element. — Verschönerungsbestrebungen.

New York, anfangs Oktober.

Wenn man nach langen Jahren wieder einmal eine Reise von New York nach Chicago unternimmt, so wird man den augenfälligen Unterschied des Ostens vom Westen aufs Neue gewahr werden, ein Unterschied, der zugleich das Märchen von der Gleichmäßigkeit aller Städte, der Gleichförmigkeit aller amerikanischen Einrichtungen und vor Allem der gleichen Charaktereigenschaften der Amerikaner, wo immer sie auch wohnen mögen, zu nichte macht. Gerade so wie der Deutsche gewisse Nationaleigenthümlichkeiten aufweist, ob er nun von Königsberg oder von München kommt, so auch der Amerikaner, aber es haben sich auch hierzulande bereits charakteristische Eigenthümlichkeiten herausgebildet, die den Bewohnern bestimmter Landestheile anhaften. Der New Yorker, der auf seine Riesenstadt nicht weniger stolz ist, wie der Chicagoer auf seine emporwachsende „Königin des Westens“ hat in seinem ganzen Wesen etwas Anmaßendes, Ueberhebendes, das er namentlich gerne im Verkehr mit Leuten aus dem Westen zur Schau bringt. Er will noch immer nicht glauben, daß auch hinter der Stadtgrenze von Manhattan die Zivilisation längst den „rauhen Westen“ überwunden hat, daß aus Staaten, in denen die Pioniere im Schweiße ihres Angesichtes den Pflug durch die jungfräuliche Erde führten, längst Kulturstaaten geworden sind, daß in den Großstädten des Westens nicht nur der Handel und die Industrie mächtig emporgewachsen sind, sondern daß auch im gleichen gewaltigen Schritte die geistige Entwickelung ihrer Bewohner vorangeschritten ist, und daß heute die westlichen Hauptstädte auch zu Zentralstätten eines erfreulich regen geistigen Lebens geworden sind, in denen die Pflege alles dessen, was das Leben verschönt und auf eine höhere Stufe hebt, zum Mindesten ebenso eifrig betrieben wird, als in der östlichen Metropolis.

Ohne Frage aber macht New York einen eleganteren Eindruck. Die Straßen sehen vornehmer aus, sind wohl auch besser gepflegt und werden nicht so häufig durch die abscheulichen Hochbahnen, die jede Straße degradiren, düster machen und mit einem unglaublichen Geräusch erfüllen, durchzogen. Das haben die klugen und lokalpatriotischen Bürger Chicagos selber schon eingesehen, und sie verlangen energisch den Bau von Untergrundbahnen, die einzig richtigen Verkehrswege für eine Riesenstadt, deren Hauptverkehr sich auf nur wenige Straßen konzentrirt, und deren Geschäftsleute von den hübschen, oft meilenweit abgelegenen Vororten nach ihren Geschäftslokalen eilen. New York hat seine bestimmten Geschäftszentren, und rückt damit immer weiter nach dem Norden vor. Der Wallstreet Distrikt wird immer seine hohe Bedeutung für alle finanziellen Unternehmungen behalten, aber die großen Geschäftshäuser, Waarenpaläste, Hotels, Theater und Vergnügungshallen sind langsam erst von der 14. Straße nach der 23. Straße gewandert, siedeln sich jetzt in der Nähe der 42. Straße an, und strecken schon verlangend nach dem vornehmen Distrikt der 59. Str. sich aus. Das ist in Chicago anders, da bedeckt noch immer ein Quadrat von etwa 8 bis 10 Blocks Alles, was in der Geschäftswelt einen Namen führt, und dahin zwängen sich auch alle Zeitungsgebäude, alle Theater, alle besseren Hotels und alle Lokale von einigem Rufe. Das Gewühl am Tage ist in jenem Distrikte daher beispiellos, und Jeder, der zum ersten Male in diesen lebhaften Strudel hereingezogen wird, empfindet auch zum ersten Male welch ein frisches, arbeitsfreudiges und kraftvolles Leben in dieser gewaltigen Stadt pulsirt.

Nein, elegant ist Chicago nicht, man spürt sofort, daß es hier absolut keinen Platz für einen Flaneur oder Müßiggänger gibt. Die blasirt dreinschauenden, schlendernden Herren, die chicken Modedamen mit den neuesten Pariser Schöpfungen angethan, die man in New York am Broadway und in der Fünften Avenue zu jeder Tageszeit beobachten kann, fehlen hier. Auch das lebhafte Treiben, das die vielen eleganten Fuhrwerke, die Automobile, Sightseeing-Omnibusse, und „Taxicabs“ auf den asphaltirten Straßen hervorrufen, vermißt man hier. Will man etwas von dieser lebenslustigen und genußfreudigen Welt in Chicago kennen lernen, so muß man nach den Boulevards oder den wundervollen Parks hinausmarschiren. Die Stadt selbst gleicht einem Bienenkorbe, einer Riesenwerkstatt, in der keine Hand müßig ist, sondern Jeder seinen Platz angewiesen erhalten hat, und emsig bestrebt ist, ihn auch nach besten Kräften auszufüllen. Das drückt sich in ihren Gesichtern und in ihrem Gange aus. Ein scharfer Zug, der auf anstrengende Arbeit und rastloses Mühen deutet, ist den meisten Passanten, die sich rücksichtslos vorüberschieben, aufgedrückt. Alles hat einen festen —„busineßlike“-Schritt, der einem bestimmten Ziele zustrebt, dem Ziele, das die Erfüllung alles dieses Hastens und Strebens bringen soll — nämlich den großen materiellen Erfolg. Auch in New York gibt es einen Distrikt — den Wallstreet-Distrikt, in dem dieses Jagen nach äußerem Erfolge zu Tage tritt, doch nicht so klar und unverhüllt wie hier in dieser regen Metropolis des Westens. Dort ist alles schon mit einem feineren Firniß überzogen, der stark nach Europa riecht, hier gibt man sich natürlicher und scheint die übertünchte Höflichkeit zu verachten. Und doch ist Chicago in seiner Art weit cosmopolitischer als New York, und der starke deutsche Einschlag in der Bevölkerungsmasse macht sich deutlich bemerkbar. Selbst die zweite Generation kann ihre germanische Abstammung nicht so gut verbergen, wie im Osten, wenn sie auch leider, genau so wie überall in diesem Lande mit der Muttersprache ihrer deutschen Eltern auf bedenklichem Kriegsfuße steht. Der Kampf, den das Deutschthum auszufechten hat, um in dem Amerikanerthum nicht völlig zu versinken, und seine Charaktereigenthümlichkeiten nicht ganz zu verlieren, wird im Westen weit lebendiger als im Osten geführt. Das Deutschthum ist sich hier seiner früheren Stärke mehr bewußt, hält fester zusammen, und betont offener und stolzer seine germanische Abstammung.

Darin aber gleichen die Deutschen des Westens ihren Stammesbrüdern im Osten, daß sie das Klanwesen zu stark betonen und sich gerne in engen Kreisen unter sich zurückziehen, um dort „ganz deutsch“ sein zu können. Ihre besten Gedanken und die erfreulichsten Seiten ihres Charakters bleiben deshalb dem großen Amerikanerthum oft verschlossen, das in souveräner Selbstbewunderung auf die „Foreigners“ noch immer etwas von oben herab zu blicken gewohnt ist, wenngleich sie den „Germans“, — Dank dem wunderbaren Aufschwung, den die deutsche Nation genommen hat — ihre Achtung bezeugen und ihre unverwüstliche Kraft und rastlose Energie zu bewundern fast gezwungen werden. Würden die Deutschen hierzulande daher bei jeder Gelegenheit ihre Abstammung stolz betonen, würden sie die Gesellschaft der Amerikaner mehr aufsuchen, so könnte es nicht ausbleiben, daß der deutsche Geist noch machtvoller in diesem Völkergemische zur Oberfläche käme, und daß sich die scheinbaren Verschiedenheiten in den Anschauungen und Gewohnheiten besser ausgleichen würden. Der Amerikaner, der einen tieferen Einblick in ein deutsches Haus thut, das innige Familienleben, die harmlosen Freuden der Geselligkeit und die sonnige Gemüthlichkeit kennen lernt, wird die Deutschen und ihre kulturelle Macht williger anerkennen, und sie gerne zu seinen Genossen erwählen. Und der Deutsche, der in ein amerikanisches Heim Zutritt erlangt, wird die scheinbar kalten, zugeknöpften Menschen sich in liebenswürdige und wissensdurstige verwandeln sehen, die für Alles auf dem Gebiete des Fortschrittes das regste Interesse zeigen, und ängstlich nach Erweiterung ihrer Kenntnisse streben.

Doch ich wollte mich nicht in Allgemeinheiten verlieren, ich wollte vom Westen, namentlich von Chicago sprechen, und auf jene Eigenthümlichkeiten hinweisen, die einem New Yorker sofort ins Auge fallen.

Man spricht hier, genau so wie in New York sehr viel von der Verschönerung der Stadt, und es läßt sich wahrlich nicht leugnen, daß beide Städte sie sehr nöthig haben. In New York tauchen alle Augenblicke großangelegte Pläne auf, wie man die Stadt durch breite Prachtstraßen durchschneiden sollte, wie man die düsteren und anrüchigen Stadttheile, in denen die ärmste Bevölkerung in ungesunden Tenementhäusern Unterkunft gefunden hat, niederreißen und durch neue, nach den Vorschriften der modernen Hygiene erbaute Häuser ersetzen kann, wie man die dichtbevölkertsten Distrikte durch kleine mit Bäumen und Blumen bepflanzte Plätze unterbrechen, und auf diese Weise in die wahren Brutstätten für Tuberkulose und Typhus Luft, Licht und Sonnenschein einführen kann. Erst im letzten Frühjahr wurden derartige großgedachte und großempfundene Pläne veröffentlicht — sie nahmen sich herrlich auf dem Papiere aus, diese breiten Boulevards, die vom Battery-Park in gerader Linie dem äußersten Norden zustrebten und von Westen nach Osten — vom East-River bis zum Hudson die Stadt durchschnitten. Aber sie trugen so augenfällig die Unmöglichkeit ihrer Ausführung an sich, daß sie wohl kaum von den Männern, denen eine Entscheidung zukäme, ernstlich erwogen worden sind. Das Grundeigenthum, das zu fabelhaften Preisen emporgestiegen ist, und für diese Prachtstraßen kondemnirt werden müßte, würde selbst für einen Krösus zu theuer zu erwerben sein. Man begnügt sich daher mit Stückwerk, mit langsam vorschreitender Arbeit auf dem Wege der Verschönerung — sucht Straßen zu verbessern und zu verbreitern, den neuen Häusern eine richtigere Architektur zu verleihen, die Parks zu verschönern und zu erweitern, den herrlichen Riverside-Drive immer weiter den Hudson hinaufzuführen, und durch schärfere Gesetze selbst die Tenement-Distrikte gesunder und wohnlicher zu machen. Und das ist ein lobenswerthes Werk, das seine schönsten Früchte tragen wird.

Chicago hat denselben erfreulichen Weg eingeschlagen, und wie die Thatsachen bezeugen, mit großem Erfolge. Ist auch die Stadt — die innere Stadt — noch immer alles andere als schön, gibt es auch weite Stadttheile, die sich nach allen Seiten bis in die Prairie verlieren, und in ihrer beständigen Unfertigkeit und Zerrissenheit einen oft trostlosen Anblick gewähren, so hat man doch hier mit echt westlicher Energie eine Ringstraße geschaffen, die im wahrsten Sinne des Wortes als Prachtstraße bezeichnet werden muß, und selbst dem verwöhntesten Europäer imponiren wird. Ja diese Boulevards, die das großartige Parksystem Chicagos zusammenbinden, sind mehr als gewöhnliche Prachtstraßen, sie sind zu starken Lebensadern dieser Riesenstadt geworden, die den angrenzenden Stadttheilen beständig neues Blut — ich meine Luft, Licht und Sonnenschein — zuführen, und den benachbarten Straßen einen beständigen Impuls geben, auch an ihrer Verschönerung zu arbeiten. So wird sich ohne Zweifel der Sinn für schöne saubere Straßen, für lichte Wohnhäuser und Baum- und Blumenschmuck durch dieses grandiöse beständig vor Augen stehende Beispiel heben und den Gesammtcharakter der Stadt umgestalten müssen.

Das mag noch gute Wege haben, aber es wird gewiß die Zeit kommen, wo man sich nur mit Schaudern an die ungepflasterten, an die schlecht gepflasterten und an die mit Löchern und Lachen erfüllten Straßen erinnern wird. Wo man für regelmäßige Sprengung und Säuberung der ganzen Stadt sorgen wird, nicht nur für die Prachtstraßen, die nur für die vornehme Welt da zu sein scheinen. Der Fremde wird immer zuerst auf diese Boulevards, Parks und die in schönen Anlagen geborgenen Vororte verwiesen — das ist gerade so, als wenn er in ein Privathaus kommt, in dem man ihn wohl in den mit verschwenderischer Pracht ausgestatteten „Parlor“ führt, sich aber hütet, ihn in die anderen Räume blicken zu lassen, in denen die wüsteste Unordnung und Unsauberkeit herrscht.

Auch die großartigen Neubauten in der inneren Stadt zeigen das deutliche Bestreben der Architekten nicht nur Riesengebäude aufzuführen, sondern ihnen auch eine originelle Form zu geben, sie nicht nur monumental sondern auch schön zu gestalten. Auch genau so wie in New York hat man hier das Wasser in den Bereich der Verschönerungsarbeiten gezogen. Dort ist es der Hudson, dieser wundervolle Strom, der zwischen den bewaldeten Hügeln majestätisch dahinfließt, dessen Ufer durch eine breite monumentalwirkende Straße eingesäumt wird, eine Straße, die durch hohe Steinmauern eingefaßt, über Brücken und Bogen führt, und durch Ballustraden, Aussichtsthürme und Steinruhesitze geschmückt worden ist. Hier ist es das Ufer des Michigan-Sees, das man der Stadt zurückerobern will, und der schon vollendete Theil dieser Riesenarbeit spricht von großartigem Sinne und einem erstaunlichen Unternehmungsgeiste. Man ist dabei, die Fahrstraße der Illinois Central-Eisenbahn dem Auge ganz zu entziehen, das heißt, man hat das anstoßende Land zu beiden Seiten erhöht und gedenkt das Terrain der Eisenbahn nicht nur zu überbrücken, sondern ganz zu verdecken und den Boden von der Straße bis zum See mit den schönsten Anlagen zu schmücken. Ferner gewinnt man dem See einen Theil des Ufers ab, indem man einen künstlichen Damm aufführt und ihn bepflanzt, und somit eine langgestreckte Lagune schafft, die eine herrliche Wasserstraße für Vergnügungsboote bildet. Diese wenigen Beispiele mögen für heute genügen, um zu zeigen, daß es der „Königin des Westens“ gewiß nicht an Männern fehlt, die für die Entwickelung und Verschönerung ihrer unheimlich wachsenden Stadt die besten Kräfte einsetzen, und daß die Bürgerschaft sich immer stärker bewußt wird, daß sie energisch mithelfen muß, die offenbar liegenden Mängel Chicagos abzustellen. Und das ist der erste und wichtigste Schritt zur Besserung. Beiden Städten, New York sowohl als Chicago gehört die Zukunft, und es ist keine Prophetengabe nothwendig, um vorauszusagen, daß beide Städte sich immer glanzvoller entwickeln werden.

Paul Grzybowski.

Herbst-Eröffnung—Ausstellungs-Woche

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Spezielle Offerten für Montag

Unterröcken

Partie 1 75c — Partie 2 98c — Partie 3 $1.25 — Partie 4 $1.48 — Partie 5 $1.98 — Partie 6 $2.48

Swiß Gardinen, Teppich

Stickerei, Spitzen, u. s. w.

Sechs ungewöhnliche Offerten in Kleiderstoffen

Waschstoffe Montag

Unterzeug

Schuhe für $1.00

Domestics, etc. etc.

Anzüge und Ueberzieher

Strümpfe und Handschuhe

Basement — Montag

Montag — Suits — Coats

Liköre

98c Grocery-Bestellung für 98c

Groceries

Droguen

Wir laden Euch ein zu unserer großen Eröffnung Halbe-Acre Lotten-Verkauf in STRATFORD HILLS

Freie Exkursion Samstag und Sonntag, 9. und 10. Okt., AURORA-ELGIN ELECTRIC

Die Zeit ist gekommen

Halbe Acres $350, $400, $500, $600, $700, $800, $900.

Die beste Lage geht am ersten

Ballard, Pottinger & Co., 204 Dearborn Str.

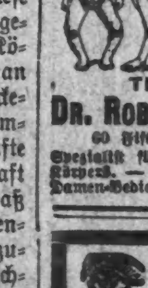
SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Auch wenn Sie irgend einen Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Heil-Bruchband.



THE WOLFERTZ CO. DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. J. YOUNG